Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S. Burleson.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago. Ill.
By order of the President.
A. S Burleson.
Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Mittwoch, den 3. November 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 262.

Harding erringt einen glänzenden Wahlsieg!

Ein riesiger Landrutsch.

Bannerträger der Republikaner hat sich augenscheinlich mindestens 329 Elektoralstimmen gesichert.

Republikaner kontrollieren Kongreß

Auf Grund der noch ausstehenden Berichte in verschiedenen Staaten dürfte Hardings Elektoralvotum noch ganz bedeutend steigen. — Zur Zeit sind noch 75 Elektoralstimmen zweifelhaft. — In Pennsylvanien hat der Bannerträger der Republikaner eine Pluralität von etwa 600,000 Stimmen erzielt. — Im Staat New York dürfte sich die Pluralität auf nahezu 1,000,000 Stimmen belaufen. — West Virginien geht mit bedeutender Stimmenmehrheit republikanisch. — Senator Harding wird Erholungsreise nach dem Panama Kanal antreten. — Das Sozialistenvotum hat in Groß New York sowie auch in Philadelphia bedeutend zugenommen. — In Groß New York werden für Debbs 131,856 Stimmen abgegeben. — Victor L. Berger in Milwaukee geschlagen. — Champ Clark augenscheinlich nicht wieder in den Kongreß gewählt.

New York, 3. Nov. Bundessenator Warren G. Harding erzielte gelegentlich der gestrigen Präsidentenwahl einen der glänzendsten Wahlsiege in der Geschichte der Partei und gleichzeitig mit seiner Erwählung sicherte er der Partei auch die Kontrolle über den Kongreß.

Die gewaltigen und ohne jede Parallele dastehenden republikanischen Pluralitäten, die aus den ersten während des gestrigen abends einlaufenden Berichten ersichtlich waren, stiegen heute, als weitere Berichte eingingen, immer mehr an.

Von den demokratischen Führern wurde bereits zu früher Abendstunde gestern die Niederlage sowohl in dem Kampf um das Präsidentenamt wie um den Kongreß angesichts des ungeheueren republikanischen Votums zugestanden, trotzdem auch heute soweit noch nicht die offiziellen Resultate vorliegen.

Außer dem Präsidentenamt und dem Kongreß haben die Demokraten auch Gouverneure, Staatsgesetzgebungen und andere Staatsämter und örtliche Aemter eingebüßt. Es hat sogar vorläufig wenigstens den Anschein, als ob die Niederlage der Demokraten sich auch auf Teile des „solid South" erstreckt, denn, den bis jetzt vorliegenden Berichten zufolge haben die Republikaner in den Südstaaten Gewinnste an Stimmen zu verzeichnen, wie nie zuvor.

Der Sieg des Senators Harding bei der „feierlichen Volksabstimmung" über die Frage der Völkerliga, wie die Wahl vom Gouverneur Cox, dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten und anderen demokratischen Führern bezeichnet worden, war überaus eindrucksvoll. Die Schlußzahlen über die Stimmenzählung liegen allerdings zur Zeit noch nicht vor, aber durch die stetig einlaufenden Berichte wächst die republikanische Pluralität immer mehr und soweit sind ihm 329 Elektoralstimmen gegen 127 für Cox sicher, während 75 Elektoralstimmen noch fraglich sind, darunter die von Staaten, in denen die Republikaner, den einlaufenden Berichten zufolge, sehr gute Aussichten auf Sieg haben.

Laut den nunmehr vorliegenden Meldungen dürfen Senator Harding und der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Gouverneur Coolidge von Massachusetts sich ein größeres Elektoralvotum gesichert haben, als seit dem Jahre 1888 für die Sieger zu verzeichnen gewesen, mit der alleinigen Ausnahme des Jahres 1912, wann anläßlich der Spaltung in der republikanischen Partei, Präsident Wilson 435 Elektoralstimmen auf sich vereinigt hatte.

Der Umschwung zu Gunsten der republikanischen Kongreßkandidaten war ein so gewaltiger, daß die Partei im Hause sowie im Senat auf eine bedeutend größere Stimmenmehrheit zählen darf, wie im gegenwärtigen Kongreß. Den soweit vorliegenden Berichten zufolge, hat es den Anschein, als ob die sämmtlichen 15 republikanischen Senatoren, die sich um eine Wiederwahl bewarben, den Sieg errungen haben, während etwa ein halbes Dutzend der 19 demokratischen Senatskandidaten schwer gegen soweit gemeldete republikanische Stimmenmehrheiten ankämpfen.

Das erste Experiment mit dem Frauenstimmrecht trug in nicht geringem Maße zur Erhöhung der republikanischen Stimmenmehrheiten bei, verzögerte jedoch andererseits auch die Zählung der Stimmen ganz bedeutend.

Wie Harding den Wahlsieg aufnahm.

Senator Harding vernahm die Kunde von dem Wahlsieg ohne jedweden Siegesjubel und bemerkte „er bete zu Gott, daß er es mir ermöglicht meine Rolle durchzuführen". An Gouverneur Coolidge, den nächsten Vizepräsidenten, sandte er eine Depesche, in der es hieß:

„Wir haben eine gewaltige Aufgabe vor uns, an deren Lösung wir gemeinschaftlich arbeiten werden."

Cox lehnt es vorläufig ab, sich über seine Niederlage zu äußern.

Gouverneur Cox nahm die Kunde von seiner Niederlage, äußerlich wenigstens, ganz ruhig hin. Er enthielt sich vorläufig jedweder Aeußerung, nachdem er bis nahezu mitternacht in der Redaktion seiner Zeitung in Dayton, Ohio, geweilt hatte und zugegen gewesen war, als sein Blatt eine Extraausgabe mit der Ankündigung seiner Niederlage veröffentlichte.

Senator Harding, Gouverneur Coolidge, der Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses, und andere Führer der Republikaner sandten sich gegenseitig Glückwunschdepeschen. Senator Harding zollte in der Depesche an Hays dessen erfolgreicher Leitung der Kampagne Anerkennung und gab Gouverneur Coolidge die Versicherung es würde von ihm verlangt werden, daß er an der kommenden republikanischen Administration vollen und tätigen Anteil nehmen würde.

Senator Borah, einer der rührigsten Gegner der Völkerliga betonte in einer Erklärung er betrachte seine Wiederwahl als „einen Triumph des Nationalismus und den Todesstoß für die Völkerliga.

Keine der kleineren Parteien, weder die Sozialisten, die Farmer-Arbeiter oder die Prohibitionisten spielten gelegentlich der Wahl eine nennenswerte Rolle. Im Nationalhauptquartier der Sozialisten wurde behauptet, die Stimmenzahl der Partei sei größer als zuvor und in New York wurden die vor einiger Zeit ausgeschlossenen sozialistischen Legislaturmitglieder wieder erwählt. Ferner siegte in New York die erste Sozialistin, die je in der dortigen Legislatur angehört hat, Marion H. Laing.

Eugene Debs, dem Präsidentschaftskandidaten der Sozialisten wurden die Wahlresultate im Zuchthause in Atlanta von den Beamten mitgeteilt.

Wo sich der Präsidentschaftskandidat der Farmer-Arbeiterpartei, Parley C. Christensen befand, konnte heute zu früher Stunde noch nicht ermittelt werden.

Senator Harding tritt Erholungsreise an.

Senator Harding kündigte, nachdem ihm die Tatsache, daß er an seinem 55. Geburtstag zum Präsidenten erwählt worden, zur Kenntniß gebracht worden, an, daß er am Freitag eine Erholungsreise anzutreten gedenkt. Er wird sich einige Tage in der Nähe von Brownsville, Tex., aufhalten und dann eine Reise nach dem Panamakanal machen. Gouverneur Cox gedenkt ebenfalls sich von den Anstrengungen der Kampagne zu erholen und wird einen Jagdausflug nach Mississippi unternehmen.

Die größten republikanischen Pluralitäten.

Die größten republikanischen Pluralitäten wurden in den Staaten New York, Ohio, der Heimat sowohl des Senators Harding wie des Gouverneurs Cox, Illinois und Pennsylvanien erzielt. Die republikanische Pluralität im Staat New York, wo bei der Bewerbung um das Gouverneursamt soweit nur ein ganz geringer Stimmenunterschied zwischen Gouverneur Smith, einem Demokraten und seinem republikanischen Gegner Nathan L. Miller zu verzeichnen ist belief sich auf nahezu eine Million Stimmen. In Ohio betrug die Pluralität etwa 150,000 Stimmen, in Illinois dürfte sie sich auf etwa 800,000 und in Pennsylvanien auf etwa 400,000 Stimmen stellen.

In Kalifornien große Mehrheit für Verbot es Landbesitzes durch Ausländer.

In Kalifornien, wo Senator Phelan, ein Demokrat, weit hinter seinem republikanischen Gegner Samuel M. Shortridge zurück ist, während Senator Harding sogar noch Shortridge weit vorauf ist, wurde das Amendement zum Landgesetz, durch welches die Japaner an der Erwerbung von Grundbesitz verhindert werden sollen, mit großer Stimmenmehrheit gutgeheißen.

Sogar in Tennessee hat republikanischer Gouverneurskandidat noch Aussichten.

Republikanische Gouverneure wurden in Connecticut, Illinois, Kansas, Massachusetts, Michigan und New Hampshire erwählt. In Tennessee ist Gouverneur Roberts, der Demokrat, laut nicht amtlichen Berichten hinter seinem republikanischen Gegner Alf Taylor zurück, aber die Demokraten behaupten, daß Roberts Wahl sicher ist.

Die Elektoralstimmen Hardings.

Laut den soweit vorliegenden Berichten sind Senator Harding die folgenden Elektoralstimmen augenscheinlich sicher:

California 13; Colorado 6; Connecticut 7; Delaware 3; Illinois 29; Indiana 15; Iowa 13; Kansas 10; Maine 6; Massachusetts 18; Michigan 15; Minnesota 12; Nebraska 8; New Hampshire 4; New Jersey 14; New York 45; Ohio 24; Oregon 5; Pennsylvania 38; Rhode Island 5; Utah 4; Washington 7; West Virginia 8; Wisconsin 13. Zusammen 329.

Cox's Elektoralvotum.

Cox hat die folgenden Elektoralstimmen sicher:

Alabama 12; Arkansas 9; Florida 6; Georgia 14; Kentucky 13; Louisiana 10; Mississippi 10; Nord-Carolina 12; Süd-Carolina 9; Texas 20; Virginia 12. Zusammen 127.

Die zweifelhaften Staaten.

Zweifelhaft sind vorläufig noch die folgenden Staaten:

Arizona 3; Idaho 4; Maryland 8; Missouri 18; Montana 4; Nevada 3; New Merico 3; Nord-Dakota 5; Oklahoma 10; Tennessee 12; Süd-Dakota 5. Zusammen 75.

Wie es in den zweifelhaften Staaten soweit aussieht.

Das republikanische Ticket, sowohl bezüglich des Präsidentschafts- als auch der Senatskandidaten ist soweit in Arizona, Nevada, Idaho, Missouri, Montana und Süd-Dakota voraus. In Oklahoma ist, wennschon die Demokraten voraus sind, der Stimmenunterschied der geringste in der Geschichte des Staates. Laut amtlichen Berichten ist in Tennessee Gouverneur Cox um 11,000 Stimmen voraus, aber soweit liegt nur das Resultat aus einem Fünftel des Staates vor. In Maryland ist Senator Harding ein wenig voraus, während Senator Smith, ein Demokrat, dem demokratischen Ticket ein wenig voraus und daher im Vorteil seinem republikanischen Gegner gegenüber ist.

In Missouri ist der Stimmenunterschied zur Zeit auch ein sehr geringer, wobei das republikanische Präsidentschafts- und Senatsticket im Vorteil sind.

Das sozialistische Votum in der Stadt New York bedeutend gestiegen.

Zu den bemerkenswertesten Ereignissen der Wahl in der Stadt New York gehört die Zunahme des sozialistischen Votums. Für Eugen V. Debs, den zur Zeit wegen Verletzung des Spionagegesetzes im Bundeszuchthaus zu Atlanta sitzenden sozialistischen Präsidentschaftskandidaten wurden in der Stadt New York 131,856 Stimmen abgegeben, über viermal so viele Stimmen als im Jahre 1916, als der sozialistische Präsidentschaftskandidat in New York nur 31,788 Stimmen auf sich vereinigte. Heuer erhielt Debs über ein Drittel der Stimmenzahl, die für Cox abgegeben wurde.

Cox sendet den Sieger seine Glückwünsche.

Dayton, O., 3. Nov. Gouverneur Cox, der unterlegene Präsidentschaftskandidat, hat heute auf telegraphischem Wege Senator Harding seine Glückwünsche übermittelt und sich verpflichtet, „als Bürger die Exekutive in jedweder Notlage, die sich einstellen sollte, zu unterstützen".

Die Depesche, die erste Aeußerung des unterlegenen Präsidentschaftskandidaten, lautete wie folgt:

„Im Geist Ameritas nehme ich die Entscheidung der Mehrheit an, übersende als unterlegener Kandidat meine Glückwünsche und verpflichte mich als Bürger die exekutive Autorität in jedweder Notlage, die sich einstellen mag, zu unterstützen."

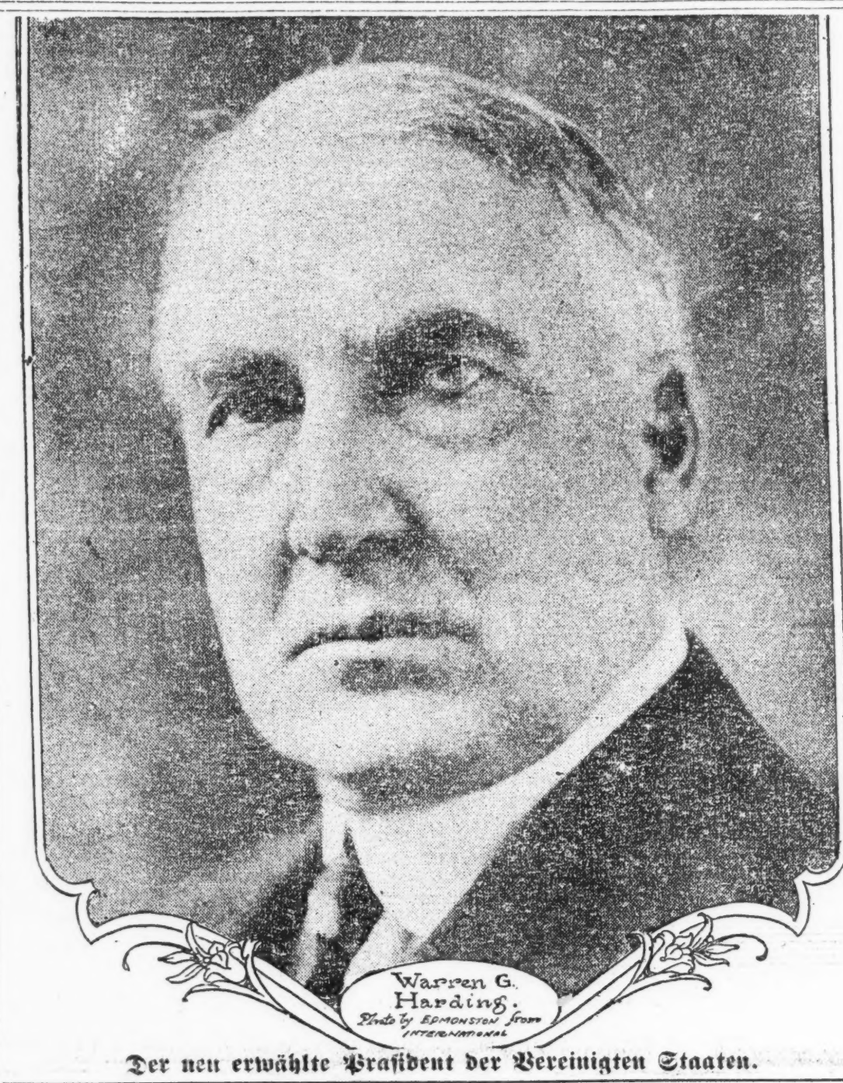
Präsident Wilson hat nichts zu sagen.

Washington, 3. Nov. Präsident Wilson war heute schon zu früher Stunde auf und sonnte sich nach dem Frühstück längere Zeit auf der südlichen Veranda des Weißen Hauses.

Beamte des Weißen Hauses bemerkten, der Präsident würde sich kaum bezüglich des Wahlergebnisses äußern.

Sekretär Colby vom Staatsdepar-

(Fortsetzung auf Seite 9.)



Der neu erwählte Präsident der Vereinigten Staaten.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Rotterdam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „France", der am Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Brief mit nach der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Oesterreich, Ungarn und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Texan", der am Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Texan" adressierte Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, zunehmende Luftwärme, frische südwestliche Winde.

Sonnenuntergang, heute: 4:42.
Sonnenaufgang, morgen: 6:27.
Mondaufgang morgen früh 12:03.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr	nachm.	37	2 Uhr	morgens	38
4 Uhr	nachm.	38	3 Uhr	morgens	37
5 Uhr	nachm.	39	4 Uhr	morgens	37
6 Uhr	nachm.	40	5 Uhr	morgens	34
7 Uhr	abends	41	6 Uhr	morgens	33
8 Uhr	abends	40	7 Uhr	morgens	33
9 Uhr	abends	40	8 Uhr	morgens	33
10 Uhr	abends	40	9 Uhr	morgens	37
11 Uhr	abends	40	10 Uhr	vorm.	39
12 Uhr	mitternacht	40	11 Uhr	vorm.	42
1 Uhr	morgens	40	12 Uhr	mittags	44

Bei den gestrigen Wahlen sind in Illinois und in Cook County die folgenden Beamten, sämtlich Republikaner, erwählt worden:

Bundessenator: Wm. B. McKinley, Champaign.

Staatsbeamte.

Gouverneur: Len Small, Kankakee.

Vizegouverneur: F. E. Sterling, Rockford.

Staatssekretär: Louis L. Emmerson, Mount Vernon.

Staatsschatzmeister: Edward E. Miller, East St. Louis.

Staats-Rechnungsführer: Andrew Russel, Jacksonville.

Generalanwalt: Edward J. Brundage, Chicago.

Schreiber des Oberstaatsgerichts: Charles W. Vail, Chicago.

Mitglieder des Verwaltungsrats der Staatsuniversität: Laura B. Evans, Taylorville; Helen Matthews Grigsby, Pittsfield; William L. Noble, Evanston.

Countybeamte.

Countyrichter: Frank S. Righeimer.

Staatsanwalt: Rob. E. Crowe.

Grundbuchführer: Joseph F. Haas.

Kreisgerichtsschreiber: August W. Miller.

Superiorgerichtsschreiber: Samuel E. Erickson.

Koroner: Peter M. Hoffman.

Mitglieder der Assessorenbehörde: Adam Wolf, William H. Weber.

Mitglied der Revisionsbehörde: Charles V. Barrett.

Countylandvermesser: Ben H. Suhr.

Mitglieder der Abwässerungsbehörde: Morris Eller, Alexander N. Todd, Lawrence F. King.

Zu Kreisrichtern, als Nachfolger der Richter Walker und Tuthill, wurden zwei Demokraten erkoren, weil die Republikaner keine Kandidaten aufgestellt hatten. Die Erwählten sind:

Donald L. Morrill.
Francis S. Wilson.

Stadtrichter.

Zu Stadtrichtern wurden die Folgenden, lauter Republikaner, erwählt:

Samuel H. Trude, William N. Fetzer, Henry M. Walker, William L. Morgan, Joseph W. Schulman, Asa G. Adams, Rob. E. Gentzel, John A. Bugge, Laurence B. Jacobs, George B. Holmes, Theodore F. Ehler.

Kongreßabgeordnete.

Die Kongreßwahlen hatten das folgende Ergebnis:

Beigeordnete:
Richard Yates, Rep.
Wm. E. Mason, Rep.
In den Chicagoer Bezirken:
Distrikt
1—Martin B. Madden, Rep.
2—James R. Mann, Rep.
3—Elliott W. Sproul, Rep.
4—John W. Rainey, Dem.
5—Adolph J. Sabath, Dem.
6—John J. Gorman, Rep.
7—M. A. Michaelson, Rep.
8—Stanley Kunz, Dem.
9—Fred A. Britten, Rep.
10—Carl B. Chindblom, Rep.

Mitglieder der Staatslegislatur.

Zu Mitgliedern der Staatslegislatur sind anscheinend die folgenden Kandidaten erwählt worden:

Senatoren.

Distrikt.
2.—George Van Lent, Rep.
4.—Frank McDermott, Dem.
5.—James E. MacMurran, Rep.
6.—James J. Barbour, Rep.

Repräsentanten.

Distrikt.
1.—Sheadrick B. Turner, Rep.
William M. Brinkman, Rep.
John Griffin, Dem.
2.—Peter S. Krump, Rep.
Frank Egan, Dem.
Samuel E. Weinshenker, Dem.
3.—Adelbert H. Roberts, Rep.
Warren B. Douglas, Rep.
George G. Noonan, Dem.
4.—Andrew J. Nutshaw, Rep.
James P. Boyle, Dem.
Thomas J. O'Grady, Dem.
5.—Sidney Lyon, Rep.
Charles W. Baldwin, Rep.
John F. Healy, Dem.
6.—Emil A. W. Johnson, Rep.
Ralph E. Church, Rep.
Robert E. Wilson, Dem.
7.—August F. Volz, Rep.
Howard B. Castle, Rep.
John W. McCarthy, Dem.
9.—David E. Shanahan, Rep.
Thomas A. Doyle, Dem.
Joseph Placek, Dem.
11.—William H. Ernden, Rep.
Philip M. Gieseler, Rep.
Frank J. Ryan, Dem.
13.—Gotthard A. Dahlberg, Rep.
C. A. Coung, Rep.
James W. Ryan, Dem.
15.—Thomas Curran, Rep.
Joseph Perina, Dem.
Peter F. Smith, Dem.
17.—Edward J. Smejkal, Rep.
Jacob W. Epstein, Dem.
Charles Coia, Dem.
19.—Solomon P. Roderick, Rep.
James T. Prendergast, Dem.
Charles E. Marinier, Rep.
21.—Frederick J. Bippus, Rep.
Charles S. Rasmussen, Rep.
Michael F. Maher, Dem.
23.—Edward M. Overland, Rep.
William G. Thon, Rep.
Thomas P. Keane, Dem.
25.—John P. Remus, Rep.
John Paul, Rep.
John G. Jacobson, Dem.
Theodore R. Steinert, Rep.
27.—Edward Walz, Rep.
Joseph Petlak, Dem.
Joseph A. Trandel, Dem.
29.—John T. Joyce, Rep.
Laurence C. O'Brien, Dem.
Bernard J. Conlon, Dem.
31.—Carl Mueller, Rep.
George A. Williston, Rep.
Frank J. Seif Jr., Dem.

Alle Erwartungen übertroffen.

Auch im Staat und im County alle republikanischen Kandidaten erwählt.

Len Small der nächste Gouverneur

Hardings und Coolidges Majorität in Illinois auf etwa 800,000 veranschlagt, während sie sich in Cook County auf über 300,000 stellen dürfte. — Wie es heißt, hat jedes einzelne County eine republikanische Mehrheit aufzuweisen. — Senator Lewis um etwa 500,000 Stimmen hinter Small zurückgeblieben. — Die republikanischen Countykandidaten haben eine Mehrheit von 190,000 bis 300,000 Stimmen aufzuweisen. — Die Legislatur- und die Kongreßwahlen. — Alle republikanischen Stadtrichterkandidaten erkoren. — Berichte noch sehr unvollständig.

Ein glänzender republikanischer Sieg auf der ganzen Linie! — Das war das Ergebnis der gestrigen Wahlen im Staate Illinois und in Cook County. Bereits die während der ersten Stunden nach Schluß der Wahlbuden einlaufenden Wahlresultate ließen deutlich erkennen, daß Harding und Coolidge auch hier mit einer enormen Pluralität gesiegt und das ganze republikanische Ticket mit sich gerissen hatten. Auch das Volk des Staates Illinois entschied gestern „in feierlicher Abstimmung" über Wilsons Völkerbund. Die republikanische Pluralität mag bis auf 800,000 Stimmen zu stehen kommen, mehr als bei irgendeiner früheren Wahl in der Geschichte des Landes.

Im Staate.

Len Small ist der nächste Gouverneur von Illinois. Der Hauptkampf drehte sich um Small, den republikanischen Kandidaten, und Senator James Hamilton Lewis, den demokratischen. Die übrigen acht Gouverneurskandidaten galten von vornherein für ungefährlich. Noch ist nur ein verhältnismäßig geringer Teil der Berichte aus dem unteren Staate eingetroffen, aber den bisherigen nach zu urteilen wird Small eine Pluralität von etwa 500,000 Stimmen über Lewis auf sich vereinigen. Teilweise profitierte der republikanische Kandidat durch den Harding-Coolidgeschen Landrutsch, teilweise durch die im Publikum herrschende Entrüstung gegen die eigenmächtige Handlungsweise der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten, die dem Volke immer höhere Raten aufbrummte, nun aber, wie Len Small versprochen hatte, unmittelbar nach seinem Amtseintritt der Vergangenheit angehören wird. Dies sind die Hauptgründe dafür, daß „J. Ham" unterlegen ist.

Harding weit voraus.

Nach den vorliegenden Berichten erhielt Harding aus 2595 von den 5730 Bezirken des Staates 571,149 Stimmen, Cox dagegen nur 213,253.

Harding ist dem republikanischen Ticket, wie vorauszusehen war, weit voraus. Len Small erhielt aus 2261 von den 5,730 Bezirken 453,928 Stimmen, und Lewis 254,274. Die Kampagneleiter des ehemaligen Senators gaben bereits gestern um Mitternacht zu, daß der republikanische Sturm auch die Aussichten ihres Kandidaten hinweggefegt habe. Small dürfte in Cook County eine Pluralität von über 140,000 Stimmen aufzuweisen haben.

In Chicago wurden für Harding 272,265, für Cox 100,803 Stimmen abgegeben, wobei aber zu bemerken ist, daß noch 997 Bezirke fehlen. In den einzelnen Wards war das Votum wie folgt:

Ward	Demokraten Cox Männer	Frauen	Republikaner Harding Männer	Frauen
1	1705	427	2400	820
2	547	245	6084	4246
3	1341	1123	5079	5505
4	1725	567	2293	1004
5	2122	1073	2432	1374
6	1430	1056	6158	4498
7	2491	1737	7847	6031
8	5857	2306	6077	2769
9	1039	468	5383	2582
10	1046	610	1802	856
11	1533	784	2937	1658
12	2463	1643	5707	3954
13	7809	2264	7295	4715
14	1463	854	4021	2526
15	1272	449	3950	1574
16	2479	1410	2135	997
17	806	695	1525	773
18	1208	285	3113	1079
19	1350	497	2770	859
20	1070	523	1772	851
21	1654	778	3861	1660
22	1321	469	4330	1840
23	2247	1007	8926	4665
24	1070	485	4013	2278
25	1885	1409	7436	5528
26	2236	770	6066	4810
27	1972	966	9212	4721
28	1786	885	5383	3335
29	1941	841	4104	2255
30	2825	1230	3346	1808
31	2060	1352	5184	3728
32	2387	1650	7409	5690
33	2042	1302	10,056	6873
34	1591	814	4728	2369
35	2777	1993	6879	4450
Total	65,303	35,500	171,114	101,151
Gesammt	100,803		272,265	

Der Sozialist Debs erhielt 23,976, der Kandidat der Farmer-Arbeiter-Partei, Christensen, 2085 Stimmen.

Für die beiden hauptsächlichsten Gouverneurskandidaten wurde in den

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Im County.

Sämtliche Kandidaten des republikanischen Tickets waren im Cook County siegreich, und zwar schlugen sie ihre demokratischen Gegner mit Pluralitäten, die sich, den bisherigen Berichten zufolge, auf 190,000 bis 300,000 Stimmen belaufen.

Die einzigen siegreichen demokratischen Kandidaten waren Donald L. Morrill und Francis S. Wilson, die zur Besetzung der beiden Vakanzen zu Kreisrichtern erwählt wurden; ihre Erwählung ist dem Umstande zuzuschreiben, daß sie keine republikanischen Gegenkandidaten hatten. Bekanntlich waren infolge der Meinungsverschiedenheiten zwischen der „alten" und der „neuen" republikanischen Parteileitung überhaupt keine republikanischen Kandidaten für die beiden Richterämter offiziell anerkannt worden.

Nie dagewesener Sieg.

Ein republikanischer Sieg, wie der gestrige, ist in Cook County überhaupt noch nicht dagewesen. Wards, die früher als uneinnehmbare demokratische Hochburgen galten, und die trotz aller republikanischen Siege fest zur demokratischen Partei hielten, wurden gestern von den Republikanern widerstandlos mit fortgerissen. Heute morgen schien es, als ob nicht eine einzige Ward eine demokratische Majorität zu verzeichnen hätte. Trotzdem zuerst angenommen war, daß zahlreiche Wähler im „Split Ticket" stimmen würden, trat das direkte Gegenteil ein. Es wurde fast durchweg republikanisch gestimmt. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Wähler die Wilsonsche Mißwirtschaft in Washington gründlich satt hatten. Das war auch aus den Kommentaren zu entnehmen, die heute überall laut wurden. „Die geschlagenen Demokraten mögen sich bei dem Autokraten in Washington bedanken," hieß es allgemein.

Righeimer wird Countyrichter.

Der erste Hilfskorporationsanwalt Frank S. Righeimer schlug seinen demokratischen Gegner Francis X. Busch mit spielender Leichtigkeit. Righeimers Pluralität mag sich auf 200,000 belaufen. Dasselbe gilt von Richter Robert E. Crowe, dem republikanischen Staatsanwaltskandidaten, gegen den Michael L. Igoe absolut nichts ausrichten konnte, trotzdem er eine heftige Kampagne geführt hatte.

Haas siegt glänzend.

Grundbuchführer Joseph F. Haas siegte mit Glanz über seinen demokratischen Gegner Timothy A. Crowe. Alle die schmutzigen Angriffe, die man im letzten Augenblick noch gegen Haas vorzubringen versucht hatte, hatten nichts genützt. Crowe wurde jämmerlich geschlagen. In 985 von den 2210 Chicagoer Bezirken stimmten beispielsweise für Haas: 129,393 Männer, 77,300 Frauen, zusammen 206,693; und für Crowe, 69,589 Männer, 34,962 Frauen, zusammen 100,980. Alles deutet darauf hin, daß die noch ausstehenden Bezirke Haas eine gleichprozentige Pluralität geben werden.

Die übrigen County-Kandidaten.

Die übrigen Kandidaten auf dem republikanischen Countyticket siegten im Durchschnitt mit denselben Pluralitäten. Koroner Peter M. Hoffman wurde mit einer enormen Plu-

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Strümpfe

45,000 Paar mittelschwere baumwollene, voll nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, weiches Baumwollgarn, in schwarz, weiß und Cordovan, nur 3 Paar an einen Kunden verkauft, es werden keine abgeliefert — speziell, das Paar zu..... 10c

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Slippers

Filz-Slippers für kleine Knaben, Mädchen und Kinder — mit genähten Filz-Sohlen, hübsche Entwürfe an den Zehen, — alle Größen bis 2, 98c-Werte.

59¢

Union Suit

Gebleichte weiße baumwollene gerippte Union Suits für Damen, fließgefüttert, Werte bis zu $1.98, zu

1.39

RMC

Gutes R. M. C. mercerisiertes Häkelgarn, — in weiß und ecru — (wenn die Grenze) keine abgeliefert, — 10c Häkel-Buch frei,

7½c BALL

Turpo

Das Terpentine Ointment für Erkältungen innerhalb, auf der Brust, wenn Hals usw., ein altmodisches Heilmittel in einer neuartigen Form, 60c Größe.

32¢

$250,000 Mäntel-, Suit- u. Pelzverkauf

Der größte Mäntel-, Suit- und Pelzverkauf seit Jahren. Ueberladene Fabrikanten haben es uns möglich gemacht, diesen großen Verkauf so früh in der Saison zu veranstalten. Wartet nicht bis Januar, denn das sind jetzt schon Januarpreise. Jedes hier offerierte Kleidungsstück ist absolut neu und in der beliebtesten Mode. Ausgezeichnete Arbeit an jedem Stück.

Ganz besonders wünschen wir, daß Damen, die sonst niemals daran denken würden, einem Extraverkauf beizuwohnen, zu uns kommen und die prächtigen Kleidungsstücke ansehen, die wir in diesem ungewöhnlichen Verkaufe anbieten.

$56.50 für 36-zöll. Seidenplüsch Mäntel — mit Kragen aus Natural Raccoon oder Ringtail Opossum, regulärer Preis ist $89.95.

$29.50 für 36-zöll. Seidenplüsch Mäntel, mit Natural Kit Coney Kragen, Manschetten und 11-zölliger Borte; regulärer Preis $50.00.

$19.75 für volle Länge Tuchmäntel — aus reinwollenem Normandy, Wolle-Velour oder Broadcloth; schöne Moden, mit oder ohne Pelzkragen, ein Modell ist abgebildet. Regulärer Preis ist $35.00.

$39.95 für feine Tuchmäntel aus Goldtone, in verschiedenen schillernden Schattierungen, wirklich sehr schön zu diesem Preis.

$27.50 für bestickte Broadcloth Suits, sowie aus Serge und Tricotine. Wirklich verschleudert, Werte bis $50.

$38.65 für sehr schöne Suits; einige haben 24-Jkt.-oc aus australischem Opossum, andere sind hübsch mit Braid besetzt. $75.00 Werte.

Pelze und Pelzmäntel zu einer Herabsetzung von einem Viertel. Ein tatsächlicher Verlust von 25% an allen Pelzwaren.

$99.50 für Sealine Mäntel, mit Kragen, Cuffs und reversierter Borte aus demselben Pelz.

$177.50 für 36-zöll. Modell schwarzer Pony Mantel. Der dauerhafteste aller Pelzmäntel. Natural Raccoon Kragen und Manschetten. Regulärer Preis $275.00.

Kerchiefs

Gute Sorte Damen-Taschentücher, in einer Ecke schön bestickt. Keine abgeliefert, zu

5¢

Gold Dust

Waschpulver, reguläre 5c Pakete, nur 4 an einen Kunden, keine abgeliefert, Paket zu

2¾¢

Herbst-Zwiebeln

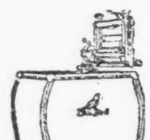
Einfache frühe Tulpenzwiebeln, rot, weiß, gelb, rosa od. gemischt, das Dutzend zu 22c

Doppelte frühe Tulpenzwiebeln — einzelne Farben oder gemischt; das Dutzend zu 35c

Paperwhite Narzissen-Knollen — das Dutzend zu 39c

Gemischte Hyazinthen, rot, weiß oder blau, Stück..... 5c

Blue Bird Electric Washer



Laßt Blue Bird Eure nächste Wäsche besorgen. Laßt das Reiben und Kochen Eurer Wäsche beiseite. Wir demonstrieren diese Maschine in Eurem Heim nach unserem leichten Abzahlungsplan. Ihr braucht nur eine kleine Anzahlung zu machen.

Seht die Blue Bird arbeiten auf unserem ersten Floor oder telephoniert uns und wir richten es so ein, daß Ihr Eure nächste Wäsche mit der Blue Bird Maschine waschen könnt. — Preis $175.00

Beliebte Seidenstoffe

Brokadierter Seidensatin Futterstoff — eine große Auswahl von doppelfarbigen Effekten, 36 Zoll breit, eine äußerst dauerhafte Qualität, die sonst überall für $2.98 verkauft wird. Speziell morgen offerieren wir die Yard zu..... $1.85

Crepe de Chine Shirting, 31 Zoll breit, schöne Auswahl von Satinstreifen, Shirtingmuster, so beliebt für Damenwaists und Männerhemden, zu weniger als den Fabrikkosten, die Yard zu..... $1.98

Charmeuse Satin, 36 Zoll breit, alle neuesten Herbstfarben, feiner matter Finish; ausgezeichnete Sorte für neue Herbstkleider, wert $3.98 — die Yard offeriert zu..... $2.39

Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, nur in marineblau, feiner Chiffon Finish, ausgezeichnete Sorte, zu weniger als den Fabrikkosten, Yard $1.49

Crepe de Chine, 40 Zoll breit, nur in schwarz — sehr passend für Waists oder für Kleider, fein und kleidsam; Andere verlangen $1.98, die Yard.... $1

Fancy Outing Flannell

27 Zoll breit — eine gute Auswahl von fancy gestreiften oder karrierten Mustern — die ganz schwere Qualität für Nachtkleider, Pajamas oder Unterzeug; dieser Flannell wird regulär für 39c verkauft; keine an Händler abgegeben. 20 Yds. an einen Kunden. Die Yard zu

15c

Kleiderstoffe reduziert

Reinwollene mannish Serges, 50 Zoll breit, in marineblau, fein twilled, die richtige Sorte für Suits, Mäntel, Kleider etc.; aus feinem, reinwollenem Garn; eine Qualität, die sich gut trägt. Wird sonst überall für $3.50 verkauft. Speziell, die Yard zu..... $1.65

Reinwollene Serges, 36 Zoll breit, in marineblau, mittelschwer, der richtige Stoff für Kinderkleider — wird regulär zu $1.75 verkauft — morgen, die Yard zu..... 95c

Reinwollenes importiertes Plaid Suiting, für die neuen Röcke, 50 und 54 Zoll breit, schöne Kombinationen von Plaids, wert bis $8.00, die Yard $4.95

Reinwollenes Poplin, 42 Zoll breit, ein idealer Stoff für Suits oder Mäntel, in den neuen Herbstfarben, die $3.98 Sorte, die Yard zu.. $2.39

Seidenpoplin, 36 Zoll breit, in allen neuesten Straßen- und Abendschattierungen, sehr glänzend, ist passend für Kleider, Waists, Drapes etc., der mehrigste Preis in Chicago, die Yard zu..... 85c

Knaben-Hosen herabmarkiert

Die Kosten der Knabenhosen absolut außer Acht lassend, haben wir jedes Paar in unserem Lager genommen und den Preis auf das Alleräußerste herabgesetzt. Die revidierten Preise versetzen uns positiv in die Zeit „vor dem Kriege" zurück, und diese Gelegenheit sollten sich alle sparsamen Mütter, die Knaben zu kleiden haben, zu Nutze machen.

Hübsche gemischte Cassimeres, Tweeds und Cheviots. Ausgezeichnete, dauerhafte Stoffe, wünschenswerte Muster, Größen 6 bis 16 Jahre.

Speziell für Donnerstag offerieren wir Hosen zu folgenden drei Preisen:

Partie 1 **$1.95** Partie 2 **$1.39** Partie 3 **79c**

Beste Qualität Wilton Rugs

Die besten Fabriken Amerikas sind in dieser Gruppe von Worsted Wilton Rugs allerbester Qualität vertreten. Ihr habt die Auswahl aus einer wundervollen Reichhaltigkeit der neuesten Entwürfe, in persischen und chinesischen Effekten. Die dazu verwendeten Garne sind die allerbesten und sie sind so gewebt, daß sie lange Zeit hindurch den stärksten Gebrauch aushalten. Es sind Werte bis zu $145.00. Morgen zu..... $87.50

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Enge Welt und enge Winkel.

Roman von Else Meerfeldt.

Das Abdruckrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(19. Fortsetzung.)

In Julchen wallte es auf. Wie Freude! Wie Dankbarkeit! Sie hätte nie gedacht, daß Hiob Storch auch einen Menschen verstehen könnte. Und nun dachte er an etwas, an das kein anderer gedacht hatte: ihr zu helfen!

Mit beiden Händen faßte Julchen zu. Sie ließ sich alle Namen aufschreiben und wollte viel mehr von den Leuten und ihrem Schicksal erfahren, als Hiob Storch je für nötig befunden hatte, in Erfahrung zu bringen. Er bemäntelte aber diese Lücken recht geschickt und als Mama Quendolin nachhause kam, sah sie die Beiden so einträchtig beieinander sitzen und miteinander verhandeln wie noch nie. Wie ein Bild aus dem Damenalmanach kamen sie ihr vor, betitelt: „Ein Herz und eine Seele".

Julchen war Feuer und Flamme für das, was Hiob Storch in ihr angeregt hatte. Es wollte ihr dünken, als sei es das Gegebene für sie. Man hat so leicht den Wunsch und den Drang, anderen zu helfen, wenn man sich selbst nicht zu helfen weiß. Das Mitleid mit sich selbst vergrößert das Mitleid für die anderen. Man überhebt sich leicht ein bißchen, wenn man sich in solchen Zeiten mehr Gefühl für fremden Schmerz und fremde Not zutraut als den Glücklicheren — aber man hilft sich damit auch oft selbst ein wenig.

Julchen konnte kaum den nächsten Tag erwarten. Sie stand schon früher auf, als wahrscheinlich die armen Leute, die doch nichts zu versäumen hatten.

Als sie aus dem Hause trat, warf sie einen scheuen Blick nach den geschlossenen Fensteraugen. Aber ganz so weh, wie sonst, wurde ihr dabei nicht ums Herz. Etwas von der Leere in sich fühlte sie schwinden ob des Neuen, das sie erwartete.

Bei ihren Besuchen machte sie eine merkwürdige Beobachtung. Wenn sie sagte, der Diakonus schicke sie, dann blickten die Leute sie mürrisch oder gleichgiltig an. Es hätte nur noch gefehlt, daß sie mit den Achseln zuckten. Ob die Leute so undankbar waren? Erst allmählich, als Julchen freundlich, gut und klug mit ihnen sprach, wich die Zugeknöpftheit von ihnen. Sie schauten der jungen Mamsell, die sie so gut zu verstehen schien, in das hübsche Gesicht, und ließen sich herbei — vorsichtig zwar — dies und jenes von sich zu erzählen. Wenn Julchen aber wieder ging, sagte doch jeder, falls es der Mamsell nicht zu viel Ungelegenheiten mache, würde man sich freuen, wollte sie gelegentlich wieder einmal bei ihnen einschauen.

Julchen kam sich so gehoben vor. Stets, wenn die Aufforderung zum Wiederkommen an sie erging, sagte sie im Geheimen Hiob Storch einen schönen Dank. Am längsten blieb sie bei der Harttopfen. Die Frau hatte nicht abschwenken, davon hatte sie im Leben genug gehabt. Ihre Seele wollte sie dereinst im Licht wissen. Sie wußte nur nicht, wie der Herrgott darüber dachte.

Julchen meinte, wer sich so viel mit seinem Herrgott beschäftige, sei ihm schon bei Lebzeiten nahe. Er würde drum auch aufpassen, ihre Seele zu holen, wenn sie so weit sei, zu fliegen. An Zweifler sei der Herrgott gewöhnt, und er rechne in seiner Allweisheit mit dieser mächtigen aller menschlichen Schwächen ....

Julchen hielt der Harttopfen keine Vorlesung über die Wirkung der Armut auf die Gewohnheit der Menschen. Als sie sich verabschiedete, bat sie sie, bald wiederzukommen.. Die Mamsell möchte sie bei ihren Besuchen als diejenige vormerken, die die wenigste Zeit zu verlieren habe. Die andern könnten noch genug von ihr haben als Frau Diakonus ... Ein rechter Segen würde sie werden für den Mann und für die, die sich auf der Schattenseite herumdrückten! Eine gute kluge Pfarrerin zähle mehr als zwanzig Pröbste, wenigstens für die Armen. Der Ansporn für den Pfarrer ginge vom Hause aus — wie die Frau sei, so läuteten die Glocken für die Gemeinde...

Es war schon zum zweiten Mal, daß jemand an eine Heirat zwischen ihr und den Diakonus dachte. — Die eine hatte ihr abgeraten — der anderen war sie willkommen. Sie selbst hatte auch schon daran gedacht, und jeder hatte andere Gesichtspunkte dabei gehabt. Die der Harttopfen aber waren wohl die edelsten. Das waren Julchens Gedanken auf dem Heimwege. —

Die Schranke zwischen Julchen und dem Diakonus war gefallen, ohne daß Mama Quendolin hätte einen Zaun zu durchsägen brauchen. Wie er das fertig gebracht hatte, darüber konnte sie sich im Stillen gar nich genug wundern. Der Armengeschichte maß Mama Quendolin, so wie sie selbst beschaffen war, natürlich keine so umwälzende Bedeutung bei. Was konnten einen, selbst als künftige Pfarrersfrau, andere Leute interessieren, denen es schlecht ging? Allen war doch nicht zu helfen, und um ein paar lohnte es sich nicht. Wenn man ausbesserte, flickte man auch gleich das ganze Stück aus und stopfte nicht hier ein Loch, da ließ man ein paar offen.

Julius und der Diakonus hatten nun die gleichen Interessen, das heißt, Julchen besaß wirklich Verständnis für die Gebresten der armen Leute — Hiob Storch heuchelte es nur, aber recht geschickt, das mußte man ihm lassen. Wo er nicht weiter konnte oder wollte, schwieg er oder nickte und dachte: Später wird sich schon alles finden! Einstweilen war er froh, dies Spielzeug für Julchen gefunden zu haben — und so wollte er es bis zur Heirat sogar als Gesellschaftsspiel gelten lassen, obgleich es ihn langweilte und oft auch ärgerte. Julchen nahm zu ihren Armenbesuchen nämlich nicht nur schöne Worte mit, sondern sie belud sich mit Dingen, die Geld kosteten. Zwar nicht feines — und doch wieder feines. Den was Madame Quendolin für die Armen hergab, — sie sah es mit den gleichen sauerfüßen Gedanken aus dem Hause wandern, wie Hiob Storch — das konnten er und Julchen später nicht erben. Er nannte sich, bei sich selbst, mit Julchen immer in einem Atem. Zwar hatte er bei ihr noch nicht angefragt, ob sie damit einverstanden sei. Aber allzuviel schien ihn an ihrem Einverständnis nicht mehr zu fehlen, um den Hochzeitstag festsetzen zu können.

Sie waren täglich zusammen. Julchen machte nie mehr ein mürrisches Gesicht. Und an Gesprächsstoff fehlte es ihnen auch nicht. Julchen erörterte mit ihm die Erlebnisse des ganzen Tages. Die Kirchen-Kanzlei war sozusagen nach der Mauergasse verlegt, nur daß hier, entgegen sonstiger Einteilung, die Seele nicht in der Kirche, sondern in der Kanzlei saß. Selbstverständlich nur für die armen Leute, die, seit Julchen für sie aufgetaucht war, viel fleißiger als sonst zur Kirche gingen. Sie glaubten, es ihr schuldig zu sein und füllten die Lücken aus, die durch das häufige Fehlen der früher interessierten Kreise entstanden. Man wäre ja dumm gewesen, Sonntag für Sonntag früh vor Tage aufzustehen, um den künftigen Bräutigam einer anderen predigen zu hören.

Noch dazu schlecht. Madame Krone, die erst so entzückt von den Posaunentönen des jüngsten Gerichts gewesen war, fielen sie nachgerade auf die Nerven. Sie meinte, der Diakonus habe viel mehr Grund, sich selbst als anderen ins Gewissen zu reden. Ihr unschuldiges Kind habe es nicht nötig, sich Malicen an den Kopf werfen zu lassen — er solle einmal zuerst bei der Quendolinschen anfangen. — Madame Hoffweiler meinte spitz, die liebe Madame Krone wisse ja gar nicht, ob es nicht vielleicht auf die Quendolinschen gemünzt sei. Sie kenne er doch offenbar besser als die anderen Mamsells des Städtchens. Es war den Müttern ein wahres Labsal, sich untereinander abfällig über Hiob Storch zu äußern. In etwas mußte man seinem Herzen Luft machen, und da man keine Hoffnung für seine Kinder mehr sah. Denn er sagte jede Einladung aus und saß täglich bei den Quendolinschen: das war doch schon die halbe Hochzeit. Madame Bärenblut prophezeite ihm eine dauernd leere Kirche — vorläufig aber ging sie mit ihrer Alma noch hin, falls die prätentiöse Mamsell Julchen vielleicht noch nein sagte.

Zu Hiob Storchs großer Befriedigung kam Julchen zwar nicht jeden Sonntag, aber doch meist zur Kirche. Und dann ließ sie ihre Blicke nicht, wie früher, am Weinstock mit den Reben oder an dem hölzernen Petrus hängen, sondern schaute ihn an. Nur eines vermißte er an Julchen und machte ihn oftmals irre die Schämigkeit der Jungfrau, die sich doch eigentlich äußern mußte, wenn sie mit ihm allein war. Aber Julchen war unbefangen. Er fühlte ständig, wie sie ihn beobachtete. Und nie gab sie diesen Beobachterposten auf, indem sie züchtig die Augen niederschlug. Selinde, Alma, Euphrosina wären sämtlich bequemer als Bräute gewesen, aber lange nicht so hübsch. Und dann wurden seine Blicke begehrlich. Julchen sah es und fragte sich, ob sie wohl das „Ich liebe Dich" von ihm ertragen könnte. Sie würde es hinzunehmen vermögen. Was dann kam, wußte sie nicht. Vielleicht gab es doch ein Untertauchen ins Glück, einen Rausch, wenn des Diakonus Liebe groß genug war und sie mir. Aber dann sah sie wieder das Subalterne seiner Erscheinung, das so gar nichts Hinreißendes hatte, und daneben Anselmus' Prinzengestalt, trotz seiner zeitweiligen Unbeholfenheit. Aber als Letztes blieb doch stets der Hunger nach dem Begehrtsein, nach dem Sichselbstvergessen, in dem vielleicht auch ein Vergessen des Anderen lag.

* * *

Wie rasch doch Julchen lebte, weil sie intensiv lebte, und weil Mama Quendolin dem Schicksal einen Rippenstoß gegeben hatte, damit sich die Ereignisse schneller abspielten! — Manchmal meinte sie, sie müßte schon graues Haar haben, wenn sie an das Viele dachte, was an ihr vorübergeglitten war, was sie mitgerissen und nicht mitgerissen hatte. Es dünkte sie, als habe sie das alte Fernandchen Vogelhaupt eingeholt. Aber bei dem Vogelhäupchen hielten sich ihre Gedanken nicht auf. Aengstlich riß sie sie von der kleinen Alten los, die sich gewiß um sie sorgte und auf sie wartete. Sie mußte Fernandchen warten lassen, unbarmherzig, weil sie ihr nichts hätte sagen können, was ihr Freude bereitete. Sie mußte ihren eigenen Weg gehen und ihre Erfahrungen selbst machen. Auf guten Ratschlägen konnte sie ihre Leben nicht aufbauen. Und wenn sie die Mauergasse gegen etwas Schlechteres eintauschte, das ihr jetzt das Bessere dünkte, so mußte es geschehen .... Ein ewiges Vorwärts und Zurück war in Julchen. Wenn sie Hiob Storchs Frau würde, so heiratete sie zur Hälfte seinen Beruf. Die andere Hälfte wußte sie nicht unterzubringen — vielleicht galt sie dem Unbekannten, das sie durch ihn kennen lernen wollte. (Fortsetzung folgt.)

Wie seltsam sich manche Dinge eignen.

„Ich schreibe Ihnen, um Sie wissen zu lassen, daß ich 2 weitere Dosen von Mahr's Wonderful Remedy genommen und in den letzten zwei Wochen 10 Pfund zugenommen habe, obgleich ich um die Taille dünner bin, als je vorher, weil die Blähungen in meinem Magen aufgehört haben und ich wieder wie ein Jüngling fühle. Es gab bisher nichts in dieser Welt, das halb so gut, wie diese Medizin ist." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim aus den Eingeweiden entfernt, und die Entzündung aushellt, wodurch fast alle Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, einschließlich Blinddarmentzündung, verursacht werden. Eine Dosis wird überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige

GEDENKET DER DARBENDEN KINDER

Wir garantieren die **ABLIEFERUNG VON LIEBESGABEN VOR WEIHNACHTEN**

Ab 1. November wird in unserem Hamburger Lager mit Genehmigung der Behörde Nachtdienst zur Abfertigung unserer Weihnachtssendungen eingerichtet. Durch diese Einführung in Verbindung mit der Zollabfertigung und Postpaket-Station in unserem Lagerhaus in Hamburg sind wir allen Anforderungen gewachsen. Reichhaltige Sendungen für unser Lager in 48 verschiedenen Artikeln ermöglichen prompteste Abfertigung aller unserer Aufträge.

Wir haben den hiesigen Marktverhältnissen im Interesse unserer Kunden vollauf Rechnung getragen und bitten Sie folgende Preislisten genau zu prüfen.

Wir offerieren zoll- und frachtfrei und dem Empfänger ins Haus geliefert:

SCHINKEN, speziell geräuchert und in spezieller Export Paraffin-Packung, ca. 12 Pfd. schwer, deutsches Gewicht	65c. per Pfund
SPECK, speziell geräuchert, spezielle Export Paraffin-Packung, ca. 10 Pfd. schwer, deutsches Gewicht	65c. per Pfund
SCHWEINESCHMALZ (in Büchsen von 7½ Pfund), amerik. Original-Packung	4.05 per Büchse
SALAMIWURST, deutsches Gewicht	76c. per Pfund
CERVELATWURST, deutsches Gewicht	76c. per Pfund
OCHSENZUNGE (3 bis 4 Pfund schwer), deutsches Gewicht	71c. per Pfund
CORNED BEEF (in Büchsen, amerik. Originalpackung)	60c. pro Büchse
SAWTAY (feinstes Pflanzenfett, in Büchsen, 16 Unzen)	60c. pro Büchse
CRISCO (feinstes Pflanzenfett, in Büchsen, 14 Unzen)	65c. pro Büchse
LAMB STEW and BEEF STEW (in Büchsen)	65c. pro Büchse

SPEZEREIWAREN:

Mehl, Hecker's Superlative (in amerik. Säcken von 12 Pfd.)	$2.00 per Sack
Reis, Bohnen, Erbsen, Linsen (deutsches Gewicht)	36c. per Pfd. / 25c. per Pfd. / 27c. per Pfd. / 30c. per Pfd.
Kaffee, gebrannt, in amerik. Paketen	55c. per Pfd.
Tee (amerik. Original-Packung)	65c. per Büchse
Schokolade (amerik. Original-Packung, 2 Tafeln	76c. per Pfd.
Kakao (amerik. Original-Packung)	65c. per Büchse
Milch, kondens. (am. Orig.-Packg.)	30c. per Büchse
Milch, evaporierte (am. Orig.-Packg.)	30c. per Büchse
Milch, pulverisierte (am. Orig.-Packg.) (feinste Qualität, Marke Krystalak, ergibt in Wasser aufgelöst, a/d Pfd. 5 Liter Milch)	65c. per Carton
Eier, pulver. (in 1 Pfd. Kartons, 48 Eier enthaltend)	2.25 per Karton
Getrocknete Früchte (in 1 Pfd. Cart.)	45c. per Carton
Borinen (in 1 Pfd. Cart. am Packg.)	45c. per Carton
Candy, in 1 Pfd. Büchsen, amerik. Original-Packung	50c. per Büchse
Gemischte Gewürze	70c. per Pfd.
Zucker (deutsches Gewicht)	25c. per Pfd.
Pfeffer (am. Orig.-Packg. in ½ Pfd. Büchsen)	70c. per Pfd.
Seife (Waschseife), am. Aufmachung, 1 Pfd. Stück	25c. per Pfd.
Toiletten-Seife (am. Orig.-Packung, 6 Stücke	60c per Pfd.
Oel (amerik. Orig.-Packung)	60c. per Kanne
Oats (Hafergrütze, am. Orig.-Packg.)	27c. per Pfd.
Farina (Grießmehl, am. Orig.-Packg.)	32c. per Pfd.
Fruchtjam oder Marmelade (in 1 Pfund Büchsen)	60c. per Büchse
Bouillonwürfel (100 Stück Büchse)	2.25 per Büchse
Maccaroni (in 1 Pfd. Pkt.)	45c. per Paket
Nudeln (in 1 Pfd. Paketen)	45c. per Paket
Liebigs Fleisch-Extrakt, 4 Unzen	50c. per Krug
Liebigs Fleisch-Extrakt, 8 Unzen	90c. per Krug
Nüsse, Calif. Diamond Nuts	65c. per Pfd.
Rauchtabak, 4 Pfd (Tuxedo)	3.00
Havanna Cigarren (50 Stück)	5.00
Cigarettan (Lucky Strike), 1000 Stück	7.50
Cigaretten (Lucky Strike) 500 Stück	4.00
Lederschlan, genügend für Sohlen und Absätze	$1.85 per Tafel
Nähgarn und Nadeln, 6 Rollen Maschinengarn und 24 Nadeln	1.00

Ablieferung zoll- und frachtfrei durch Postzustellung als Wertpakete voll versichert und garantiert.

Die gleichen Preise gelten für unsere

FOODDRAFTS @ $10.00, $15.00, $25.00 und $40.00

welche Ihren Verwandten die freie Auswahl aus der vollen Liste der obigen Artikel gestatten.

Unsere Weihnachts-Spezial-Sortimente zu $17.50 $28.50 $38.00 $45.

sind konkurrenzlos reichhaltig zusammengestellt. Verlangen Sie unsere Spezial-Preisliste.

Abteilung für Bekleidung

Wir versenden Kleiderstoffe für Männer, Knaben und Frauen mit vollem Zubehör: Futtertuch, Knöpfe, Kragenstoff, Leinwand für Taschen, Knopflochseide und Nähgarn zu folgenden Preisen:

Für Herrenanzüge	Für Frauenkleider	Für Knabenanzüge	Für Mäntel
3¼ Yard, Fancy Streifen, komplett, $23.50	3¼ Yard Fancy blaues Serge, komplett, $17.50	2½ Yard Khaki Serge, komplett, $14.00	2¾ Yd., extra schwer, komplett, $24.50

alle Stoffe sind **garantiert reine Wollestoffe.** Zoll- und Portofrei abgeliefert. Musterschnitte auf Verlangen gratis zugesandt.

Kabelorders innerhalb 10 Tagen in Deutschland abgeliefert.

A. FINK & SONS FOOD CO., Inc.

305 Broadway, Ecke Duane Str., New York. Tel. Worth 1314-
Newark N. J. Office: 128-130 Springfield Ave.

General-Vertreter für Chicago:

Kurt Bronisch

189 N. Clark Straße, Zimmer 407, Chicago.
Telephon: State 7469.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 7. Nov. 1920.

Der Verwaltungsrat des Ost Davenport Turnvereins beschloß, dem Verein in einer Sonderversammlung einen Bauplan zur Vergrößerung der Turnhalle zu unterbreiten. Es ist die Absicht, eine Bühne, sowie Küche und Eßzimmer anzubauen. Die Unkosten würden 5- bis 6000 Dollars sein.

Woolworth & Co., deren Laden letzte Woche abbrannte, werden das Grundstück, auf dem er stand, kaufen. Der Kaufpreis beträgt $100,000 und die Errichtung eines neuen Gebäudes kostet ungefähr ebensoviel.

Die hiesigen Turnvereine machen große Anstrengungen, Geld aufzubringen, um Klassen zum Turnfest nach Chicago schicken zu können. Es sollen verschiedene Schauturnen und Unterhaltungen zu diesem Zweck stattfinden.

* Als gestern Frau Jane Blake, Nr. 721 S. Harvey Avenue, Oak Park, einer offenen Gasflamme zu nahe kam, setzte sie ihre Kleider in Brand. Die Mutter der Frau, die auf ihre Hilferufe hin herbeieilte, warf einen Teppich über die Brennende und erstickte die Flammen. Frau Blake erlitt gefährliche Brandwunden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Samstag, den 6. November, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. November.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.

mosatfr

Jetzt ist die beste Gelegenheit

Eure Weihnachtsplatten zu kaufen, ehe der Ansturm zu groß wird. Darum kauft jetzt, so lange noch Vorrat ist.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, gesungen von Helene Gerhardt und Max Bloch. $1.00.
Stille Nacht, heilige Nacht, Chorgesang; Ihr Kindelein kommet, Chorgesang, $1.00.
Lob, den Herrn, Mann erwartet; Auf, auf mein Herz, gesungen von Louis Bauer, $1.00.
Du bist das Mädchen meines Lebens, Gesang; Vom Self sind die Geigen berauscht, Gesang, $1.
Ein Herz und ein Sinn, Orchester; Kärntner Madeln Marsch, Orchester, $1.00. — Cuba Moon, Fox Trott; In Old Manila, Fox Trott mit Gesang, $1.00.

Verlangt unseren freien Katalog von Maschinen und Schallplatten. Derselbe wird auf Wunsch monatlich frei zugesandt. Postaufträge von Maschinen und Schallplatten werden pünktlich ausgeführt.
Bierrolas und **Gramolas** gegen Bar oder Abzahlung, 60 Tage wird für Bar gerechnet. Alte Maschinen werden in Tausch genommen.
Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

A. Schlesinger.

644 W. North Ave., Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr.

23oktsafomi*

SCANDINAVIAN AMERICAN LINIE
New York nach Deutschland via Kopenhagen

Hellig Olav ..... 18. November
Frederik VIII. ..... 2. Dezember
United States ..... 9. Dezember
Oscar II. ..... 16. Dezember
Hellig Olav ..... 30. Dezember

Vorzügliche Kajüten - Bequemlichkeiten. Unübertroffene dritte Klasse; nur 2- 4- und einige 6-Betten-Familienzimmer.

Kopenhagen-Berlin-Hamburg
via Warnemünde.

Tägliche Verbindung mit Eisenbahn und Eisenbahnfähre, welche letztere das unangenehme Umsteigen unnötig macht. (Von Kopenhagen nach Warnemünde 6½ Stunden; von Kopenhagen nach Berlin und Hamburg ungefähr 11½ Stunden.)

Für Passage-Raten und andere Information adressiere man:
SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
117 No. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Gofmi*

WEIHNACHTS-
GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten.
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN
BANKNOTEN
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe — Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
2nodmidofrfa

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—4. Sonntags 9—12.
812*2

Weihnachts-Aufträge
für Ueberraschung für unsere Liebe in Deutschland senden Sie Ihre Photographie.
E. Schmidt (Stafford Nachfolger.)
Photograph
754 Fullerton Avenue.
Kleine Diamin 3507. 29jmsfon*

Der neue Kongreß.

Republikanische Mehrheit im Hause wird bedeutend größer als bisher sein.

Soweit 20 Stimmen gewonnen.

Im Senat sind die Aussichten auf eine Zunahme der republikanischen Mehrheit ebenfalls günstig. — Die republikanischen Führer Brandegee, Penrose, Watson und Dillingham wiedererwählt. — Der ehemalige Sprecher Cannon wird seinen 3. Termin im Repräsentantenhause im März beginnen.

New York, 3. Nov. Mit das wesentlichste Resultat des republikanischen Wahlsieges ist, daß die Republikaner für weitere zwei Jahre die Kontrolle im Kongreß haben, und zwar mit einer weit bedeutenderen Stimmenmehrheit, als zur Zeit im Hause, während auch ein Steigen der Stimmenmehrheit im Senat in Aussicht steht.

Nachdem jetzt erst die vollständigen Resultate aus 17 Staaten vorliegen, ist bereits ein Gewinnst von 20 Sitzen im Hause erzielt worden. Allerdings befinden sich unter diesen 17 Staaten die meisten der demokratischen Stützpunkte.

Acht der 15 republikanischen Senatskandidaten haben, laut den soweit vorliegenden Berichten, den Sieg errungen; sieben sind ihren demokratischen Gegnern bedeutend voraus, während in zehn weiteren Staaten die republikanischen Kandidaten den vorliegenden Berichten zufolge Aussicht auf Erfolg haben.

Die Demokraten haben neun ihrer 19 Senatskandidaten erwählt, während das Schicksal der übrigen zehn soweit noch nicht entschieden ist. Den bis jetzt eingelaufenen Wahlberichten zufolge sind sie hinter ihren republikanischen Gegnern zurückgeblieben.

Die republikanischen Kampagneleiter sagten zuversichtlich voraus, infolge des republikanischen Landrutsches würde die Zahl der republikanischen Mitglieder des Bundessenats um etliche vermehrt werden, und die Republikaner würden im kommenden Senat über eine Mehrheit von acht bis zehn Stimmen verfügen. Wie heute zu früher Stunde berichtet wurde, sind die republikanischen Präsidentschafts- und Senatstickets in den Staaten Kalifornien, Nevada, Missouri, Colorado, Süd-Dakota, Idaho, Ohio und Washington voraus. In Ohio ist der vormalige Gouverneur Frank B. Willis, der gelegentlich der Chicagoer Konvention die Nominationsrede für Senator Harding hielt, dem demokratischen Senatskandidaten J. Julian bedeutend voraus.

Auf demokratischer Seite ist Senator Underwood von Alabama, der Führer der Minorität, wiedererwählt worden, während Repräsentant Heflin zum Nachfolger des verstorbenen Senators Bankhead erwählt worden ist. Neu ist auf demokratischer Seite der bisherige Repräsentant Caraway von Arkansas, der gelegentlich der Primärwahlen den Sieg über Senator Kirby davongetragen hatte und gestern erwählt wurde. Unter den republikanischen gestern wiedererwählten Führern befinden sich die Senatoren Brandegee, Wadsworth, Dillingham, Watson und Penrose.

Im Repräsentantenhause sind die meisten der Veteranen auf republikanischer wie auf demokratischer Seite wiedererwählt worden, darunter der vormalige Sprecher Joseph Cannon, der im März seinen 23. Termin beginnen wird, Vorsitzer Good vom Verwilligungskomite und andere mehr.

Man erwartet weder im Senat noch im Repräsentantenhause wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Vorsitzer der verschiedenen Ausschüsse, aber gewöhnlich folgt nach einem scharfen politischen Umschwung eine Verringerung der Zahl der demokratischen Komitemitglieder und eine Zunahme der republikanischen Mitglieder.

Fräulein Chrysander.

Skizze von Vicki Baum.

Ein paar kleine Wolken segelten eilig dahin, trafen aufeinander und stellten sich in Reih und Glied, wie Kinder, die Soldaten spielen; ein Windstoß fuhr über die Dächer, schneidig wie ein Kommandoruf. Und dann begann der Regen ein heftiges Trommeln an den Fensterscheiben.

Fräulin Chrysander hob den Kopf, legte den Brief, den sie gelesen hatte, in die Lade zurück und seufzte ein wenig. — Die japanische Dichterin Shonagon sagt: Es gehört zu den melancholischen Dingen, an einem Regentag in alten Liebesbriefen zu lesen.

Und Fräulein Chrysander, die sehr fein und klug war und so unendlich viel überflüssige Zeit hatte, daß sie die Worte japanischer Dichterinnen auswendig wußte, seufzte nochmals und nahm den nächsten Brief aus der Lade.

Fräulein Chrysander war eine alte Jungfer, das sagte sie oftmals selbst mit einem kleinen, lieben Lächeln; und auch die Lade sagte es; und auch der Brief.

Denn die Lade roch nach Lavendel, wirklich und wahrhaftig nach Lavendel, und die kleinen Briefpäckchen darin waren mit hellblauen Bändchen gebunden, tatsächlich mit blauen Bändchen, obwohl das kluge Fräulein Chrysander selbst darüber lächeln mußte. Der Brief, indem sie las, war fröhlich und sehr verliebt; aber das leicht vergilbte Papier sah nachdenklich aus und ganz betrübt, völlig hoffnungslos war das Datum, das rechts oben in kräftiger Steilschrift stand.

Vor zwölf Jahren!

Fräulein Chrysander dachte nochmals an die japanische Dichterin Shonagon, die ein sehr bewegtes Leben geführt hatte, und dann an ihr eigenes Leben, das so unendlich still und leer war; ein unabsehbarer Zug von überflüssigen Stunden, eine dicht nach der andern, wie eine Prozession von grauen Nonnen.

Der Regen vor dem Fenster verrieselte mit sachtem Tröpfeln; Fräulein Chrysander seufzte ein drittesmal und nahm ein Blatt aus der Lade, das als letztes in Päckchen lag.

„Geliebtes, Süßes, Du mußt heute um sechs Uhr kommen, hörst Du, Du mußt. Bei den Birken im Stadtpark. Ich warte auf Dich, in Liebe und Sehnsucht...!"

Wie eindringlich der Brief sprach und doch war damals, vor zwölf Jahren, das Fräulein Chrysander nicht zu den Birken gekommen, und dieser Brief war der letzte im Päckchen; und das Erlebnis war ihr unter den Händen in nichts zerbröckelt. Warum?...

Fräulein Chrysander las den Brief nochmals, und ihr wurde warm und froh dabei, wie unter einer heimlichen Liebkosung; ganz schnell und beschämt küßte sie ihn; das gelbliche Papier knisterte und die steilen Buchstaben baten und verlangten: „Du mußt kommen, hörst du, du mußt.."

Der Regen war vorbei; der Himmel blaute, ein wenig müd' und blaß noch, aber süß wie ein genesendes Kind. Fräulein Chrysander öffnete das Fenster, weiche Luft drängte breit herein und brachte alles mögliche mit: dumpfen Lärm der Straße, einen schlanken Sonnenstrahl, ein bißchen verschämte, abendliche Sehnsucht und wehenden Altweibersommer.

Altweibersommer!...

Fräulein Chrysander atmete tief die weiche Luft und die Sehnsucht ein; sie schaute den Brief an und den dünnen, weißen Faden, der sich von seinem Ankerplatz am Fensterbrett wieder losriß und hinaussegelte ins Blaue.

Und dann tat Fräulein Chrysander plötzlich etwas, das die japanische Dichterin Shonagon sicher nicht getan hätte: sie ging um zwölf Jahre zu spät zu dem Rendezvous bei den Birken.

Sie vertauschte ihre dunkle Bluse gegen eine veilchenblaue, sie schlang ein lichteres Band um ihren Hut und lächelte ihrem Bilde im Spiegel zu, ein bißchen beschämt und so, als würde sie sagen: „Gewiß, es ist ein Unsinn, ich weiß; aber ich bin so froh und dann: wer weiß, vielleicht...?"

Nun war Fräulein Chrysander schon auf der Straße und noch immer lag dieses Lächeln in ihrem Gesicht, das sagte: wer weiß, vielleicht? Ihr Herz klopfte, stark und glücklich; es hätte vor zwölf Jahren nicht unvernünftiger sein können.

So ging Fräulein Chrysander dem Stadtpark zu, und spann Wünsche und Märchen in die Dämmerung hinein, so zart und leicht zerreißbar, wie der Altweibersommer am Fensterbrett.

Es war ja nur ein Spiel, das kindliche, verschämte Spiel einer alten Jungfer. Fräulein Chrysander lächelte ja selbst darüber, wie über den Lavendel in der Lade. Und doch erschrack sie, als ein Kirchturm sechs Schläge in die Luft schickte, und wurde rot, weil sie erschrack und ging doch schneller und schneller; und schämte sich und war so froh dabei.

Da war der Park; weiches Grün, das hie und da ein rötliches Blatt auffunkeln ließ, knirschender Kies auf den Wegen; junge Menschen zu zweit in dem dunkelnden Schatten alter Bäume und alter Menschen, die fröstelnd den schrägen, dünnen Sonnenstrahlen nachliefen.

Fräulein Chrysander bog lächelnd in den Schatten ein; die Bäume engten sich wichen auseinander; der Teich ließ bleigrau seine Fläche aufglänzen, mit vielen verspielten gelben Reflexen und dem ersten Weiß der Schwäne.

Die Birken!

Fräulein Chrysander mußte stehen bleiben; etwas wie ein Schluchzen kam in ihre Kehle; aber sie lächelte dabei; sie war glücklich; ihr Herz zitterte und sie fühlte sich leben. Er war nicht da; selbstverständlich. Es war nicht anzunehmen, daß auch er um zwölf Jahre zu spät zu diesem Rendezvous kommen würde.

Aber warum sollte Fräulein Chrysanders Herz nicht unvernünftig sein dürfen und zittern, und feine, dünne Märchen spinnen und heimlich sagen: wer weiß, vielleicht.

Fräulein Chrysander setzte sich auf eine Bank und sah umher; nichts hatte sich geändert. Die Birken standen schlank und ein wenig müde und ließen ihre feinen, grünen Gehänge im Teich spielen; ein winziges Wäschen sprang zwischen Moos und Farren den kleinen Abhang hinunter; Fräulein Chrysander hielt den Atem an, dann konnte sie das dünne Rieseln hören. Da war auch der Jasminstrauch und die Amseln, mit dem leuchtend gelben Schnabel und dort — mitten am Weg — stand sie selbst, das Fräulein Chrysander von vor zwölf Jahren, und wartete.

Fräulein Chrysander lächelte ihr liebes, kluges Lächeln; „wenn das schlanke, junge Mädel, dort meine Gedanken wüßte — — —" dachte sie.

Das junge Mädel dort spürte den Blick, der auf ihr ruhte; sie ging ein paar Schritte weiter, blieb wieder stehen und versuchte, ein unbefangenes Gesicht zu machen. Ja, so hatte auch Fräulein Chrysander vor zwölf Jahren es gemacht, wenn alte Jungfer ihr lästig wurden!

Und auch so schlank war sie gewesen und so biegsam, und ebenso ungebärdige Haar hatte sie gehabt, das im Wind flatterte.

„Das bin ich selbst . . ." dachte Fräulein Chrysander wieder.

Das junge Mädel wurde ungeduldig; es blickte auf seine Uhr, warf ein wenig trotzig den Kopf zurück — und wartete weiter. Auch Fräulein Chrysander wurde ungeduldig; warum kam er nicht, er, auf den das junge Mädel wartete? Und wie sah er aus?

Jetzt warf das junge Mädel ihr einen bösen Blick zu; ja, eine richtige, neugierige, alte Jungfer war sie!

„Kleines Fräulein," sagten Fräulein Chrysanders Gedanken, „ich bin nicht aus Neugierde hier bei den Birken; auch ich habe ein Rendezvous. Ja, auch ich; ich hab' mich ein bischen verspätet, ein ganz klein bischen: nur um zwölf Jahre; und deshalb bin ich nicht mehr so biegsam und hab' kein flatterndes Kraushaar mehr; aber mein Herz ist heute ebenso unvernünftig wie deines, du schlankes Mädel dort; und es zittert und klopft so ungeduldig wie deines . . ."

So sprachen Fräulein Chrysanders Gedanken, indes die Sonne tiefer und tiefer sank.

Auf einmal hob das junge Mädel den Kopf und lächelte und fing zu laufen an; dann blieb es aber stehen und machte ein ahnungsloses Gesicht.

Und jetzt kam er.

Fräulein Chrysander beugte sich weit vor; sie konnte nicht atmen, ein plötzlich zuckender Schlag straffte ihre Glieder und dann löste ein schluchzendes Auflachen die Spannung.

Denn der da kam, mit schnellen, festen Schritten den Weg herabkam, und dem schlanken, jungen Mädel dort die Hände entgegenstreckte, mit derselben frischen, festzugreifenden Bewegung, wie er sie einst dem jungen Fräulein Chrsander entgegengestreckt hatte: das war er, wirklich „er" und keine verspielte, sentimentale Erinnerung. Fräulein Chrysander schob mit einer zitternden, unbewußten Gebärde ihr Haar, ihre veilchenblaue Bluse zurecht. Ja, dort stand er, Hans Reichert, und sah noch ganz so aus, wie vor zwölf Jahren; fast ganz so. Fräulein Chrysanders Augen wurden zärtlich und behutsam und leuchteten. Er war sich gleich geblieben, wie die Birken und der Teich und die wandernden Stimmen der Sehnsucht im Abend. Alles war noch da: das blonde Haar, das Lachen, die nervigen braunen Hände; der ganze junge, frische Mensch. Dort stand er und hielt ein Mädel an der Hand, das aussah wie Fräulein Chrysanders Jugend . . . .

Nun wurden Fräulein Chrysanders Augen traurig und ihr Lächeln bitter; ein richtiges Altjungfern-Lächeln. Sie dachte an ihr Zimmer, an die lavendelduftende Lade, an ihr armes, leeres, graues Leben, das so viele überflüssige Stunden hatte, daß sie die Worte japanischer Dichterinnen auswendig wußte.

Aber nun waren die Augen des klugen, feinen Fräuleins Chrysander schon wieder freundlich. Die dort, die Junge, Schlanke, die war zum Rendezvous gekommen, und nicht um zwölf Jahre zu spät; die hielt ihr Glück fest; die hatte recht. Aber Fräulein Chrysanders Herz, das so unvernünftig gewesen war und gezittert hatte und gesagt: „wer weiß? vielleicht — — —" dieses Herz hatte auch recht.

Denn er war gekommen.

Es gab noch Märchen und ein zartes, hauchdünnes Glück für eine alte Jungfer, wie Fräulein Chrysander es war. Nun gingen die beiden an ihr vorüber; Fräulein Chrysander senkte ein wenig den Kopf; aber Hans Reichert sah sie nicht an. Er mußte auf sein schlankes Mädel schauen. Seine Augen hatten ein glückliches Leuchten und das bohrte einen kleinen brennenden Schmerz in Fräulein Chrysanders Brust.

Vorüber — — — — —

Jetzt blieben sie stehen und das Mädel lachte; wehender Altweibersommer war auf ihrer Bluse hängen geblieben und Hans Reichert löste ihn los und ließ ihn weiterschweben. Nun sahen die beiden dem dünnen Faden nach, der aufwärts schiffte, das zarte Birkenlaub streifte und dann auf Fräulein Chrysander zuglitt.

Da fielen Hans Reicherts Augen auf ihr stilles, gutes, verblühtes Gesicht; er erkannte sie nicht und sie schämte sich, weil sie ihm zugelächelt hatte.

Wieder das kleine, scharfe Brennen — — — —

Fräulein Chrysander saß allein unter den Birken und sah ihm nach, so lange sie konnte.

„Da geht er mit meiner Jugend davon — — —" sagten ihre Gedanken; es tat ein bischen weh.

Der wehende Altweibersommer tanzte in der Luft auf und ab, bis die Sonne unten war; dann legte er sich auf Fräulein Chrysanders Arm zur Ruhe und sie ließ ihn dort.

„Und er ist doch gekommen . . ." dachte sie still. Das kleine Brennen schwieg; alles war gut.

Nun hatte das feine, kluge Fräulein Chrysander ihr liebes Lächeln wieder gefunden. Sie stand auf und ging durch die Dämmerung nach Hause und sah den zarten, märchendünnen Faden auf ihrem Arm an. Und lächelte . . . .

Frühling...

Wiener Skizze von Julius Gög.

Genau um drei Uhr nachmittags kam der junge Höllriegel völlig atemlos zur Gloriette. Die Stufen zur Säulenhalle wär' er bald wieder heruntergestolpert, so hastete er, um ja pünktlich einzutreffen. Aber seine Mühe war umsonst gewesen: die Hedi war noch nicht da.

Es störte ihn anfangs wenig. Sie wird schon kommen! sagte er sich — mein Gott, so'n Mädel, bis das fix und fertig ist! — und Herr Franz Amadeus Höllriegl, Privatbeamter allhier, richtete sich mit Hilfe seines Taschenspiegels die in Unordnung geratene Krawatte und putzte den Staub von seinen Schuhen.

Nachher ging er in der Halle ein paarmal auf und ab, in der außer ihm kein anderer Besucher war. Diese einsame Promenade wurde ihm aber rasch langweilig. Der junge Herr Höllriegl blieb bei einem der hohen Fenster stehen und preßte seine Nase an eine Scheibe, in der sich just das funkelnde und wie purpurne Gold einer ordentlich unverschämt prahlenden Märzsonne verfing.

Auf der weiten, zum Schloßparterre abfallenden Wiese sahen die ersten Veilchen mit einem sanftblauen, gleichsam verwunderten Augenaufschlag aus jungem, hellem Grün hervor. Zeitig schaffende Bienen summten über Kränzen von Himmelschlüsseln, die sich um den Rand des Teichbassins reihten, und aus dem Buschwerk davor trillerte eine wieder sangeslustig gewordene Amsel ihr Lied. Eine heiter-vergnügliche, scheinbar aller Sorgen bare Welt atmete zwischen den fillragenden Baumwänden des Blumenparterres, den beiden aufbrausenden Springbrunnen und den verträumt lächelnden, weißleibigen Steinnixen. So etwas wie der feine Nachtschatten jener längst entschwundenen graziösen und gemütvollen Alt-Wiener Zopfzeit lag nun in dem ruhigen, märchenhaft-schönen Garten...

Der junge Herr Höllriegl sah das alles nicht. Nicht die holden Blütenwunder ringsum, die wie von schlohweißen, rosafarbenen, ockergelben und violettsilberigen Schleierwolken umhüllten Bäume und Sträucher, nicht den blühenden Krokus, den sonnigblauen Himmel über den hellgrünen Laubsilhouetten, die schwärmenden Bienen; außer dem Zifferblatt seiner des öfteren nervös hervorgeholten Uhr, schenkte er nichts seine besondere Beachtung. Und um es gleich zu sagen: im Strahlenglanz des prächtigen Lenztages war hier auf dem Schönbrunner Gloriett das Gesicht Höllriegls momentan das einzig Trübe. Am Ende hatte das auch seine begreifbaren Gründe — soeben tönte vom Hietzinger Kirchturm bereits zum viertenmale ein wie rostig und mürrisch klingendes Viertelstundenschlagen herab, es war schon vier Uhr und Hedi noch immer nicht da...

Die stetig enttäuschter werdende Miene des wirklich erwartungsvollen Mannes trug nun auch bereits einen sich deutlich bemerkbar machenden Ausdruck leiser Gereiztheit — da erhellte sich wie durch einen Zauberschlag Herrn Franz Amadeus Höllriegels so sehr betrübtes Gesicht. Die Augen erglänzten vor Freude und über seine Wangen lief das Brandrot einer hochgestimmten Erregung bis zu der Stirne hinauf: Hedi stand plötzlich beim rechten Eingang der Halle, selbst wie ein lachendes Frühlingsbild voll Reiz und Blüte... nur mit dem an sich ganz zeitgemäßen Unterschied, daß dieser wonnige, wienerische Mädchenfrühling ein von zartbraunem Halbschleier umflattertes Hütchen über dem reizenden und arg erhitzten Gesicht und ein allermodernstes, blaues Faltenrockkostüm trug.. Der junge Höllriegl eilte mit dem gewissen federnden Gang eines endlich beglückten Liebhabers diesem lockenden, lachenden Lenz — oder verständlicher gesprochen: dem Fräulein Hedi Obersberger entgegen. Und es schien, als wollte er diesen von seidigem Rauschen erfüllten und buntbebänderten Frühling in die Arme schließen... mehr noch, seine bereits tückisch gespitzten Lippen in der Gegend zwischen Fräulein Hedis Mund und Wangengrübchen für eine kurze Weile landen lassen — aber in diesem bedeutsamen Moment räusperte sich der alte Gloriettewächter und die herzliche Begrüßung war vereitelt.

Herrn Franz Amadeus Höllriegls gleichfalls noch sehr jung anzusprechendes Gesicht zeigte in der nächsten Minute die reservierte Förmlichkeit eines kühl handelnden Kavaliers. Er nahm entschlossen seinen lieblichen Frühling unter den Arm und enzog ihn schleunigst den so ungelegen gekommenen Wächteraugen. Unter solch sicherem männlichen Schutz trippelte das noch nicht einmal achtzehnjährige Fräulein Hedi Obersberger wieder die Gloriettestiege hinab. Aber auch hier unten war es nicht ganz nach dem Geschmack des jungen Pärchens... Die sonnige, klare Aussicht hatte viele Spaziergänger heraufgelockt — so nahm man seine Zuflucht in das seitwärts liegende, schattendumkle Gehölz, durch das sich einsam-verschwiegene Serpentinenpfade schlängelten... Ob nun der junge Herr Höllriegl in dieser grünen Gartenstille seine vordem gefaßten Zärtlichkeitsgedanken zu Taten werden ließ und so für ein langes Warten eine schätzbare Vergütung einheimste — das vermochte eben mangels jeglicher Zeugenschaft nicht festgestellt zu werden.

— — — — — — — — — — —

Nach Verlauf einer weiteren und ersichtlich ganz vergnügt zugebrachten Stunde zeigte sich Herr Franz Amadeus Höllriegl auch in der etwas prosaischen Magenfrage der Erkorenen seines Herzens gegenüber als ein junger Mann von bester Lebensart: man jausuete auf der vornehmen Tivoliseite, ein Umstand, der Hedi die gewünschte Gelegenheit verschaffte, in solch eleganter Umgebung sich und ihr neues hübsches Kostüm „sehen zu lassen". So war die Stimmung der beiden Leutchen die denkbar fröhlichste. Herr Höllriegl wußte beim trefflich mundenden Kaffee die schönsten Dinge zu sagen, Dinge, die das Fräulein Hedi mit einem schier überseligen Lächeln zur Kenntnis nahm — bis auf einmal die Augen der Kleinen wie in ratlosem Schreck immer größer wurden und ihre Rechte ganz verzweifelt auf einen würdigen älteren Herrn wies, der geraden Schrittes und mit einer erschreckend finsteren Miene dem Tisch zusteuerte.

„Der Vatto!" — flüsterten die merkbar erblaßenden Lippen Hedis, die sich in diesem Augenblick sehr, sehr weit weg von der feinen Tivolirestauration wünschte... Denn so bös hatte sie den Herrn Vater schon lange nicht gesehen — das letzte Mal vor Jahren, in einer äußerst schmerzvollen Stunde, die das Fräulein Hedi noch in ziemlich guter Erinnerung hatte und in der ein dünnes spanisches Rohr sein bitterböses Wort geführt.

Die Analogie des finsteren väterlichen Gesichtsausdruckes erweckte in dem Mädel die furchtbarste Perspektive — und als der gestrenge Papa an den Tisch trat, schluchzte Fräulein Frühling schon wie zum Vorschuß.

All die bedrohlichen Anzeichen hatten aber nicht so Schlimmes zu sagen. Und so holte Herr Franz Amadeus Höllriegl seinen tiefsten männlichen Baß aus der Brust hervor, und tat in solchem feine schöne und gute Aufstellung, sein auch nicht zu verachtendes Erbgut und die Ehrlichkeit seiner Absichten kund. Und Papa Obersberger wußte den überzeugend wahren Ton aus Herrn Höllriegls gekünsteltem Baß herauszuhören. Er nahm Platz, bestellte ein Glas Wein, bezeichnete hierauf die junge Dame in dem blauen Faltenrock als einen Fratzen, der gar nicht ans Heiraten denken sollte, und Herrn Franz Amadeus Höllriegl gelinde gesagt für einen noch sehr jungen Mann — und mußte dabei im stillen lächeln. Denn der Frühling, der hier vor ihm auf den Tisch saß, übermannte auch ihn. O, diese himmelstürmende Jugend mit ihrer alleserhoffenden ersten Liebe und ihrem kecken Wagemut. Und dann fiel ihm das Sprichwort ein, daß junges Freien noch niemand gereut habe und er dachte auch plötzlich daran, daß ein gewisser, ihm sehr gut bekannter Christian Obersberger vor so und so vielen Jahren auch nicht älter als dieser junge Mann vor dem Traualtar gestanden.... Und so lud er Höllriegel ein, mit ihm nach Hetzendorf hinüber heimzukommen, damit er gleich höre, was man dort zu dieser Ueberraschung sage.

„Denn mei Frau führt alleweil 's Hauptwort!" erklärte er...

— — — — — — — — — — —

Als die Nacht auf ihrem silbernen Boot durch den Schönbrunner Garten schwamm, ging Herr Franz Amadeus Höllriegl ganz wonnetrunken von diesem Besuch nach Hause. Und es darf nicht verschwiegen werden, daß der junge Herr Höllriegel in diesen hochschlagenden Wellen seines Jubels plötzlich an einer Baum der Hetzendorfer Allee sich lehnte und vor lauter Freude weinte, weil das Fräulein Hedi Obersberger trotz seiner noch nicht ganz vollen achtzehn Jahre und des gestrengen Herrn Vaters über kurzem seine allerliebste kleine Frau sein würde.

Just in dem Augenblick schluchzte eine schlaftrunkene Nachtigall im Gloriettegebüsch auf. Wer kann sagen, was ihr geträumt, mitten im mondschimmernden Schönbrunner Frühling?....

BANKES' COFFEE The Best 38 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **62c**

Home Blend Derselbe Kaffee, den Wägenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen **32c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1311 W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1836 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halste. Str
1818 W. 12. Str
3102 W 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4958 S Ashland Ave
dimf

Wir offerieren freibleibend:
10,000 Deutsche Mark, Bargeld, für sofortige Lieferung, . . $153.00
10,000 Deutsche Mark, Bargeld, Lieferung in 2—4 Wochen, $144.00

Geldsendungen
per Post und Kabel unter Garantie.
Stets billigste Preise und beste reelle Bedienung.

Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank
Eine $6,000,000 Bank.
4833 S. Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020

Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 nachm.—Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstag von 9 bis 9 abends.
Diese Bank ist unter gemeinsamer Bundesregierungs- und Staatsaufsicht.

Agenten für obige Bank sind:
S. W. KREIS & CO.
3166 Lincoln Ave. 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.
wohin sich unsere Kunden von der Nord- und Westseite wenden mögen. Diese Agentur ist Sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet, also auch **heute.**

Schickt jetzt Eure Weihnachts-Pakete nach Deutschland.

Wir haben ein Weihnachts-Paket zur Versendung per Paketpost nach Deutschland hergerichtet. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.70
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.
Paket Nr. 2 — $4.25
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 3 — $5.75
Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 4 — $6.25
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 8 — $3.00
Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Deutschland.

Paket Nr. 5 — $3.90
Enthält 10 Pfund Speck.
Paket Nr. 6 — $5.00
Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 — $7.25
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.
Paket Nr. 9 — $3.75
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Paketes übernehmen sollen. Wir raten, eins zur Auslage in Ihrem Laden zu bestellen.
Beziehe bei Paketnummer.
Den Kunden, welche Konten bei uns haben, wird ihr Konto damit belastet; Kunden jedoch, welche kein Konto bei uns besitzen, müssen Geldanweisung und Adresse des Empfängers mit ihrer Bestellung einschicken — und wir besorgen alles Uebrige.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8500.
1241—53 Sedgwick Str., Chicago.
22fbfonmi*

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Benutzen Sie die jetzigen Raten für
Weihnachts-Sendungen.

Deutschland	$129.00
Oesterreich	$ 33.00
Ungarn	$ 24.00
Tschechoslowakei	$115.00
Jugoslavia	$ 80.00
Polen	$ 37.50
Rumänien	$165.00

Bargeld:

Deutschland	$160.00
Rußland	$135.00
Oesterreich	$ 45.00

Obige Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam u. Triest.
Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1161 26jmsfon*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versuche unsere erprobten Heilmittel, die letzten fehlschlagen bei folgenden gehaimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von gehaimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin, Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Tuckers Pint-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien, Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Veld Stärkungspastillen für Männerschwäche schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht arbeitsfähig. Eheleben, Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
30mattomi*

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags bis mittag. 1111sfsomomi*

Trauben Trauben
Trauben für den Tisch, für Gelee, Saft und andere häusliche Zwecke; kalifornische, New Yorker, Michiganer; irgend eine Quantität in Körben, Kisten oder Waggon-Partien.
Tel.: Main 2835 Fragt nach Dan Coin.
COYNE BROS.
119 W. South Water Str. 6oktmisfon*

Frei an Asthma-Leidende
Eine neue häusliche Methode, die Jedermann ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma unter Kontrolle bringt,

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos .....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32 Jahrgang. — Nr. 262.

Eine Ehrenrettung.

Die große Nationalwahl von 1920 ist vorüber. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen, die sich schon seit Wochen allen nur einigermaßen unparteiischen Beobachtern aufgedrängt hatten — übertrifft sie.

So unvollständig die Berichte noch sind, so gewiß ist es, daß Warren G. Harding und sein „Partner" Calvin Coolidge mit sehr großer Mehrheit gewählt wurden, und der 68. Kongreß in beiden Häusern eine sichere arbeitsfähige republikanische Mehrheit aufweisen wird.

* * *

Die gestrige Wahl brachte der republikanischen Partei einen großen Sieg. Sie bedeutet aber viel mehr als dies; brachte Amerika und seinem Volke sehr viel mehr.

Sie bedeutet einen Sieg, in gewissem Sinne eine Ehrenrettung, für die amerikanische Demokratie.

Die Demokratie Amerikas war in den letzten Jahren einigermaßen in Mißkredit, ja in Verruf gekommen. Mit einigem Recht. Denn sie schien sich zu einer verkappten Autokratie auswachsen zu wollen; hatte einerseits der Administration diktatorische Gewalten eingeräumt und andererseits die natürlichen Rechte und die persönliche Freiheit des Volkes verletzt und beschränkt. Die Administration hatte, nicht zufrieden mit den ganz außerordentlichen Ausnahmegewalten, welche der Kongreß ihr durch die Kriegsgesetzgebung freiwillig eingeräumt hatte, versucht, die Volksvertretung von jeder Teilnahme an der internationalen Politik völlig auszuschließen und ihr jedes Mitbestimmungs- und auch Beeinflussungsrecht abzusprechen — entgegen den Bestimmungen und dem Geiste der Verfassung. Und der Kongreß hatte entgegen dem Geiste der Verfassung die Rechte des Volkes verletzt und seine verbürgten Freiheiten beschränkt.

Durch sein gestriges Votum hat das amerikanische Volk jene Machtanmaßung, bezw. Vergewaltigung der Verfassung seitens der Administration in unzweideutiger Weise verurteilt und zurückgewiesen, und damit eine Rückkehr zur Verfassung, oder gewissenhafteres Festhalten an der Verfassung, dem Wortlaute und Geiste nach, verlangt.

Das überwältigende Votum für Harding und Coolidge ist ein Votum für eine streng verfassungsmäßige Regierung. Es bedeutet die Rückkehr zu einer solchen und die Sicherstellung derselben für alle absehbare Zeit. Nachdem das amerikanische Volk sich in so unzweideutiger Weise, mit so außerordentlich starkem Nachdruck, gegen die autokratische Machtanmaßung der Administration in der Auslandspolitik des Landes ausgesprochen hat, wird in absehbarer Zeit kein Präsident wieder den Versuch wagen wollen, den Senat in Sachen der internationalen Politik zu ignorieren, bezw. nach seinem Willen zu zwingen. Angesichts des gestrigen Wahlergebnisses muß das Ersteben einer Militärdiktatur oder irgend einer Diktatur oder diktatorischen Regierung in den Vereinigten Staaten in absehbarer Zeit wieder als so völlig ausgeschlossen gelten, wie es vor 1917 der Fall war.

Das ist eine Errungenschaft der gestrigen Wahl, die allein groß und herrlich genug wäre, einen kleinen Freudentaumel des Volkes zu rechtfertigen. Und die Art und Weise, wie es geschah, gäbe gute Entschuldigungen für einen richtigen kleinen Rausch!

* * *

Im Verlaufe der letzten Jahr sind viele bittere Urteile über die amerikanische Demokratie laut geworden. Man nannte sie eine Schein-Demokratie. Sagte, das amerikanische Volk werde regiert — regiere nicht sich selbst und könne sich nicht selbst regieren, weil es sein Bürgerrecht und seine Bürgerpflichten zu leicht nehme, sich nicht die Mühe gebe, oder nicht die Befähigung habe, die großen politischen Fragen zu studieren, bezw. zu verstehen; das amerikanische Volk sei nicht reif für die Demokratie, bezw. die demokratische Republik, welche die Väter des Landes im Auge hatten, als sie die Verfassung ausarbeiteten und annahmen. Die gestrige Wahl widerlegt diese absprechenden Urteile; macht sie zu Schanden und stellt dem amerikanischen Volke und dem amerikanischen Regierungsgedanken ein glänzendes Zeugnis aus.

Fünfundzwanzig Millionen Männer und Frauen übten gestern innerhalb der kurzen Zeitspanne von zehn Stunden das Wahlrecht aus — entschlossen, aber ruhig und friedlich; und rücksichtsvoll gegen einander; höflich und tolerant gegen Freund und Feind. Nirgendwo in dem weiten Gebiete so etwas wie Krawall und Tumult; nirgendwo irgendwie außergewöhnliche Gewalttat und Ruhestörung. Und heute, nachdem das Ergebnis im großen Ganzen bekannt wurde, nirgendwo auch nur eine Andeutung möglicher Auflehnung dagegen; nirgends selbst äußerliche Kundgebungen von starker Enttäuschung und Unzufriedenheit. — Und es wurde doch eine Regierung „gestürzt", die acht Jahre lang mit ganz außergewöhnlichen Gewalten das Land und Volk beherrschte; eine Regierung, die einen großen Krieg erfolgreich führte, eine Regierung, die in den ersten Jahren ihrer Herrschaft sehr viel gute konstruktive Arbeit tat, über ein riesiges Heer von Beamten und Angestellten gebietet und in ihrem Sturze sehr Viele mit sich reißen, sehr viele Aussichten und Hoffnungen zerstören muß!

Die Haltung des Volkes vor der Wahl, während der Wahl und nach der Wahl widerlegt alle und jegliche Zweifel an seiner Befähigung und seinem Willen zur Selbstregierung.

Durch diese Haltung errang das amerikanische Volk einen großen Sieg über alle Feinde, Zweifler und Neider auf dem Erdenrund. Durch sie erstellte es der Welt ein Beispiel von Mäßigung und Selbstbeherrschung und demokratischer Selbstregierung, das zur Nachahmung anspornen und einen heilsamen Einfluß ausüben muß auf die politische Lage in allen anderen Ländern — und starken Fortschritt auf dem rechten Wege verspricht im eigenen Lande.

Unsere demokratische Republik ist noch sehr weit entfernt von der Vollkommenheit. Unsere politischen Einrichtungen sind vielfach fehlerhaft und verkehrt, aber der Kern ist gut und richtig, und die Vorbedingung für notwendige Veränderung, Besserung und Ausbau ist da: der demokratische Gedanke sitzt fest im Herzen und Kopfe des Volkes. Und der gute Wille ist da — wenn auch das Verständnis noch mangelhaft ist. — —

Es tagt!

Es beginnt zu tagen. Es hat zwar Jahre gewährt, bevor die Dämmerung anbrach, und dichte Nebelmassen verhindern auch jetzt noch die Aussicht auf die rosige Morgenröte eines besseren Tages, aber durch die finstere Nacht des grimmigen Völkerhasses dringt doch schon der erste zaghafte Schein einer lichteren Zukunft. Es steht noch in peinlicher Erinnerung, wie haßerfüllt und unversöhnlich sich nach Schluß des Krieges die Wissenschaftler und Gelehrten der Alliierten ihren deutschen Kollegen gegenüber zeigten. Sie erklärten ihnen rund heraus, daß sie nichts mit ihnen zu tun haben wollten, daß die deutsche Wissenschaft überhaupt nur den Zweck verfolge, die Mittel zur Bekämpfung und Unterwerfung der übrigen Völker zu liefern, und daß mit dem ganzen deutschen Volke auch dessen Gelehrte eine Probezeit durchzumachen hätten, nach deren Ablauf man sich darüber schlüssig werden würde, ob man es über sich gewinnen könne, wieder in Verkehr mit ihnen zu treten.

Nicht bloß französische, belgische und englische Wissenschaftler haben sich von ihrem Hasse zu solcher Lächerlichkeit hinreißen lassen, sondern auch amerikanische. Jetzt endlich, zwei Jahre fast nach Beendigung der Feindseligkeiten, haben siebenundfünfzig Professoren und Doktoren der Universität Oxford den moralischen Mut aufgebracht, in einem an deutsche und österreichische Professoren gerichteten Briefe auch ihrerseits die Streitart zu begraben und der Hoffnung auf erneutes segensreiches Zusammenarbeiten mit ihnen im Interesse der Gesamtwissenschaft Ausdruck zu geben. Die Zahl Siebenundfünfzig ist nicht gerade überwältigend groß, wenn man die Größe und Bedeutung Oxfords berücksichtigt, aber es ist immerhin ein Anfang. Das Eis ist gebrochen und andere — Engländer werden folgen. Denn in England denkt man kühl und vernünftig genug, um einzusehen, daß man ein hochintellektuelles Volk von sechzig bis siebzig Millionen im Herzen Europas nicht ohne Schaden für sich selbst dauernd boykottieren kann. Die amerikanische Wissenschaft, die zum guten Teil auf der deutschen fußt, wird auch über kurz oder lang sich zum gleichen Standpunkt durchringen und die abgebrochene Verbindung mit der deutschen Gelehrtenwelt wiederanbahnen. Aber es ist bedauerlich, daß man sich auch hierin wieder von den klugen Engländern zuvorkommen läßt.

Ein entlarvter Lügner.

Im Herbst 1914, als die französische Regierung geneigt war, mit Deutschland Frieden zu schließen, versprach ein Mitglied des New Yorker Bankhauses J. P. Morgan & Co. im Beisein des damaligen, des früheren und des späteren amerikanischen Gesandten in Paris, darauf hinarbeiten zu wollen, daß auch die Vereinigten Staaten sich an dem Kriege beteiligen würden. Dies von dem früheren französischen Ausländminister Hanotaux verbürgte Versprechen trägt mit die Hauptschuld an der Fortsetzung der blutigen Menschenschlächterei, der auch Hunderttausende von Amerikas besten Söhnen zum Opfer gefallen sind.

Um dies Versprechen einzulösen, galt es, „die Milch der frommen Denkungsart" des amerikanischen Volkes „in gährend Drachenblut" zu verwandeln, und das New Yorker Bankhaus schuf sich hierfür in der amerikanischen Tagespresse ein mächtiges, gefügiges Werkzeug. Eins der schmutzigsten Hetzorgane war das „Providence Journal", das in Providence, Rhode Island, von John Revelstroke Rathom herausgegeben wurde und noch wird. Die gemeinsten, vor und während der Kriegsbeteiligung der Vereinigten Staaten erhobenen Verleumdungen und Verdächtigungen gegen Deutschland und Deutschamerikaner sind dem Hirn dieses unsauberen Patrons entsprungen und als „von maßgebender Seite" beglaubigte Tatsachen durch das ganze Land verbreitet worden. Wenn immer der deutschen Regierung oder ihren hiesigen Vertretern oder den deutschamerikanischen Mitbürgern ein neues „Verbrechen" angedichtet wurde, da konnte man in der amerikanischen Presse lesen: „Wie das ‚Providence Journal' aus verläßlicher Quelle erfährt — —" usw. Nur über ein geheimnisvolles Ereignis hat dieser Schänder der ganzen journalistischen Welt keine Aufklärung geben können oder wollen: darüber, wie es kam, daß gerade sein Bruder der Führer des Schiffes war, das dem von Kapitän Paul König befehligten deutschen Handelstauchboot bei seiner Ausfahrt aus dem Hafen von Baltimore den Weg verlegte und überrannt wurde.

Jetzt hat sich das Washingtoner Justizdepartement veranlaßt gesehen, um den demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten Franklin D. Roosevelt gegen einen Angriff von Rathom zu verteidigen, ein von diesem am 12. Februar 1918 abgelegtes Bekenntnis über seine journalistische Tätigkeit zu veröffentlichen, das ihn als einen der nichtswürdigsten Verleumder und Ehrabschneider enthüllt, den die Welt je gesehen hat. Zur Begründung seines Vorgehens bemerkt der Bundesgeneralanwalt:

„Im Interesse des öffentlichen Wohles und aus Gerechtigkeit für Herrn Roosevelt als früheren Beamten der Vereinigten Staaten, darf ich jetzt wohl sagen, daß ich nicht glaube, irgend ein Angriff Rathoms würde von jemandem, der seinen Record kennt, geglaubt werden. Zur Illustration des Gesagten teile ich einen Zwischenfall mit: Während der aktiven Kriegsperiode benahm sich Rathom derart, daß man davon amtlich Notiz nehmen mußte. Während die Untersuchung ihren Gang nahm, erließ der Generalanwalt folgende Instruktionen an den Chef des Untersuchungs-Bureau, A. B. Bielaski: ‚John R. Rathom vom ‚Providence Journal' hat in öffentlichen Reden und auf andere Weise eine Reihe absolut falscher Mitteilungen über seine eigene Tätigkeit, die Tätigkeit des Justizdepartements, seine Verbindungen und Enthüllungen, verbrecherische Tätigkeit von Spionen und anderen Personen gemacht. Bielaski wird nun vom Generalanwalt aufgefordert, Rathom im Beisein dreier verläßlicher Zeugen zu einem vollen Geständnis seiner falschen Angaben zu veranlassen. Im Falle, daß er diesem Verlangen nachkommt, soll er vorläufig geschont werden, aber das Justizdepartement behält sich das Recht der Veröffentlichung des Geständnisses vor, wenn dies im öffentlichen Interesse geboten erscheint."

Von diesem Recht hat das Justizdepartement jetzt Gebrauch gemacht. Das von Rathom in Gegenwart seines Anwaltes unterzeichnete Bekenntnis ist viel zu lang, um auch nur auszugsweise hier wiedergegeben werden zu können. Einige Stichproben müssen genügen.

„Die Mitteilung, daß das ‚P. J.' seine Vertreter in der deutschen und österreichischen Botschaft, sowie in verschiedenen ausländischen Konsulaten hatte, ist unwahr", heißt es darin. „Wahr ist, daß wir Informationen von der ‚Bohemian National Alliance' und kroatischen und serbischen Nationalverbänden erhielten. Unsere direkte Verbindung mit diesen slavischen Verbänden entsprang, soweit die antideutsche Arbeit in Betracht kommt, ursprünglich aus britischen Quellen...."

An anderer Stelle: „Das mitgeteilte Interview zwischen Kapitän Boy-Ed und General Huerta in einem New Yorker Hotel wurde von uns in gutem Glauben gedruckt. — — Wir haben seither festgestellt, daß es zweifelhaft ist, ob ein solches Interview überhaupt stattgefunden hat...." Seine in einer Rede in Boston gemachte Mitteilung, daß Kapitän Boy-Ed und Hauptmann von Papen die Explosion in der Dupontschen Pulverfabrik in Wilmington, Del., durch ein Bankett gefeiert haben, erklärt Rathom für „völlig irrtümlich und ohne jede Begründung."

Eine andere Lüge, Dr. Goricar habe von einem Komplott zur Sprengung des Marinehauhofes in Bremerton Kenntnis gehabt, wird dahin richtig gestellt, daß es sich, erstens, um gar keine Verschwörung, sondern eine amtliche Untersuchung gehandelt, und zweitens, daß die ganze Sache lange vor dem Ausbruch des Weltkrieges gespielt habe. Weiter gesteht Rathom: „Die mir in meiner Bostoner Rede zugeschriebene Mitteilung, wonach die Regierung im Besitz hunderter von Fällen sei, daß Oesterreicher Anlagen beschädigten, ist nicht richtig. Daß ich imstande war, den Beistand von Personen zu erlangen, welche das Vertrauen hatten, Vertreter in der deutschen Botschaft, sowie in den Konsulaten zu haben, ist nicht buchstäblich wahr." — — Ueber die Verhaftung deutscher Spione in Detroit sagt das Geständnis: „Ich kenne nicht die Namen irgend welcher in Detroit verhafteter Spione und habe meine Informationen aus den Zeitungen und den Gerichtsverhandlungen."

Das Bekenntnis dieser schönen Seele schließt mit der Angabe: „Ich habe keine besonderen Beweise, die ich einer Grand Jury vorlegen und aus denen irgendeine Verletzung eines Bundesgesetzes gefolgert werden könnte."

Einem solchen Lügner hat das amerikanische Volk in seiner Arglosigkeit geglaubt, als es sich zu seinem wahnwitzigen Haß gegen alles, was deutsch ist, selbst gegen seine deutschamerikanischen Mitbürger, aufhetzen ließ! Ihn in seiner ganzen Nichtswürdigkeit zu entlarven, hatte das Justizdepartement sich das Recht vorbehalten, „wenn dies im öffentlichen Interesse geboten erscheint." Hat dieses öffentliche Interesse nicht schon längst vorgelegen? Noch heute werden in großen Teilen des Landes die vielen Lügen und Verleumdungen gemeinster Art geglaubt, noch heute hat sich die gehässige Stimmung gegen die Bürger deutscher Abkunft nicht gelegt. Das öffentliche Interesse hätte die Veröffentlichung des Bekenntnisses längst verlangt, um unserem Lande den inneren Frieden wiederzugeben, um das Mißtrauen zwischen seinen Bürgern zu beseitigen. Wenn Bundesgeneralanwalt Palmer erst jetzt den Augenblick dafür als gekommen betrachtet, so beweist er nur, daß er die Förderung der Kandidatur eines Parteigenossen über das öffentliche Interesse des ganzen amerikanischen Volkes gesetzt hat.

(Für die „Abendpost.")

Die Apfelwoche.

Der Ueberfluß führt zu seltsamen Marotten und macht aus Obsthändlern Wohltäter der Menschheit. — „Eßt Aepfel bis zum Ueberdruß!" lautet ihre Parole. — Vom paradiesischen Apfel bis zu den Granetten meiner Mutter. — Die ebbaren und die nichtebbaren Aepfel.

Cincinnati, 1. November 1920.

Der Apfel galt bei den Alten als Symbol der Fruchtbarkeit und er macht diesem Ruf alle Ehre. So groß ist der Erntesegen, daß Millionen von Bushels auf dem Boden oder an den Bäumen verfaulen und die Obsthändler zu Wohltätern der Menschheit werden. Um den Konsum anzuregen, haben sie eine „Apfelwoche" ausbaldobert. Wir sollen eine ganze Woche lang Aepfel essen, wenn sie auch gar nicht unser Geschmack sind und wir sie nicht mögen; sollen Aepfel essen bis zur Bewußtlosigkeit oder wenigstens bis zum Stadium des Bauchgrimmens, bis unser Leib durch die darin aufgespeicherten Aepfel hervorragt wie ein Kap der Guten Hoffnung. Und das alles, weil die Ernte so reich ausgefallen und wir nicht wissen, wohin mit der Fülle. Wir sollen Aepfel essen morgen, mittags und abends, zum Frühstück und zum Vesper, als Vor-, Zwischen- und Nachspeise. Vielen Leuten ist es Gewohnheit, vor dem Zubettgehen einen Apfel zu verzehren und sie haben in den letzten Jahren weidlich geschimpft, daß die Früchte so teuer waren. Heuer können sie zwei essen und es wird von ihnen sogar, wenigstens während der Apfelwoche, erwartet, daß sie etliche mit ins Bett nehmen und hineinbeißen, wenn böse Träume ihnen den Schlummer scheuchen oder sie aus anderen Ursachen nicht schlafen können.

Die Obsthändler wollen ein übriges tun und den Wohltätigkeitsanstalten gratis die Vorratskammer füllen und jedes Schulkind soll einen schönen Apfel umsonst bekommen. Hätten sie mich zu Rat gezogen, ich hätte ihnen den Weg gewiesen, wie sie ihre Vorräte loswerden können, ohne sie verschenken zu müssen, wodurch das Volk üppig wird und stets Aepfel haben will, ohne dafür zu bezahlen. Ich hätte ihnen gesagt, daß der Apfel aus den Menschen berühmte Dichter macht und mich dabei auf das Zeugnis Schillers berufen, der nicht dichten konnte ohne einen Apfel auf seinem Schreibtisch liegen zu haben. Das hätte gezogen. Jeder hätte sich einen Apfel gekauft und ihn auf seinen Schreibtisch gestellt und es würden nicht genug übrig bleiben, um schlechte Schauspieler oder verlogene Stumpredner damit zu bewerfen. Was zu bedauern wäre, weil ein fauler Apfel seiner Billigkeit wegen immer noch das handlichste Wurfgeschoß ist.

Ich hätte den Entrepeneuren der Obstwoche erzählt, welche Bedeutung der Apfel in der Mythologie und im Liebesleben der Völker hatte und hat, daß er mit der Fruchtbarkeit in engster Beziehung stand, was ihn zwar bei den Damen nicht beliebter gemacht hätte, bei den Herren aber um so mehr. Ich hätte ihnen im Interesse der Konsumsteigerung ferner mitgeteilt, daß der Apfel, eben weil er ein Symbol der Fruchtbarkeit, als solches Attribut verschiedener Gottheiten, wie der Hera, der Kore, oder Persephone, der Aphrodite, auch der Athena war. Daß die goldenen Aepfel des Hesperiden denselben Sinn haben und in Griechenland das Symbol mit der Zeit in derselben Weise wie die ganze Götterwelt mehr im Sinne des menschlichen Fühlens und Denkens ausgedeutet wurde. Daß wie Aphrodite aus einer Naturgottheit zur Göttin der menschlichen Liebe und Schönheit, der Apfel ihr Symbol auch in diesem Sinne wurde. Daß er ein Liebeszeichen war im Verkehr von Jünglingen und Mädchen.

Ich wäre dann von der griechischen auf die germanische Mythologie und von dieser auf die Jetztzeit übergegangen und hätte den obskuren Obsthändlerschädel weiter erleuchtet, indem ich also gesprochen hätte: Der symbolischen Bedeutung der antiken Aepfel entsprechend, hatten die Aepfel der nordischen Göttin Iduna, der Göttin unverwelklicher Jugend, die Kraft den zu verjüngen, der sie aß. Abergläubische Gebräuche der Gegenwart, die namentlich während der Rauhnächte in Uebung sind, zeigen, daß man noch heute den Apfel als vorbedeutend für Fruchtbarkeit, Liebe und Heirat, für Leben und Tod betrachtet. Liebende beißen Aepfel an und senden sich diese als Liebeszeichen, was unästhetisch ist, aber wirksam sein soll. Als die verbotene Frucht des Paradieses galt der Apfel im Mittelalter als Symbol des Sinnenreizes, des Sündenfalles und der Erbsünde; der todbringende Apfel in der Hand Christi bedeutet die Erlösung von der Erbsünde.

Dieses und noch manches andere hätte ich den Veranstaltern der Apfelwoche sagen können, hätten sie mich zu ihrem Preßagenten gemacht. Sie haben es nicht getan und deshalb stehe ich dieser speziellen Woche gleichgiltig gegenüber. Ja, wenn sie hier aus ihren Aepfeln nur einen anständigen Apfelwein zu quetschen wüßten, wie in Sachsenhausen, wo es Leute gegeben haben soll, welchen der Sachsenhauser Apfelmost wie echter Champagner schmeckte! Um unseren Hard Cider zu goutieren, muß man schon vom Lande sein, und der süße? Na, man stelle einmal ein glasvoll eine halbe Stunde lang an die Luft, nehme dann einen Tropfen unter das Mikroskop und wer im Objektiv nicht das ganze Tierreich aus der Arche Noah beisammen sieht, der ist mit Blindheit geschlagen.

Es ist die alte Geschichte. Wo viel Licht ist, da ist viel Schatten und es ist durchaus noch nicht über allem Zweifel festgestellt, ob beim Apfel die Lichtseiten die Schattenseiten überwiegen oder umgekehrt. Der Vorfall im Paradies spricht für letzteres. Der liebe Gott hätte seine Evastochter aber besser kennen und die Verbottafel an den Birnbaum nageln sollen und keine hundert Schlangen hätten die Mrs. Adam verführen können vom Apfelbaum zu naschen. So findet sie auf einmal, daß sie nichts anzuziehen hat und zu Marshall Field laufen muß, um sich ausstaffieren zu lassen. Und der Adam, was ihr Mann ist, muß auch zum Schneider springen und sich einen Anzug anmessen lassen, und es war damals alles schon so teuer und die gegen Abschlagszahlungen gekauften Möbel waren noch lange nicht bezahlt.

Bald darauf fand die Hochzeit des Peleus und der Thetis statt und unter den Hochzeitsgeschenken befand sich ein goldener Apfel mit der Aufschrift „Der Schönsten", den die Eris geschenkt hatte, obgleich sie gar nicht geladen war. Bei dem Schönheitskontest, wozu die Aufschrift führte, gerieten sich die weiblichen Hochzeitsgäste in die Haare, was man um so weniger hätte für möglich halten sollen, als es lauter Göttinnen waren. Die Damen waren dran und dran, sich gegenseitig ihre Tugend vorzuwerfen, als Paris den Streit für die Aphrodite entschied. Aus Dankbarkeit verkuppelte ihm diese die schöne Helena, was wiederum zum Trojanischen Krieg und zu einer Operette von Offenbach führte. Eine Apfelsorte, die gerade ein griechischer Burbank gezogen hatte, wurde nach diesem Vorfall Erisapfel genannt, was auf deutsch Zankapfel heißt. Die Ernte war so groß, daß sie bis zum heutigen Tag noch nicht aufgezehrt ist.

Die Aepfel der Hesperiden haben auch niemandem Segen gebracht. Sie waren so eine Art griechischer Nibelungen Hort und wurden ebenfalls von einem Drachen bewacht, denn sie waren aus Gold. Die eigentlichen Hüter waren aber allerliebste Nymphen, die ihre liebe Not hatten, sich die Apfeldiebe, die in Wirklichkeit Herzensdiebe waren, vom Leibe zu halten. Es ging denn auch in den Gärten der Hesperiden, wo diese goldenen Aepfel wuchsen, zuweilen recht bunt her. Nachdem die griechischen Götter abgesetzt waren, wurde das Vergnügungslokal geschlossen und die Aepfel wurden nach Deutschland geschickt und an die Weihnachtsbäume gehängt.

Die Dago-Mary hat an ihren Aepfeln auch keine Freude erlebt. So hieß in Cincinnati ein Apfelweib, das seine Ware am Bahnhof feilbot und die eingenommenen Cente, Nickel und Dimes in blanke Goldstücke umtauschte, die sie in ihrer bescheidenen Wohnung versteckte. Zum Unglück von Dago-Mary ließ sie ihre Schätze einmal ihren Neffen sehen und am nächsten Morgen war sie tot und so eilig hatte es ihr Mörder gehabt, daß er den Dolch ihr im Herzen hatte stecken lassen. Aber hatte die gute Tante einen vorzeitigen Tod gefunden, so auch der böse Neffe; man hing ihn auf und ließ ihn so lange hängen, bis er tot war.

Ich könnte noch zahlreiche andere Beispiele anführen — der Zeitungsschreiber sagt das immer, wenn ihm absolut nichts mehr einfällt —, aber das Gesagte wird genügen, um den verehrten Leser zu meiner Ansicht zu bekehren, daß selbst im rotbackigsten Apfel zuweilen eine Made lauert.

Aus mir wäre sicherlich ein bedeutender Pomologe geworden, hätten meine Eltern das keimende Talent ausbilden lassen. Als Junge schon feuerte mich mein Wissensdrang zu Streifzügen nach der Bodenkammer an, wo die Winteräpfel aufbewahrt wurden, die Granetten hießen und besonders gut schmeckten. Das führte mitunter zu schmerzhaften Auseinandersetzungen mit der Mutter, wobei ich stets der leidende Teil war. Nachdem ich gelernt hatte, Bäume und Spaliere zu erklettern, bekam die Mutter Leidensgenossen, doch hat sie nie davon erfahren und sie hat den Glauben an den guten Jungen mit ins Grab genommen. Meine pomologische Erziehung aber wurde vernachlässigt und heute weiß ich nur, daß es viele Sorten Aepfel gibt, die man in eßbare und nicht eßbare einteilt. Zu letzteren gehört der Adamsapfel, der Augapfel, der Roßapfel. Die eßbaren Sorten kenne ich nicht, werde mich aber während der Apfelwoche nach Nam' und Art erkundigen und dann darüber eine gelehrte Abhandlung schreiben.

Carl Pletz.

(Für die „Abendpost.")

Vom goldenen Tor.

Gegen die Asiaten. — Das Urteil vom 2. November. — Schnee in den Bergen. — Das goldene Jubiläum der Freien Deutschen Gemeinde von San Francisco.

San Francisco, 25. Okt. 1920.

Die Suppe wird nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wird. Das gilt auch für unsere Japanerfrage, die allerdings jetzt recht viel Staub aufwirbelt, der sich jedoch nach der Wahl legen wird. Es gibt hier viele und einflußreiche Persönlichkeiten, hauptsächlich in kaufmännischen und maritimen Kreisen, welche friedliche Beziehungen mit Japan höher stellen, als das von den Hetzern verlangte rücksichtslose Vorgehen gegen die Japaner.

Wenn diese Zeilen die Leser der „Abendpost" erreichen, sind die Wahlwürfel bereits gefallen und was wir hier an der Küste aus den Ost- und Mittelstaaten erfahren, scheint kaum noch einen Zweifel übrig zu lassen, daß die nächste Landesadministration in den Händen der Republikaner liegen wird.

Kalifornien wird sich ebenfalls dem republikanischen Reigen anschließen, während es vor vier Jahren das demokratische Wahlkollegium erwählte; auch ist kaum noch zu bezweifeln, daß an Stelle Phelans der hervorragende San Franciscoer Advokat Samuel M. Shortridge als Sieger hervorgeht, der mit Hiram Johnson ein „team"" bilden wird, wie es stärker kein anderer Staat der Union aufweisen kann. Shortridge ist ein ebenso scharfer Gegner des Pariser Friedensvertrags und der Völkerliga wie Johnson und unsere Deutschen werden mit geringen Ausnahmen für Shortridge stimmen. Denn „anything to beat Wilson" und seinen Anhang ist das Losungswort in deutschen Kreisen.

Senator Phelan ist ein Schleppenträger Wilsons und ein Verfechter der Völkerliga, wie sie Wilson in Paris mit Lloyd George und Clemenceau zusammengebraut und mit heimgebracht hat, um sie vom amerikanischen Volke indossieren zu lassen.

* * *

Letztes Jahr um diese Zeit veranlaßte der Regenmangel die Schwarzseher zu allerhand bösen Prophezeihungen, die jedoch glücklicherweise nicht eingetroffen sind. Allerdings blieb die Regenmenge der letztjährigen Saison weit hinter dem Durchschnitt zurück, aber der Ausfall reichte nicht hin, um eine Kalamität zu erzeugen.

Vor einigen Wochen schien es allerdings, als ob auch in diesem Jahre der Regenfall wieder hinter dem Durchschnitt bleiben würde und die elektrischen Zentralen reduzierten die Stromlieferungen und forderten die Konsumenten auf, sparsam mit der Kraft umzugehen. Aber gleich darauf änderte sich die Lage mit einem Schlage. Nicht nur, daß an zwei Tagen ein sehr ergiebiger Regen einsetzte, sondern daß auch in den Sierras so viel Schnee fiel wie schon seit Jahren nicht mehr. Er liegt zum Beispiel in Summit, der Paßhöhe der Union Pacific Bahn, 34 Zoll tief, und wir werden also für nächsten Sommer einen Vorrat von Schnee für den Vollbetrieb der Elektrizitätswerke und Berieselungsanlagen haben, wie schon seit Jahren nicht mehr.

Seit 1878 hat der Monat Oktober nicht so viel Schnee in die Sierras gebracht, wie der diesjährige, und die Regenmenge in San Francisco beträgt bis heute fast 2 Zoll, das ist nahezu das Doppelte des Durchschnitts für diesen Monat und viermal so viel wie letztes Jahr.

* * *

Gestern feierte die hiesige Freie Deutsche Gemeinde ihr goldenes Jubiläum. Sie wurde im Jahre 1870 gegründet, kann also auf ein fünfzigjähriges Wirken zurückblicken. Ihr erster Sprecher war Schünemann-Pott, welcher anfangs der fünfziger Jahre mit Eduard Balzer in Nordhausen, Wislicenus in Halberstadt, Uhlich in Magdeburg, Rupp in Königsberg und anderen protestantischen Geistlichen aus der Landeskirche austrat. Sie gründeten „freie" Gemeinden; aber die Reaktion ging dann gegen sie vor; sie verloren das Recht, Vorlesungen zu halten; man entzog ihnen alle kirchlichen und politischen Rechte. Viele Gemeinden gingen ganz und gar ein und auf die politische Neugestaltung Deutschlands hatten sie so gut wie gar keinen Einfluß. Eine Anzahl Prediger wanderte aus, wie Eduard Schroeter, Carl Lübeking und Schünemann-Pott, der bereits im Jahre 1854 nach Amerika kam. Er gründete eine freie Gemeinde in Philadelphia und wurde im Jahre 1870 als erster Sprecher der Jungen freien Gemeinde nach San Francisco berufen. Nach Schünemanns Tode wurde der junge Feuergeist Emil Lies, der langjährige Korrespondent der „Abendpost", nach San Francisco berufen, um an der hiesigen freien Gemeinde zu wirken; die Zahl ihrer Mitgliede nahm nun rasch zu und das unter Schünemann verblaßte Ansehen gewann neuen Glanz. Ein Feuergeist wie Lies konnte nicht an der alles bewegenden sozialen Frage in oberflächlicher Weise vorübergehen; er trat mit einer ganzen Reihe von Vorträgen für den Sozialismus ein und die Folge war, daß sich eine Anzahl altbürgerlicher Elemente von der Gemeinde zurückzog.

Seit dem Tode von Lies ist die freie Gemeinde geistig verwaist; ein kräftiger, zielbewußter Führer hat sich bisher nicht gefunden; aber die Gemeinde hat eine Anzahl tüchtiger Mitglieder, Männer wie Frauen, die nach wie vor die Gemeinde hoch halten und dafür sorgen, daß der Geist der Gemeinde lebendig bleibe und daß die vor vielen Jahren gegründete deutsche Schule weitergeführt werde.

Die Jubelfeier war eine glänzende Affäre; unsere heimischen Dichter Hermann Glauch, Konrad Nies und L. Frentrup verherrlichten das Fest mit poetischen Gaben; 6 Ansprachen wurden gehalten, deutsche Lieder wurden gesungen und die Fidelitas bewies, daß gewisse animierende Getränke ihre alte Wirkung auszuüben wußten.

Die Feier war übrigens eine doppelte, denn sie galt auch dem langjährigen und jetzigen Präsidenten Herrn Gustav Liebold, der in den Freidenker- und Turnerkreisen des ganzen Landes wohlbekannt ist. Siebzig Jahre ist der alte Kämpe für Recht und Freiheit alt geworden und die Gemeinde hat ihm am Bankettabend in voller Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Bestehen und die Wohlfahrt der Gemeinde zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine künstlerisch ausgeführte Ernennungsurkunde überreicht.

Der ursprüngliche Zweck der Freien Gemeinde gegen Dogmenglauben und Orthodoxie ist schon seit Jahrzehnten beiseite geschoben, aber der Geist, der zu ihrer Gründung geführt, ist heute noch der alte; er hat sich in den Dienst der Naturwissenschaften gestellt und kämpft für die Befreiung der Volksmassen aus politischer und sozialer Knechtschaft.

Die Freie Gemeinde von San Francisco ist eines der Bollwerke unseres Deutschtums und sie wird ihre Aufgabe auch weiter erfüllen, wenn sie dem Geiste treu bleibt, aus dem sie geboren und durch Weiterführung der deutschen Schule auch für die Zukunft sorgt.

Joseph Brucker.

Wo bleibt Selbstbestimmung.

Frankreich wird Rückkehr des Königs Konstantin nach Griechenland nicht dulden

Paris, 3. Nov. Das französische Auswärtige Amt hat der Assoziierten Presse die Mitteilung zugehen lassen, Frankreich würde sich in die Lage in Griechenland nicht einmischen, es sei denn der vormalige König Konstantin machte den Versuch, nach Griechenland zurückzukehren. In dem Falle würde „Frankreich geeignete Maßnahmen ergreifen".

Genf, 3. November. Ex-König Konstantin von Griechenland ist ob der Kunde, daß England und Frankreich, die zu den Mächten gehören, die seinerzeit den griechischen Königsthron garantiert hatten, sich dahin geäußert haben, sie würden seine Wiederbesteigung des griechischen Throns nicht gestatten, selbst wenn die diesbezüglichen Wahlen in Griechenland zu seinen Gunsten ausfallen sollten, sehr niedergeschlagen.

Des Mordes angeklagt.

La Crosse, Wis., 3. Nov. Der Farmarbeiter John G. Beier ist unter der Anklage verhaftet worden, am 26. August seinen damaligen Brotherrn, den Farmer Niklaus Biesen in Brinkman Ridge ermordet zu haben, nachdem die Wittwe des Ermordeten ein umfassendes Geständnis abgelegt hatte. Die Frau befindet sich ebenfalls in Haft.

Biesen wurde seinerzeit mit abgeschossener

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Paul L. Ramming

am 1. November sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Nov., um 1 Uhr 30 Min., vom Elternhause, 3501 S. Robey Str., nach evang.-luth. Dreieinigkeits-Kirche, 31. Str. und Lowe Ave., (Pastor A. Both), von da nach dem Concordia Friedhof. Tief betrauert von:

Hattie Ramming, geb. Hoeger, Gattin. **Leonard** und **Myrtle**, Kinder. **Frau Katharine Ramming**, Mutter. **Frau F. Seilheimer**, Schwester. **Herr und Frau Chris. Hoeger**, Schwiegereltern. Nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christine Seicke

am 2. November 1920 in ihrem Heim, 2741 Lake Str., im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Nov., um 2 Uhr nachm., von der Emmaus lutherischen Kirche, California Ave. und Walnut Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Edward, Julius und **Otto Seicke**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Freitag, geb. Krapf,

(Gattin des verstorbenen Andrew Krapf), am 2. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. November, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 5043 S. Bishop Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., dann mit der Eisenbahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

George, Frank, Bruder Fulgentius, Rev. Father Simeon, William, Anna und **Mary**, Kinder, nebst Verwandten.

Mitglied des dritten Ordens von St. Francis, des St. Ann's Muttervereins, St. Koleta Court Nr. 411, W. C. O. F., St. Augustinus Zweig Nr. 792, C. W. V. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Hany

am 1. November im Alter von 6 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. November, 1:30 nachmittags, vom Trauerhause, 1242 Nelson Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Mary Hany**, geb. Paulus, Eltern. **Mary** und **Walter**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Antoinette Storm-Buell

am Dienstag, den 2. November, im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Novbr., um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 5753 Hansen Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Louise Buell, Auguste Storm, Töchter. **Peter H. Storm**, Sohn. Nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Susan Weidlich, geb. Baumgart,

Gattin des verst. Isadore Weidlich, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Nov., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3130 S. Winchester Ave., nach der St. Mauritius Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da mit Auto nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und **William**, Kinder. **Helen Misch**, Schwiegertochter. **Emma Weidlich**, Enkelin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius Christoph

im Alter von 63 Jahren am Dienstag, den 2. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Nov., statt. Um 11 Uhr vormittags von der Bestattungskapelle 4542 Ravenswood Ave. per Auto nach Wheatline, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie H. Christoph, Gattin.
George M. Christoph, Sohn. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Weijar,

Sohn der verst. Annie Weijar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr morgens, von 3437 N. Marshfield Ave. nach Our Lady of Good Council Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Weijar, Vater. **Stevan**, Bruder.
Wegen Auskunft telephoniert: Lafayette 3058. mido

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louisa Stolz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5112 N. St. Louis Ave., aus nach dem Graceland Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Mueller, W. M.
Ida Miller, Sekretärin.

Danksagung.

Unseren Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters.

Victoria Wildkatsch und Familie.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir des Todestages meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Friedrich Galis,

gestorben vor einem Jahre, am 3. November 1919. Er folgte unserem lieben Sohn und Bruder Charles Galis, gestorben am 31. Oktober 1919, und unserer lieben Tochter und Schwester Mathilda Lauer, gestorben am 24. März 1915.

Friedlich ruht der liebe Vater,
Der uns allen wohlgetan,
Seine Pflichten stets ihm heilig,
Niemals scheute er die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und er selbst ertrug den Schmerz.
Konnte er uns Allen helfen,
O, dann freute sich sein Herz,
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud um uns verbreitet,
Ruhe sankt im kühlen Grab.

Von deiner dich nimmer vergessenden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Vater

Diederich Severs,

gestorben am 3. Nov. 1918, und an meine liebe Mutter

Sophie Severs,

gestorben am 13. Juni 1917.

Was wir bergen in den Gräbern
Ist das Erdenkleid,
Was wir lieben, ist geblieben
Bleibt in Ewigkeit.
Ruhet sanft!

Gewidmet von eurer Tochter
Frau Anna Cronberger.

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE
PURELY VEGETABLE COMPOSITION **PILLS**

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen **Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung.** Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an **C. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City.** m31mtl4

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Neffe

Emil Bock,

(Gatte der verst. Johanna, geb. Wilke, Vater der verst. Edward, Anna und Herman Bock und Frau Elizabeth Fosnacht), am 3. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4519 Wentworth Ave., mit Automobilen nach Oakwoods. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Emil, Frederick, Frau Ida Finn. mido

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und Vater

Georg J. Prinz,

welcher heute vor drei Jahren am 3. November 1917 gestorben ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin und Tochter.

Bertha Prinz.

E. Muelhoeter & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
4435 Belmont Ave. Tel. Lake View 63
1425 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2006
tadlos und billig!

Busch Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Mittwoch, den 3., Donnerstag, 4. Nov.:
NORA.
Von Henrik Ibsen.
Freitag, d. 5. Nov., zum letzten Mal:
Die Raschhoffs.
Sonnabend, 6. Nov., abends 8:15, Sonntag, 7. Nov., Mat. 2:15 und abends 8:15, die große Operette: **Jung-Heidelberg.** mido

17. Herbstfest, Konzert und Ball
veranstaltet von der
Freis. Gemeinde der S. W. S.
unter Mitwirkung der Gesangsektion der „Freien Gemeinde", Milwaukee, am **Sonntag, den 7. Nov. 1920,** in der **Vorwärts Turnhalle,** 2431-33 Roosevelt Road. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr nachm.

Erstes Konzert
der
Gesangsektion des D. U. B.
Samstag, den 13. November 1920, in der **Nordseite Turnhalle,** 820 N. Clark Str. Anfang 7 Uhr abends. Tickets im Vorverkauf 35c die Person, an der Kasse 50c.
o31,nov3,7,10,13

Herbstkonzert und Ball
der Gesang-Sektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins
„Fortschritt"
am **Sonntag, den 14. Nov. 1920,** in der Wicker **Park Halle,** 2040 North Ave., nahe Milwaukee Ave.—Anfang 4 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.
ok20nov3,14

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant —Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
wblakonmid

53. Jahresball
— des —
Chicago Bäcker-Unterst.-Vereins
am **Samstag, den 20. November 1920,** abgehalten in der **Nordseite Turnhalle,** 820 N. Clark St. Tickets 50c für Herr und Dame. An der Kasse 50c pro Person. no14,16,18

Busch Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute Henrik Ibsens Schauspiel „Nora" oder „Ein Puppenheim".

Heute und morgen abend bringt Direktor Seidemann zum ersten Male seit langer Zeit wieder ein Werk des großen Norwegers Henrik Ibsen zur Wiedergabe. Es ist dies sein 1879 zum ersten Male aufgeführtes dreiaktiges Schauspiel „Nora" oder „Ein Puppenheim", in dem der Dichter das Schicksal der jungen und hübschen Nora schildert, die den Advokaten Helmer geheiratet und ihm drei Kinder geschenkt hat. Helmer liebt sie, spielt mit ihr, wie mit einer Puppe, ist ihr aber seelisch nicht näher getreten. Das ist der Punkt, der einen Konflikt hervorrufen muß, sobald etwas Aeußerliches den Anstoß gibt. Das kommt denn auch, und die ganze Entwickelung bis zum Höhepunkte wird vom Dichter in der fesselndsten Weise geschildert. Die Spielleitung für diesen Ibsen-Abend hat Direktor Seidemann persönlich übernommen. Max Juergens und Else Janssen werden als Ehepaar Helmer auftreten. Walter Bonn spielt den Doktor Ranke, Louise Brueckner die Frau Linden, und Josi Danner wird als Günther mit der nicht allzu fleckenlosen Vergangenheit genannt. Auch alle übrigen Rollen des packenden Schauspiels sind aufs Vorzüglichste besetzt worden.

Freitag abend bringt die Direktion zum letzten Male den neuesten großen Sudermann-Erfolg „Die Raschhoffs" zur Wiederholung. Für dieses eindrucksvolle Werk hat sich erfreulicher Weise das lebhafteste Interesse geltend gemacht, was auch Herrn Seidemann bewog, das Werk nochmals anzusetzen. Max Juergens, Else Janssen, Elva von Tuerk und Direktor Seidemann selbst haben die Hauptpartien des Werkes inne, das wirklich verdient, gesehen zu werden.

Und dann kommt, beginnend mit nächstem Samstag, zum ersten Male in Amerika die große Millöckersche Operette „Jung-Heidelberg" mit dem von Krenn und Lindau verfaßten handlungsreichen Libretto zur Aufführung. „Jung-Heidelberg", das, wie Spielleiter Kurt Benisch mitteilt, über eine wirklich süße Musik verfügt, wird die Sensation allen bisher am Busch Temple Theater Dargebotenen sein. Es ist die Fortsetzung des immer so gern gesehenen Meyer-Försterschen Studentenschauspiels „Alt-Heidelberg". Der erste Akt der reizenden Operette führt uns nach Heidelberg, am Ufer des lieblichen Neckar, in dasselbe Wirtshaus, in

Calvin Coolidge

CENTRAL NEWS PHOTO SERVICE, NEW YORK.

Der neuerwählte Vize-Präsident der Ver. Staaten.

dem vor dreißig Jahren Karlheinz, der Prinz aus „Alt-Heidelberg", die fröhlichste und glücklichste Zeit seines Lebens verbrachte und als junger und lustiger Student die liebe Käthi kennen lernte, die jetzt als stattliche Wirtin mit ihrer Nichte Liese das Gasthaus bewirtschaftet. Unter den Stammgästen, die jetzt hier verkehren, treffen wir auch den Prinzen Erich, den Sohn des jetzigen Fürsten Karlheinz, und seinen Leibfuchs Vogel. Erich ist als zukünftiger Gemahl der Prinzessin Irene bestimmt, hat aber sein Herz schon an eine vermeintliche Hofdame der Prinzessin vergeben. Sein Leibfuchs soll bei der Prinzessin als verkappter Prinz den denkbar ungünstigsten Eindruck erwecken, woraus infolge der unvermeidlichen Verwechselungen die tollsten und komischsten Situationen entstehen. Die Verwirrung löst sich in der zufriedenstellendsten Weise im dritten Akte auf, in dem Erich die Prinzessin wirklich kennen lernt und in ihr, die er bisher für eine Hofdame gehalten hat, die Dame seines Herzens erkennt. Neben dieser interessanten Handlung weist die Operette eine Unmenge der reizendsten Melodien auf; die bekanntesten studentischen Gesänge wechseln mit entzückenden Walzer-Terzetten, Duetten, Quartetten, Couplets und Chören ab und bieten hinreichend Garantien für äußerst genußreiche Abende, so lange „Jung-Heidelberg" auf dem Spielplan steht. Hoffentlich ist während dieser Zeit der Besuch des Deutschen Theaters ein sehr reger. Das Stück verdient es nicht nur allein, sondern auch das Unternehmen selbst.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 3745 Ellis Ave., ist gestern der Anwalt Adlai T. Ewing im Alter von 74 Jahren gestorben. Er wurde am 5. Februar 1846 in McLean County, Ill., geboren, kam schon in jungen Jahren nach Chicago und nahm an allen öffentlichen Bestrebungen regen Anteil. Sehr energisch trat er für die Erbauung des Abwasserkanals ein, und er war es auch, der die Anregung für die Erbauung des Boulevards gab, der den Douglas Park mit dem Boulevard-System verbindet. Präsident Harrison ernannte ihn seiner Zeit zum Mitglied der Weltausstellungskommission. Dem Iroquois Klub gehörte Herr Ewing viele Jahre an, und er war auch einmal der Präsident des Klubs. Außerdem war er Mitglied der Anwaltskammer von Illinois und von Chicago. An seiner Bahre trauern eine Tochter, Frau Loch C. Glickauf, und ein Sohn, Edgar A. Ewing.

Die Wienerinnen.

Große Feier ihres ersten Stiftungsfestes am Sonntag, 14. November.

Der Wiener-Amerikanische Frauen-Hilfsverein veranstaltet unter der Leitung der Präsidentin, Frau Adele Bedovell, sein erstes Stiftungsfest am Sonntagabend, dem 14. November, in der Nordseite Turnhalle. Frau Lotte Putz und Herr Emil Kunz werden den Akt „Beim Wiener Heurigen in Grinzing" unter Mitwirkung von Mitgliedern und Freunden, welche Wiener Typen darstellen, aufführen, und folgende Künstler haben sich bereit erklärt, zur Unterhaltung beizutragen: Herr Fritz Renk mit einem Violinsolo, Herr Rudolf Gunier mit Parodien auf die Opern „Aida" und „Afrikanerin", Frl. Annie Kuber mit einem russischen Solotanz und Herr Fred Ronay mit dem Vortrag des Sextetts aus „Lucia di Lammermoor". Das Programm verspricht allen Besuchern einen großen Genuß, besonders denen, die gern ein Stück Wiener Leben kennen lernen wollen, und Herr Kunz und Frau Putz können an Wiener Urwüchsigkeit bekanntlich nicht übertroffen werden.

Der Reinertrag des Festes ist für notleidende Wiener Kinder bestimmt, ein Grund mehr zum Besuch des Festes. Eintrittskarten sind zu haben bei Frau Schattara, 5303 S. Prairie Ave.; in C. H. Schwamms Apotheke, 1801 Sedgwick Str.; Herrn Chas. Appel in der Nordseite Turnhalle, in Wurz'nsepps Lokal und den deutschen Zeitungen.

Alle Erwartungen übertroffen.

Im County.

(Fortsetzung von Seite 1.)

ralität über Matt Aller wiedergewählt; aus 985 Bezirken zog Hoffmann 219,789 Stimmen, und Aller nur 78,712.

August W. Miller schlug seinen Gegner La Buy gründlich für das Amt des Kreisgerichtsschreibers, William H. Weber und Adam Wolf besiegten Wells und Cohen als Mitglieder der Einschätzungsbehörde, und Charles V. Barrett wurde mit einer Pluralität von 300,000 bis 350,000 als Mitglied der Revisionsbehörde wiedergewählt. Ebenso siegten ohne große Anstrengungen die republikanischen Kandidaten Ben M. Suhr als Countylandmeiser und Samuel E. Erickson als Superiorgerichtsschreiber.

Morris Eller, Alexander N. Todd und Lawrence F. King wurden, wie vorauszusehen war, zu Mitgliedern des Abwasserdistrikts erwählt. Ihre Gegner Carr, Sullivan und Rosenberg schienen von vornherein keine Aussicht zu haben. Eller und seine Kollegen vereinigten fast doppelt so viele Stimmen auf sich, wie ihre demokratischen Gegner.

Nigheimer und Crowe hatten als Countyrichter- bezw. Staatsanwaltskandidat die heftigsten Angriffe von Seiten der Demokraten auszustehen. Die ganze demokratische Kampagne drehte sich fast ausschließlich um diese Aemter. Die beiden Kandidaten scheinen in dreißig von Chicagos fünfunddreißig Wards gesiegt zu haben.

Ueber das Votum für die Countyämter lagen bis heute mittag die folgenden Berichte vor. In 2058 aus einer Gesamtzahl von 2210 Chicagoer Bezirken stellte sich das Votum wie folgt:

County: Clerk—
Busch, Dem. . . . 255,763
Nigheimer, Rep., 418,525
Staatsanwalt—
Jgoe, Dem., . . . 259,249
Crowe, Rep. . . . 423,710

In 985 der Bezirke erhielten:

Grundbuchführer.

	Männer	Frauen	Zusammen
Crowe, Dem.	69,589	34,962	100,930
Haas, Rep.	120,393	77,200	206,093

Kreisgerichtsschreiber.

LaBuy, Dem.	60,463	32,666	93,159
Miller, Rep.	120,769	74,575	201,344

Superiorgerichtsschreiber.

Michal, Dem.	60,210	32,633	92,843
Erickson, Rep.	118,346	23,281	191,627

Koroner.

Aller, Dem.	51,187	27,525	78,712
Hoffmann, Rep.	138,848	80,950	219,798

Mitglieder der Einschätzungsbehörde.

Wells, Dem.	51,648	27,848	79,396
Cohen, Dem.	50,607	26,725	77,332
Wolf, Rep.	125,237	75,168	200,405
Weber, Rep.	124,008	72,992	197,000

Mitglieder der Revisionsbehörde.

Sheridan, Dem.	53,935	28,167	82,102
Barrett, Rep.	122,952	73,957	196,909

Countyvermesser.

Kozielski, Dem.	55,144	26,258	81,382
Suhr, Rep.	121,428	78,298	199,726

Mitglieder der Abwasserungsbehörde.

Carr, Dem.	63,057	33,043	96,100
Sullivan, Dem.	57,084	31,923	89,007
Rosenberg, Dem.	57,638	31,532	89,170
Eller, Rep.	97,405	56,303	153,708
Todd, Rep.	96,956	55,802	152,758
King, Rep.	97,498	56,270	153,768

Die Kongreßkandidaten.

Wenn sämtliche für die Kongreßkandidaten abgegebenen Stimmen gezählt sind, dürfte sich zeigen, daß die Republikaner auch auf diesem Felde große Erfolge aufzuweisen haben. Gegenwärtig sind sechs der zehn Chicagoer Kongreßabgeordneten Republikaner und vier Demokraten.

Madden (Rep.) ist zweifellos im ersten Bezirk wiedererwählt worden. Er erhielt beispielsweise aus 109 von 165 Bezirken 24,686 Stimmen, und sein demokr. Gegner Gorman nur 8517. Für die übrigen Kandidaten stand die Stimmenzahl für etwa die gleiche Anzahl von Bezirken: 2. Distrikt, Mann, 43,792; Leddy, 14,474. — 3. Distrikt: Sproul, 30,895; Crane, 15,100. — 4. Glombiewski, 13,772; Rainey, 15,057. — 5.: Sabath, 9926; Gartenstein, 9890. — 6.: Gorman, 27,847; McAndrews, ———. 7.: Michaelson, 55,445; Cullerton, 17,615. — 8.: Kunz, 10,398; Parillo, 8912. — 9.: Britten, 23,429; McGarey, 7399. — 10. Distrikt: Chindblom, 29,031; Haberlein, 11,601.

Von den bisherigen Kongreßabgeordneten werden vier wahrscheinlich auf alle Fälle wieder nach Washington ziehen können, und zwar: Madden, Mann, Britten und Chindblom.

Die Vorschläge.

Ueber die auf einem besonderen Stimmzettel abzustimmenden Vorschläge scheinen, wie bisher beurteilt werden kann, die Taglicht-Ersparnis-Vorlage, die Staatsbanken-Kontrollvorlage sowie die Bondausgabenvorlage für den Lincoln Parkdistrikt angenommen worden zu sein. Die „Fünfzig Ward-Vorlage" sowie der vierjährige Termin für Aldermen scheinen niedergestimmt worden zu sein.

Die Stadtrichterwahl.

Auch die republ. Stadtrichterkandidaten zogen aus dem glänzenden Harding-Coolidgeschen Sieg ihren Vorteil. Alle republikanischen Kandidaten wurden erwählt, sodaß das Stadtgericht jetzt fünfundzwanzig republikanische und nur sechs demokratische Richter aufzuweisen hat. Aus 1324 Bezirken erhielten die republikanischen Kandidaten folgende Stimmen: Trude, 279,067; Feter, 241,220; Walker, 249,220; Morgan, 241,184; Schulman, 247,264; Adams, 247,499; Gentzel, 251,911; Bugee, 236,482; Jacobs, 235,983; Holmes, 262,495. Und die Demokraten: Sullivan, 143,702; Doyle, 137,777; Donahoe, 133,262; Graham, 140,521; Jarecki, 145,576; Mulcahy, 117,389; McInerney, 117,186; Burrell 141,045; Grabner, 118,513; Lindsay, 135,468.

Für die zu besetzende Vakanz erhielt Ehler (Rep.) in denselben Bezirken 236,034, und Pantelis (D.) nur 97,749.

Nur vier der von der Chicagoer Anwaltskammer empfohlenen Richterkandidaten wurden erwählt.

Das Votum der Frauen.

Die Frauen Chicagos beteiligten sich gestern äußerst rege an den Wahlen, besonders soweit die Präsidentschaftskandidaten in Betracht kamen. Nach den bis heute mittag vorliegenden Resultaten stimmten 91,191 Frauen für Harding, und 155,603 Männer. Für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten stimmten doppelt so viele Männer als Frauen, nämlich 60,347 Männer und 32,466 Frauen. In demselben Prozentsatz stimmten die Frauen für den Gouverneurs- und Bundessenatskandidaten. Diese Berichte sind noch unvollständig.

Im Grottenkeller.

Herr Arthur Franz, der Besitzer des bekannten und beliebten Lokals „Im Grottenkeller" ist mit rühmlichem Eifer darauf bedacht, seinen Gästen nicht nur Außerordentliches, sondern auch so oft als möglich etwas Neues zu bieten. So ist es ihm jetzt mit großen Opfern gelungen, ein wirklich erstklassiges Schweizer Jodlerquartett zu gewinnen, dessen Lieder und Jodler eine ungewöhnliche Anziehungskraft ausüben dürften. Herr Georg Dennhöfer erzielt mit seiner Kunst nach wie vor stürmische Erfolge. Zu den erklärten Lieblingen des Publikums gehören die feesche Soubrette Frl. Meta Bärtwald und Frl. Louise Battler, die früher Mitglied des Deutschen Theaters war und mit trefflichen Liedervorträgen aufwartet. Die unter der Leitung des Herrn Hans Rennebach stehende Hauskapelle sorgt für ausgezeichnete Musik. Die Glanznummern des Programms bilden aber unstreitig die köstlichen Possen, die vom ganzen Personal aufgeführt werden. Da auch für das leibliche Wohl der Gäste in umfassender Weise gesorgt ist, kann der Besuch der gemütlichen Klause Jedermann nur warm empfohlen werden.

Schweins-Kotelette, gedünstet mit Zwiebeln und Kartoffeln. Hotel Randolph (Bismarck).

— Ahnungsvoll. — Vater (zu seiner Tochter, die in einem Wohltätigkeitskonzert gesungen): „Na, wie wars denn?" — Tochter: „Denke dir, Papa, während ich meine Arie sang, fiel ein alter Herr vom Stuhl und brach einen Arm!" — Vater: „Siehst du, ich hab' dir doch immer gesagt, du sollst nicht singen!"

— Einfach. — „Herr Prinzipal, was soll ich tun? Der Herr Rat läßt bitten um zwei Flaschen 65er Rüdesheimer. Leider ist uns aber der Jahrgang ausgegangen!" — „Wie haißt ausgegangen? Mischen Sie an 64er mit an 66er — da haben Sie an 65er!"

— Ihr gutes Gewissen verdanken viele Menschen nur ihrem schlechten Gedächtnis.

Grocery-Spezialitäten

Frische Eier, in Kartons, das Dutzend für **55c**

Kümmel-Samen, das Pfund **15c**

Farm House Sweet Relish, Quart Jar, die ar **35c**

UNION LIBERTY DEPT. STORE
1272-1278 Milwaukee Ave.
Möbel-Annex: 1255-1259 N. Paulina Str.

Grocery-Spezialitäten

Peaberry Kaffee, 2 Pfund für **45c**

Navy-Bohnen, fancy handgepflückte, 3 Pfund für **22c**

Ceresota Mehl, ⅛ Faß Sack **1.59**

Baby Steward XXX Sifted frühe Juni-Erbsen, 2 Büchsen **17c**

Ihr könnt Euren Bedarf für den Winter am besten in diesem Laden decken
Macht Euch den Vorteil von diesen speziellen Bargains zunutze

Der größte Bargain
— in —
Knaben-Anzügen und Mackinaws
den man jemals in Chicago gesehen hat.
2 Knaben-Anzüge für weniger als der Preis für einen
Zwei Anzüge oder Anzug und Mackinaw. Durch einen großen Einkauf von Anzügen und Mackinaws für Knaben sind wir in der Lage, Euch jetzt diese großartigen Bargains zu offerieren für **12.00**

Ungewöhnliche Werte in Kleiderröcken für Damen
Werte aufwärts bis zu $12.00.

Wolle-Serge Skirts, in großen Größen, von 36 bis 40; Werte aufwärts bis zu $12.00; nur für Donnerstag, zu **4.95**

Ladies' Cloth, 54 Zoll breit, in Herbstsaison-Schattierungen; geeignet für Skirts, Suits usw.; regulärer $2.00 Wert, speziell **1.35**

Wolle-Serge, 40 Zoll breit; schwarz, Navy; geeignet für Skirts, Kinderkleider und so weiter; regulärer $2.00 Wert, speziell **1.39**

Winter-Unterzeug

Reinwollenes Collins' Health Unterzeug für Männer, Unterhemden und Unterhosen; etwas beschmutzt; regulärer 3.50 Wert **1.69**

Männer-Unterzeug, schwer gefließtes zwei-Stücke Winter-Unterzeug; sehr dauerhaft, $1.85 Wert **89c**

Gerippte Union Suits für Damen; hoher Hals, lange Aermel, gefließt, Ankle-Länge; Größen 34 bis 42; regulärer 3.00 Wert, speziell **1.98**

Shaker-Flanell, 36 Zoll breit, doppelt Napped; heller Untergrund, gestreifter rosa, blauer, ebenfalls weißer; Wert 39c, speziell **29c**

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit; weiche Appretur; geeignet für Kissenbezüge, Bettlaken usw.; reguläre 35c Sorte, speziell **17c**

Seidene Damenstrümpfe, waschechte schwarze; nahtloser Fuß, elastisch gesäumter Oberteil; sind ein wenig fehlerhaft; regulärer $1.50 Wert, speziell **69c**

Strümpfe für Kinder, waschechte schwarze; fein gerippt; nahtloser Fuß; vorhanden in Größen von 6 bis 9; speziell **17c**

Gut passende Korsetts

Warner's Korsetts, aus rosa Brocade gemacht; mittlere und niedrige Büste; vorne und hinten zuzuschnüren; 4 Strumpfhalter; Größen 19 bis 30; $4.50 Wert, für **2.88**

Bust Confiners, aus rosa Basket Weave Cloth gemacht; mit 4 Halen vorne und hinten; Größen 32 bis 44; wert 85c, zu **49c**

Filzhausschuhe für Damen, mit angenähten Ledersohlen, alle Farben; mit oder ohne Pelz-Besatz; Preise rangieren von $2.89 herunter bis **79c**

Patentleder-Knöpfschuhe für Damen, lederne Louis-Absätze, geschmeidige Sohlen; alle Größen und Breiten; spezell, für **3.49**

Middy Halstrachten; große Middy Halstrachten für Middy-Blusen; vier Reihen Corded Edge; Stück . . **1.00**

Kopf Scarfs für Damen, mit hohlgesäumter u. befranster Kante; 1½ Yards lang; 1.50 Wert **1.00**

Haus-Ausstattungen

Wäschekörbe, ovale Fasson, hölzerner Boden, Haushaltgröße, speziell **65c**

Hand Vacuum Washer, Block Tin, rostfrei, 4 Fuß langer Stiel **49c**

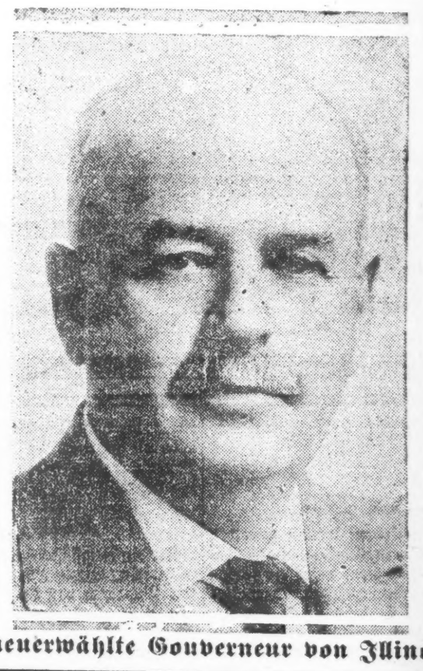
Wassergläser, 8 Unzen fassend, verschiedenartige Muster, Eure Auswahl, Dutz. . **45c**

Grau emaillierte doppelte Bratpfannen, ovale Fasson; hält Braten von 18 Pfund, für **1.98**

10c Toilette-Seifen

Palm Olive, Jap Rose, Life Buoy, Olive Oil Castile Seife, Glyzerinseife, Teerseife . . . . . **12 Stücke für $1**

Len Small,



der neuerwählte Gouverneur von Illinois.

Fritz Renk-Konzerte.

Veranstaltung zum Besten des Lincoln urnhalle-Baufonds.

Fritz Renk, der allbeliebte Geigenkünstler, ist ein eifriges Mitglied des Turnvereins Lincoln, dessen Wohl und Gedeihen ihm sehr am Herzen liegt. Einen Beweis dafür liefert der Künstler durch die Veranstaltung von drei volkstümlichen Konzerten, die er im Verein mit anderen Künstlern heute und am 10. und 17. November abends in der Lincoln Turnhalle geben wird, und zwar zum Besten des Hallenbaufonds, damit dem Verein die finanzielle Bürde erleichtert werde. Ein Streichquartett, bestehend aus dem Konzertgeber und den Herren Richard Wassermann, 2. Violine, Otto Röhrborn, Bratsche, und Professor A. V. Cerny, Cello, ferner die Sängerin Frau v. Henningsen, die Pianistin Frl. Dorothy Wood und die Tänzerin Frl. Catherine Brown werden die stritt volkstümlich gehaltenen Programme mit den schönsten Vorträgen und Tänzen ausfüllen. Die Klavierbegleitung hat Herr Herbert Peters übernommen. Das Programm des ersten Konzerts am heutigen Mittwoch abend umfaßt Streichquartette von Haydn, Dittersdorf, Tschaikowsky, Schubert und Bizet, Pianostücke von Mozart, Gesänge von Bohm und Neuendorf und zum Schluß Turnübungen der Aktiven des „Lincoln."

Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents pro Person. Karte für die drei Konzerte $1.10, käuflich in der Lincoln Turnerhalle oder bei Mitgliedern des Lincoln Turnvereins.

Erbsen neue Verpackung, fancy Wisconsin frühe Juni Waverly Marke, nur 12 Büchsen an jeden stunden, Büchse. **14c**

2 Pfd. Büchse Regierungs Roast Beef, **43c**
Nr. 3 Büchse B. M. Clam Chowder, Oxford Marke, Büchse.... **21c**
Essig, echter New Yorker Apfel Cider Essig, — Gallone..... **75c**
Libbys Evaporated Milch, hohe Pfd. Büchse.. **15c**
Tuna Fisch, ganz; weißes Fleisch 1/2 Büchsen... **29c**
Libbys Nr. 1 hohe Büchse fancy roter Lachs, neue Pack., Büchse **39c**

Fleisch und Fische

Halibut Steak, Pfd., **22c**
Frischer Cod Fisch oder Haddock, Pfund..... **12c**
Fch. Chuck Roast Beef, Pfd. **13c**
Veal Chops, Rippen od. Loin, Pfund..... **29c**
Corned Beef, knochenloses Flank, sugar cured, Pfund..... **10c**
Siebter Floor

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

25 große Feature Verkäufe für Nov.

Feature Sale No. 1

Verkauf von Herbst-Putzwaren

4890 Hüte; garnierte, fertig-zum-tragen, ungarnierte; Werte bis $8.50 zu 1.79

Die besten Formen, Fassons und Farben der Saison werden bei diesem großen Verkauf offeriert—Hüte, die jeder Dame, jungen Dame und Miß stehen, sind in dieser reichen Auswahl zu finden. Hüte aus Lyons, Panne, Seidesammet, Satin Soleil, Hatters Plüsch, stark polished Iron Zibeline, mit Beaver Facings — in einer Masse von neuesten und elegantesten Fassons angefertigt.

Große Hüte, kleine Hüte, Sailors, Tams, Hüte für „Dreß Wear", Hüte für die Straße

Eine große Auswahl all der populären Herbst-Farben und Two-Tone-Kombinationen. Keine Postbestellungen. Keine Telephonbestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

179 *Values to $8.50*

Kommt frühzeitig zwecks bester Auswahl. Extra Verkaufsraum, extra Verkäufer.
Dritter Floor

Verkauf von Filz-Haus-Slippers

Infolge kürzlicher großer Einkäufe von Filzhausschuhen für Damen der besseren Sorte, Ueberschußlager von Händlern und Fabrikanten, sind wir in der Lage, zu diesem niedrigen Preise Tausende von Paaren von feinen dampfgetrockneten und perfekt gemachten Filzhausschuhen für Damen zu einem sehr niedrigen Preise zu offerieren.

Jedes Paar ist perfekt. Jede gewünschte Farbe in jeder Größe. Juliet-Moden mit Plüsch-Besatz, Juliet-Moden mit Band-Besatz und weichen Chrome-Sohlen, Mokassin-Mode.

Alle Moden und alle Größen, Donnerstag zu

1.98

Zweiter Floor

Hudnut's Compact Puder, 50c Gr., 25c

Hospital-Watte, 1-Pfd.-Paket.... **59c**
Pinauds Lilac Vegetal, $1.50-Größe **97c**
Meads Dextri Maltose, 5 Pfund Kanne $3.25-Wert, Nr. 1, 2 oder 3 ..... **2.59**
Ovaltine — $1.50 Größe.... **1.19**
Pebeco Zahn-Paste zu **36c**
Java Rice Gesichtspuder **35c**
Cuticura Remover, die 60c-Größe **47c**
Scotts Emulsion, 75c Größe..... **57c**
Sal Hepatica — 40c Größe, zu..... **23c**
Woodburys Facial Seife, zu..... **19c**
Physicians and Surgeons Seife, Stück zu 8c — Dutzend **95c**
Packers Teerseife — Stück zu **18c**
Jergens Geranium Bade-Tabletten, 15c Wert, zu **11c**
Haupt Floor

Polizeisergeant angeschossen.

Ein Neger jagte ihm zwei Revolverkugeln in den Leib.

Einbrecher erbeuten Pelze.

Das Raubgesindel wieder in voller Tätigkeit. — Taschendiebe machen sich die Menschenansammlung am Wahlabend zunutze.—In falschem Verdacht.

Der der Bezirkswache an S. Clark Str. zugeteilte Detektivesergeant John J. Walsh, welcher gestern bei Ueberwachung der Wahlbuden Dienste tat, wurde in der Nähe des Wahllokals 4526 Wabash Ave. von einem Farbigen zweimal angeschossen. Er wurde nach dem Mercy Hospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß seine Wunden nicht lebensgefährlich sind. Der farbige Schießbold war in Gesellschaft von drei anderen Wolltöpfen. Walsh befand sich auf dem Wege zu dem Wahllokal, um einen Kollegen für die Mittagsstunde abzulösen, als er von den Halunken angegriffen wurde.

Der 65jährige Anthony Parra, Nr. 725 De Koven Str., ein Wahlarbeiter, wurde vor dem Wahllokal des ersten Bezirks der 20. Ward in das Bein geschossen. Sein Angreifer entkam.

Die Polizei sucht noch nach Harvey J. Everston, Nr. 1337 S. Peoria Str., und William Levinson, Nr. 1343 S. Peoria Str., zwei Wahlbeamten des 5. Bezirks der 20. Ward, welche am Montag abend spurlos verschwanden.

Gestohlene Pelzwaren.

Als die Eigentümer der Standard Cloak Company gestern ihren Laden, Nr. 6400 S. Halsted Str., betraten, entdeckten sie, daß Einbrecher durch ein Oberlichtfenster eingestiegen waren und Pelzwaaren im Werte von $25,000 fortgeschleppt hatten.

Der in Diensten der Lawrence Ice Cream Company, Nr. 937 W. 21. Straße, stehende Kutscher Frank St. Laska, Nr. 5009 Justine Str., wurde gestern abend an der S. Ashland Ave. und W. 34. Str. von zwei bewaffneten Banditen angefallen und um $94 beraubt.

Der 18jährige Stanley Machowiec, Nr. 1341 Chapin Str., wurde gestern abend verhaftet, als er mit einem Spießgesellen, der entkam, Rafale De Bello, Nr. 139 W. Ohio Str., an der N. Elizabeth und Ohio Str. auszuplündern versuchte. Die beiden jungen Burschen hatten De Bello angegriffen, ihn niedergeworfen und standen im Begriff, ihn zu berauben, als zwei Detektives ihn sahen. Sie schlichen sich heran und verhafteten ihn.

Taschendiebe.

Taschendiebe arbeiteten gestern abend im Schleifendviertel, in der Menge mit großem Erfolg. Foster E. Fike aus Sterling, Ill., beklagt den Verlust von $150; Joseph Burke, Nr. 675 N. Clark Str., meldete den Verlust von $475; E. F. Tobin im Brevoort Hotel wohnhaft, wurde um $130 erleichtert, und Samuel E. Sternberger, Nr. 1228 Wabash Ave., büßte $69 ein. Sternberger ließ Jacob Levin, alias Cohen, Nr. 512 N. Paulina Str., unter der Beschuldigung festnehmen, ihm die Brieftasche, das Geld enthaltend, gestohlen zu haben. Levin, der der Behörde bekannt ist, wurde verhaftet. In seinen Taschen wurde die Brieftasche nicht gefunden.

In einem Gehölz in der Nähe von Winnetka wurden gestern abend vier junge Burschen verhaftet, die gestern morgen einen dem Stadtvater Clyde C. Foster des nördlichen Vorortes gehörenden Kraftwagen gestohlen und in dem Gefährt eine ausgedehnte Spazierfahrt unternommen hatten. Keiner der Häftlinge ist älter als 17 Jahre; sie nennen sich Leonard Forshund, Robert Lowen, William Nugent und Jacob Scherer.

Fiel unter Räuber.

In der Nähe des Union Bahnhofes wurde der 55jährige Robert W. Mack, Nr. 322 N. Clark Str., von einem bis an die Zähne bewaffneten Banditen überfallen, zur Bewußtlosigkeit verprügelt und um $46 beraubt. Er meldete sein Abenteuer unverzüglich auf der nahegelegenen Desplaines Str. Wache, doch war der Wegelagerer bereits über alle Berge, als die entsandten Detektives an Ort und Stelle eintrafen.

Drei der Kraftwagenabteilung der Hauptwache zugeteilte Geheimpolizisten verhafteten gestern abend auf der Nordseite nach lebhafter Hatz, in deren Verlauf sie dem Flüchtling eine ganze Reihe von Schüssen nachgesandt hatten, den 23jährigen, Nr. 1502 Clybourn Ave. wohnhaften Louis Filczer, der angeblich in einem Kraftwagen mit gestohlenen Gegenständen dahinsauste. Die Beamten waren der Meinung, daß das Auto möglicherweise gestohlen sei und riefen den Lenker an; letzterer wiederum glaubte es mit Banditen zu tun zu habe und versuchte zu entfliehen. Als Entschuldigung für sein schnelles Fahren führte er an, daß er für seinen Arbeitgeber einen wichtigen Auftrag ausführen sollte und sich daher in großer Eile befand.

Ein Findling.

Unglückliche Mutter setzte ihr Kind an fremder Tür aus.

Als Frau Katharina Moran, 700 N. State Str., gestern abend über einer Näharbeit saß und sich in Betrachtungen darüber verlor, wie närrisch doch das Volk sei, durch wüsten Lärm, blasen und pfeifen sein Interesse an dem tobenden Wahlkampf zu bekunden, ertönte kurz die Hausglocke. Frau Moran öffnete behend, war aber nicht wenig erstaunt, ein weißes Bündel auf den Stufen der zur Haustür führenden Treppe zu entdecken. Ein leises Wimmern belehrte sie, was es enthielt. Sie trug es in die Stube, nahm die Hülle herab, und zwei helle blaue Augen starrten sie an. Dem kleinen Weltbürger „ohne Hüfung" war ein Zettelchen ums Handgelenk geheftet, das die Bitte enthielt:

„Eine Mutter, die nicht die Kraft besitzt, gegen ungünstige Umstände anzukämpfen, übergibt Ihnen mit schwerem Herzen ihren Säugling. Er ist von guter Herkunft, bitte, pflegen Sie seiner und sagen Sie ihm, daß seine Mutter ihn nicht vergißt".

Frau Moran überwies das Baby dem St. Vincent Findelheim.

Elmhursts Polizeichef tot.

Harry Magers der im Kampf mit Räubern erlittenen Wunde erlegen.

Ein Opfer seines Berufes ist Polizeichef Harry C. Magers in Elmhurst geworden, der gestern im West Suburban Hospital an der Schußwunde gestorben ist, die er Sonntag früh, wie berichtet, im Kampf mit zwei Verbrechern erlitt, welche von einem Ball im neuen Freimaurertempel heimkehrende Bürger beraubt hatten. Tom Lawson oder Tom Smith, ein angeblicher Räuber, der im Heim von Charles Fielitz sich versteckt hielt, ist des Mordes angeklagt worden. Mit ihm wurden Fielitz' drei Söhne Erich, August und Charles, verhaftet, während Walter Nichelson entkam. Lawson ist leicht verwundet.

Der Mieterschutz.

Jetzt, nach der Wahl, wollen die Beamten des Mieterschutzverbandes eine Reihe von Versammlungen von Mietern, denen eine große Versammlung in der Orchesterhalle oder sonstwo folgen soll, abhalten, um den Erlaß von einschlägigen Gesetzen seitens der im Januar zusammentretenden Staatsgesetzgebung zu betreiben. Mehrere der gestern erwählten Mitglieder der letzteren haben die Einreichung und Befürwortung von von dem Verbande eingereichten Gesetzentwürfen versprochen, und die Wortführer behaupten, daß sich trotz der Entscheidung eines New Yorker Gerichts, daß derartige Gesetze als Klassengesetzgebung verfassungswidrig seien, Vorlagen ausarbeiten ließen, auf welche dieser Vorwurf nicht zutreffe.

Verhaftung eines „Roten".

Charles Bramsen, ein russischer Chemiker, in Joliet festgenommen.

Sheriff James Newkirk in Joliet verhaftete dort gestern Charles Bramsen, einen russischen Chemiker, als dieser Flugblätter angeblich aufreizenden Inhalts verteilte. Hiesige Bundesbeamte erklären Bramsen für einen gefährlichen Umstürzler und haben ihn in dem Verdacht, daß er seine chemischen Kenntnisse zur Anfertigung von Bomben bezw. zur Anweisung dazu benutzt.

* Das Ehepaar Nicholas Yunkers, 4706 N. Winchester Ave., hat seinem gestern im Henrotinhospital geborenen Sohne die Vornamen Warren Harding gegeben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wir empfehlen zu Anlagezwecken:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere.

First Mortgage Real Estate Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Diese repräsentieren, da auf normale Vorkriegswerte basiert, infolge der gegenwärtigen besonderen Bau- und Wohnverhältnisse eine **Sicherheit allerersten Ranges.**

Wir besorgen prompt und coulant

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit: **Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein** oder durch unseren eigenen Vertreter in Deutschland.

Unsere 35-jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Bankratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St. Ecke Monroe
CHICAGO

aug22 [illegible]

Weihnachts-Geldsendungen

zu billigsten Raten per Kabel oder Money Order.

Schiffskarten

über alle Linien von und nach Europa.

Erbschaften

Vollmachten konsularisch ausgestellt.

Direkte Dampfer

nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Triest, Constanza etc.

K. W. KEMPF General-Agent
Gegründet 1892.
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491. Offen 9—6. Sonntags 10—12.

30oct—27nov,famt

Liebeskisten nach drüben.

Wie aus den Berichten des Roten Kreuzes hervorgeht, ist die

Not in Deutschland und Oesterreich

noch immer viel größer, als bisher angenommen wurde.

Um es auch den **weniger Bemittelten** zu ermöglichen, eine **Weihnachts-Sendung** zu machen, werden die unterzeichneten Versandfirmen bis auf Weiteres zu nachstehenden

ermäßigten Raten

Verschiffungen besorgen.

11c bis 13c per Pfund

je nach Größe von New York nach Hamburg.

Wir duplizieren jedes von New York offerierte Weihnachts-Assortment zu gleichen Preisen.

Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 4034.

Globe Export & Import Co.
181 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 6126.

nov12bimitfsun

A. Schlesinger,
644 North Ave. 2. Floor
CHICAGO, ILL.
Telephon Lincoln 359.
Offen jeden abend bis 8 Uhr. Sonntag morgens ... 12 Uhr.

Oeffentlicher Notar.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt,
per Post oder per Kabel.

Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.

Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.

Vollmachten und Affidavits werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.

fr1aprmem*

Passage nach und von

Deutschland
mit der
American Line
New York-Hamburg direkt
Mongolia....4. Nov. 16. Dez. 27. Jan.
Holland....20. November; 1. Jan.
Manchuria....2. Dez. 13. Jan. 24. Feb.

Red Star Line
New York-Southampton-Antwerpen
Finland....6. Nov. 11. Dez. 15. Jan.
Neeland....13. Nov. 18. Dez. 22. Jan.
Kroonland....27. Nov. 1. Jan. 5. Feb.
Lapland....4. Dez. 8. Jan. 12. Feb.

White Star Line
New York-Cherbourg-Southampton
Olympic....6. Nov. 27. Nov. 29. Dez.
Adriatic....17. Nov. 15. Dez. 9. Febr.

New York-Liverpool
Celtic....6. Nov. 11. Dez. 15. Jan.
Baltic....20. Nov. 24. Dez. 22. Jan.
Cedric....5. Febr.

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21maifrmem*

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslowakei, Jugoslawien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
nov2*2

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gegeben.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
fr14fricomm9

Frankreich auf dem Petroleummarkt.

I.

Fanto in Genf.

Ich habe Ihnen letzthin gemeldet, daß die schweizerische Bankgesellschaft in Zürich und Genf unter der Firma „Societes Reunies des Petrobles Fanto, Societe Anonyme" eine Aktiengesellschaft gegründet hat, deren Kapital 60,000 zur Gänze gezeichnete und voll einbezahlte Inhaberaktien a 100 Franken beträgt. Auf Grund eines mit der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt getroffenen Uebereinkommens können die Aktionäre der Wiener Muttergesellschaft „Mineralölindustrie vormals David Fanto" gegen eine alte auf 400 K. Nominale lautende Fanto-Aktie eine neue auf 400 Schweizer Franken lautende der „Petroles Fanto" eintauschen. Die Bildung verschiedener Staaten auf den Boden der früheren Monarchie hat die „Mineral- vormals Fanto" veranlaßt, in Polen, in der Tschecho-Slowakei wie in andern Nationalstaaten für dortigen Betriebe und Unterselbständige Aktiengesellschaften ins Leben zu rufen, so die „Za Fantovy Akciyna Spolenost" in Prag und die „Spolka Akcyjna Fanto" in Lemberg. De neue Genfer Gesellschaft wird nun die Möglichkeit bieten, die Schwierigkeiten und Nachteile, die sich aus der Trennung der Betriebe ergeben haben, wieder auszugleichen.

II.

„Schodnica".

In der jüngst stattgefundenen Generalversammlung wurde beschlossen, eine Dividende von 60 K. pro Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr 1919—1920 und eine Sonderausschüttung in gleicher Höhe vorzunehmen. Der Antrag des Verwaltungsrates, das gesellschaftliche Kapital sukzessive auf 20,000,000 K. zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen und die Kooptation der Herren Alfred Breuvart, Karl Gottstein, Georges Pollet Tiberghien, Dr. Wilhelm Rosenberg, Dr. Arnold Segal, Jacques Thery und Augustin Witzig in den Verwaltungsrat genehmigt. In der Sitzung des Verwaltungsrates wurden dann die Herren Georges Pollet Tiberghien zum Präsidenten, Stephan Auspitz und Universitätsprofessor Doktor Stanislaus Ritter von Starzynski zu Vizepräsidenten gewählt. Der neugewählte Verwaltungsrat zeigt in seiner Zusammensetzung gegenüber dem bisherigen mehrfache Veränderungen. Die Aktienmajorität ist vor ungefähr einem halben Jahr an ein französisches Konsortium unter Beteiligung der „Banque de Paris et des Pays Bas" übergegangen. Dieser Verschiebung im Aktienbesitz entspricht die Zusammensetzung des Verwaltungsrates; denn während der Präsident bisher stets eine leitende Persönlichkeit der Anglobank war, ist nunmehr ein Vertreter der französischen Gruppe Präsident der „Schodnica".

III.

Die Hegemonie im galizischen Geschäft.

Dieser Tage wurde auch der Verkauf der Majorität der „Galicia"-Aktien an die französische Gruppe, die durch die Weigerung der französischen Regierung, den erforderlichen Valutaexport zu bewilligen, so lange Zeit verzögert wurde, nun endlich perfekt. Der Kaufpreis wurde auf 1500 Schweizer Franken pro Aktie festgesetzt, ist aber tatsächlich infolge gewisser valutarischer Relationen, die bei Vertragsabschluß fixiert wurden, etwas höher. Die Aktienmajorität war bisher größtenteils in englischen Besitz. Der neue Bewerber ist die Gesellschaft „Franco-Polonaise", die unter Führung des Senators Mongeot steht und schon von früher her Interessen in Galizien hat, unter anderm die Liebigschen Rohölterrains. Damit steht aber, nachdem, wie oben erwähnt, auch die „Schodnica" rein französisch wurde, der größte Teil der galizischen Petroleumindustrie unter französischer Kontrolle. Die Galizische Karpathen A.-G., die „Apollo" sowie die „Schodnica" gehören zum Konzern der „Banque de Paris et des Pays-Bas". Die galizischen Unternehmungen der „Deutschen Erdöl A. G.", vor allem die „Austria" und die „Trzebinia", sowie wahrscheinlich auch die „Premier Oil Co." dürften, wiewohl dies noch gelegentlich bestritten wird, von der Gruppe Clairin (in Lille) erworben worden sein. Schließlich sind auch zwischen der Firma Gartenberg & Schreyer und einer französischen Gruppe bereits Verhandlungen im Zuge. Von großen Unternehmungen ist es sonach nur die hier an erster Stelle erwähnte „Fanto", die noch nicht in die französische Einflußsphäre gekommen ist; doch ist ihre Umwandlung in ein Schweizer Unternehmen wohl gleichfalls die Vorstufe für eine künftige französische „Ueberfremdung".

A. G.

Kurz und Neu.

* Mit einem Schädelbruch liegt im Passavant Hospital die Nr. 228 Superior Straße wohnhafte Lulu Sheffield danieder, nachdem sie gestern abend an Michigan und Austin Avenue von einem Auto überfahren wurde, welches von August Baumann, Nr. 5126 Süd Honore Straße, gelenkt wurde

PRO-DURA
PROTECTION DURABILITY
20 BEAUTIFUL COLORS
TABLETS

Ein solider Färbestoff, der Eurem Fabrikat Schutz, Haltbarkeit und echte Farbe gibt.

Infolge der Verwirrung, die durch die Aehnlichkeit der Schutzmarke „Kolorite" (für das Ecru oder Cream Färben von Gardinen) und Schutzmarke „Colorite" (für das Färben von Strohhüten), die von Carpenter, Morton Co., Boston, geeignet wird, haben wir unseren Namen „Kolorite" in „Pro — Dura" umgeändert. Unsere neuen 18 Farben ebenso gut wie unsere berühmten Ecru und Cream Tablets.

Departementläden und Apotheken.

O. P. RUBARDT & CO.
Fabrikanten,
CHICAGO, Illinois.
mitfr

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Diener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Strasse
Diversey 3567.
John M. Dieser, Präs. Jos. H. Becker.
30aug*2

Umsonst an Bruchleidende.

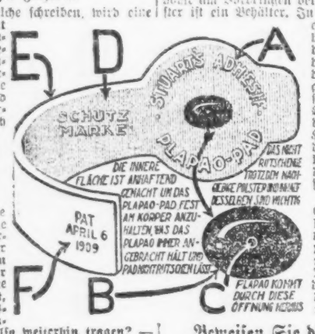
5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen.

Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren „Tag und Nacht lang" wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken und nachher die schmerzhaften Bruchbänder und die Notwendigkeit der gefährlichen Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität PLAPAO umsonst zugesandt, um sie zu befähigen es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese PLAPAO-Probe wird **keine Bezahlung** verlangt, weder jetzt noch später.



Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Obwohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß es nur ein falscher Balken ist, der fallenden Mauer ist, und daß es Ihre **Gesundheit untergräbt, weil es den Blutkreislauf zurückhält. Warum wollen Sie es also weiterhin tragen?** — Es gibt eine bessere Art und Sie können dies jetzt kostenlos erproben.

Für doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck der PLAPAO PADS beruht in **beständigem** Anziehungen an die erschlafften Muskeln der PLAPAO genannten Medizin, welche **zusammenziehender** Natur ist und **zusammen** mit den Ingredienzien in der Medizinalmaske Erholung des Muskelgewebes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu **beleben** und in ihre **normale Stärke und Elastizität zurückzuversetzen. Dann und nur dann** können Sie erwarten, daß der Bruch verschwindet.

Zweitens: Da sie selbstständig **gemacht sind absichtlich,** um das **Polster am Aufsatz** zu verhindern, haben sie sich also **als** ein wirksames Mittel, das Zurückfallen **von Brüchen** bewährt, die ein Bruchband **nicht halten kann.**

Hunderte Leute, alte und junge, stellten sich vor einem zum **Abnehmen des Eides berechtigten Beamten ein und schwuren, daß** PLAPAO PADS **ihren Bruch heilten** — in manchen Fällen die **schlimmsten Arten** — welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nachtwirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des PLAPAO PAD-Systems der Behandlung beruht in der verhältnismäßig **kurzen Zeit,** welche es nimmt, um **Resultate** zu erzielen.

Dies kommt daher, weil die Wirkung **unausgesetzt ist** — Tag und **Nacht** lang während **der ganzen 24 Stunden.**

Da gibt es kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz. Dennoch mag man **schlafen oder wachen, arbeiten oder ruhen,** fühlt dieses wunderbare Mittel unaufhörlich den Unterleibsmuskeln **neues Leben und Kraft ein,** deren sie bedürfen, um ihrem naturgemäßen Zwecke des **Zurückhaltens** der Eingeweide ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf dem die Wirkung der PLAPAO PADS beruht kann an der Hand der beigelegenden Illustrationen und der folgenden Erklärung leicht begriffen werden:

Das PLAPAO PAD **wird aus** starkem, **biegsamem Material „E" angefertigt,** welches aufgerollt wird, um mit den Bewegungen des Körpers **übereinzustimmen** und **vollständig bequem** zu **tragen** zu sein. **Dessen** innere Fläche ist **anhaftend** (obwohl aber dennoch sehr **verschieden** von einem Heftpflaster) — um das Polster „B" am Rutschen zu verhindern.

„A" — das **erweiterte Ende des** PLAPAO-PAD, **welches** über den abliegenden und geschwächten Muskeln liegt, um ein weiteres **Nachgeben** derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend geformte Polster, das derart anzubringen ist, daß es die **Bruchöffnung versperre** und den Inhalt der Bauchhöhle am Vorfallen verhindere. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine wunderbar **absorbente** altringende Medikation getan. Sobald diese Medikation durch die Körperwärme aufgelöst wird, **entweicht** sie durch die kleine Oeffnung „C" u. wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu **stärken** und die Oeffnung zu schließen.

„D" ist das lange Ende des PLAPAO-PADS welches über den Hüftenknochen zu pflastern kommt, damit dadurch dieser Teil des Körpergerüsts dem PLAPAO-PAD die nötige **Festigkeit** und **Stütze** verleihe.

Beweisen Sie dies auf meine Unkosten.

Senden Sie kein Geld. Ich will es auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch beträchtlich können.

Wenn die schwachen Muskeln ihre Kraft und Dehnbarkeit wiedererlangen—

Und die häßliche, schmerzende, gefährliche Geschwulst verschwindet—

Und das schreckliche ziehende Gefühl am Nimmerwiedersehen verschwunden ist—

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen—

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen—

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist, und Sie werden mir wärmstens dafür danken, weil ich in Sie eindrang, diese wunderbare freie Probe jetzt anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe

Versuchen Sie **persönlich deren Wert. Senden Sie kein Geld,** denn die freie Probe von PLAPAO kostet Sie gar nichts, dennoch mag es Ihnen **Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen,** was mehr wert ist als sehr viel Geld. **Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an** und Sie werden so lange Sie leben froh sein, weil Sie diese Gelegenheit benutzten. Schreiben Sie **heute noch** eine Postkarte oder füllen Sie den Abschnitt aus und Sie werden per **Retourpost die freie Probe** PLAPAO empfangen mit einem **Gesalbenexemplar** des 48seitigen Buches des Herrn Starr über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält, der in **Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst ersterm Preis** zugesprochen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet, besitzen sollte.

5,000 Leser können diese freie Probe erhalten. Diese Nachfrage wird gewiß groß sein. Um Enttäuschung zu vermeiden, schreiben Sie **jetzt.**

Senden Sie Kupon heute an
PLAPAO LABORATORIES, Inc.,
Block 1967, St. Louis, Mo.

um freie Probe PLAPAO und Buch über Bruch.

Name .....

Adresse .....

Wendende Post wird freie Probe PLAPAO bringen.

o520nob3

Weihnachts-Geldsendungen

Food-Drafts

der Amer. Relief Adm.

zu $10 und $50

in die Alte Heimat.

Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!

Schiffskarten nach Europa.

Direkte Verbindung New York - Hamburg

Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.

Pässe, Einwanderungserlaubnisse

werden prompt besorgt.

Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen, Deutsches Notariat.

Kein Warten!

Prompt, billig und gewissenhaft!

7% First Mortgage Gold Bonds

Beste und sicherste Geldanlage!

Verlangt unsern Prospekt!

K. B. Beak & Co.

Foreign Dept.

196 N. Clark Str., Bank-Floor

CHICAGO, ILL.

3nov4mfr1mt

Die Kranken zu heilen

Natur der einzige Weg

Millionen wissen heute, wie sich die Gesundheit zu erhalten und ein hohes Alter zu erreichen. Sie benutzen den einzigen Weg der Natur

Bulgarischen Blut-Tee

Er klärt das Blut
Er hält die Därme in Bewegung
Er stärkt den Magen
Er bringt die Leber in Tätigkeit
Er spült die Nieren aus

Alle klugen Eltern halten eine Schachtel dieses reines Kräutertees an Hand als erste medizinische Hilfe, um Erkältungen zu beseitigen und „Flu", Grippe, Lungenentzündung und gefährliche Krankheiten abzuwehren.

Ueberall von Apothekern verkauft

oder mit versicherter Post, 1 große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln $3.15, oder 6 Schachteln $5.25. Adressiert: H. H. Von Schlick, President Marvel Products Co., 824 Marvel Bldg., Pittsburg, Pa.

Thompsons Verkehrsplan.

Kommission wird Freitag nachmittag zu einer Sitzung zusammentreten.

Die Verkehrskommission des Bürgermeisters, die die Ausführung des Thompson'schen Verkehrsplanes unter sich hat, wird am Freitag nachmittag nach langer Vertagung wieder zu einer Sitzung zusammentreten. Die Kommission hatte während der letzten Monate überhaupt keine Sitzung abgehalten, da es ja fraglich war, ob Len Small zum Gouverneur erwählt werden würde, Small aber der einzige Kandidat war, der dem Plane des Bürgermeisters, die Straßenbahnen in den Besitz des Volkes zu bringen und unter einem Fahrpreise von 5 Cents zu betreiben, günstig gegenüberstand. Wie Korporationsanwalt Ettelson heute erklärte, werden der staatlichen Gesetzgebung unmittelbar nach ihrem Zusammentreten Pläne unterbreitet werden, die angeben, wie das Projekt praktisch durchführbar ist. Wäre Len Small nicht erwählt worden, dann hätte sich die Kommission wahrscheinlich aufgelöst.

In Kraftdroschke beraubt.

Die 23jährige Frl. Loraine Gardiner, am S. Michigan Boulevard und der Van Buren Straße wohnhaft, meldete heute morgen der Polizei, daß während ihrer Heimfahrt drei Kerle in die Kraftdroschke sprangen, sie verprügelten, ihr den Pelzmantel abnahmen und sie dann an der 63. Straße und Stoney Island Avenue aus der Droschke stießen. Wie sie behauptet, rief sie um Hilfe, doch der Lenker des Gefährts soll sich nicht darum gekümmert haben und ruhig weiter gefahren sein. Sie konnte weder eine Beschreibung der Droschke, noch die Lizensnummer derselben angeben.

* Im St. Marienhospital starb an der Mundsperre der elfjährige Joseph Wraskowski, Zögling des St. Hedwigs-Waisenhauses in Niles, nachdem er sich vor einigen Tagen einen rostigen Nagel in den Fuß getreten hatte.

Die Schande der Pariser Verträge.

In der Mitteilung des deutschen Finanzministers, besonders zu der Tatsache, daß die angemeldete Entschädigungssumme für konfiszierte Güter der Auslanddeutschen einen Wert von 131 Milliarden erreicht, schreibt die Baseler Nationalzeitung: Das ist eine Schande der Pariser Verträge, die seit Jahrhunderten in keinem Friedensvertrage vorkam. Dieser Krieg ging nicht gegen Staaten, sondern gegen eine eingelne Macht allein. Jede Wiederaufbauarbeit in Deutschland ist unmöglich. Wenn schon Räuberei — ein anderer Ausdruck läßt sich kaum finden — vor sich gehen muß, so müßte die Hilfe der Welt eingreifen. Aber solange Frankreich nicht eine feste Summe für die Wiederherstellungen genannt hat, wird jede Arbeit in Deutschland gelähmt sei... Wer diesen Zustand aufrechterhält und nicht hilft, daß die Deutschen ihn überwinden, der überantwortet ein Volk von sechzig Millionen im Herzen Europas zu Hunger, zum Haß und zur Verzweiflung.

„Leset die Sonntagpost".

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Großes Eröffnungsprogramm nächsten Sonntag nachmittag.

Am nächsten Sonntag nachmittag werden die von Herrn Chas. Appel veranstalteten und von Herrn Martin Ballmann musikalische geleiteten Konzerte in der Nordseite Turnhalle beginnen. Das Programm weist außer schönen Orchesterstücken mehrere Solovorträge der norwegischen Sängerin Ingrid Arneson, welche deutsch singt, des Kornettvirtuosen Mathew Manna, des Posaunisten Frank Crisafulli und der Harfenistin Emma Weast-Biehl auf, sowie Solotänze von Frl. Virgina Rooker. Frl. Arneson wird als eine ausgezeichnete Sängerin gerühmt, die übrigen Solisten bedürfen beim Turnhallenpublikum keiner empfehlenden Einführung mehr, ebensowenig das Ballmannsche Orchester. Hier das ganze Programm:

„Willkommen", Marsch.....Ballmann
Ouvertüre zu „Morgen, Mittag und Abend".....Suppé
Melodien aus „Carmen".....Bizet
Sopransolo:
„Wie nahte mir der Schlummer", aus „Der Freischütz".....Weber
„Liebeslied".....Brahms
Potpourri volkstümlicher Weisen, ausgewählt von.....Ch. Appel
Die Rose von Alaier — Die Post im Walde — Der kleine Postillion — Dann ich hab sie ja nur (Bettelstudent) — Der Rattenfänger von Hameln — Zu Lauterbach hab ich mein Strumpf verlorn — Von Hamburg geht's nach Ripebüttel — Bier her, Bier her, oder ich fall um — Juchhe. Hoch soll er leben — Finale)
Dornröschenwalzer aus „Der Rastelbinder".....Zikowski
Ouvertüre zu „Tankred".....Rossini
Duett für Akkordeon und Violine:
Miserere und Gefangnisszene aus „Der Troubadour".....Verdi
Ave Maria.....Bach-Gounod
Ein Märchen.....Konzak
Solostücke von.....Frl. Virginia Rooker
Rhapsodie.....Friedmann
Operngasse:
Frühlingserwachen.....Sandersen
„By the Waters of Minnetonka".....Lieurance
Sextett aus „Lucia".....Donizetti
Schmetterlingstanz zur Musik von Anitras Tanz.....Grieg

American Welfare Association for German Children.

(Deutsche Kinderwohlfahrt.)

Nächsten Samstag Weihnachtsfest zum Besten der deutschen Kinder!

Am kommenden Samstag, nachmittags zwei Uhr, findet in der Nordseite Turnhalle, Nord Clark Straße, nahe Chicago Ave., eine „Weihnachts-Party" zum Besten der deutschen Kinder statt. Bei diesem kleinen Fest sollte niemand fehlen, in dessen Adern auch nur ein Tropfen deutsches Blut rollt. Um so weniger, als ihm sein Herz diktieren muß, durch seine Anwesenheit dazu beizutragen, das nahende Weihnachtsfest für das leidengewohnte deutsche Kind einmal wieder zu einem rechten Kinderfreudenfest zu machen. Die Deutschentstammten sollten in Scharen kommen und ihre Freunde mitbringen, und auch solche Dinge, die als Geschenk die Weihnachtsfreude des deutschen Kindes erhöhen helfen. Man bringe, wenn möglich, folgende Sachen, weil sie am besten zum Versandt geeignet sind: Kinderkleider, Sweaters, Halsbinden, Handschuhe, Taschentücher, Schürzen, Halstücher, Schuhe, Schokolade, harten Candy, Büchsenmilch, Büchsenfleisch, Pflaumen, Feigen, Nüsse und — Geld!

Es wird Erfrischungen geben, und ein hübsches Programm wird zur Ausführung kommen, bei welchem das aus den Damen Koehler, Schmidhöfer, Kellersberger und Kemper bestehende Quartett des Chicago Singvereins singen wird. Frau Emma Michelik wird ein paar Stücke auf ihrer Geige zum Besten geben, und am Klavier wird Frl. Jane Wolfgang zu hören sein. Die Gaben werden **sofort** an das „Special Relief Committee" nach Deutschland **geschickt,** so daß sie zum Weihnachtsfest über das ganze Land verteilt werden können.

Gaben werden von jetzt an in dem Bureau der Vereinigung, Zimmer 90 Nr. 154 W. Randolph Straße, entgegengenommen. Sollte jemand am Samstag nicht kommen, so wird er gebeten, seine Geschenke dorthin zu bringen.

Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen E. Eitel, B. Walsh, M. Becker, A. Meixner, L. Guenzel, W. Nitze und J. Reis.

Warum Angst haben vor guten Speisen?

Eßt, was Euch am besten schmeckt, aber laßt ein Stuart's Dyspepsia Tablet nachfolgen.

Wenn der Magen sauer oder gasig wird, mit Sodbrennen, bedarf es

einer Alkaline-Wirkung, um dem Säurezustand entgegenzuarbeiten. Dies erreicht Ihr mit einer oder zwei Stuarts Dyspepsia Tablets.

Besserung erfolgt gewöhnlich sehr schnell. Der regelmäßige Gebrauch dieser Tablets nach den Mahlzeiten leistet dem Magen und den kleinen Därmen wesentliche Hilfe bei Verdauung der Speisen und Ihr werdet dann dreist genug sein, gebackene Bohnen, Spiegeleier, Wurst, Buchweizenkuchen und viele andere Sachen zu essen, von denen Ihr annahmt, daß sie Euren Magen elend machten. Holt eine 60 Cents Schachtel Stuarts Dyspepsia Tablets aus irgend einer Apotheke und Ihr werdet dann essen, was Euch schmeckt und werdet geschützt sein gegen den versäuerten Magen, der durch Unverdaulichkeit oder Dyspepsia geschützt ist.

Mogeleien in der 18. Ward.

Alle Richter und Schreiber eines Bezirks nach der Wahlamt gebracht.

Alle Richter und Schreiber im 43. Bezirk der 18. Ward wurden nach der Entdeckung der Fälschung von 75 Stimmzetteln, zumeist zu Gunsten des demokratischen Staatssenatskandidaten John M. Powell, des Staatsanwaltskandidaten Igoe und des Countyrichterkandidaten Busch, sowie der demokratischen Kandidaten für die Abwasserbehörde, gestern abend aus dem Stimmplatz im Hinterteil der Barbierstube 1910 West Harrison Straße, unter Bedeckung von vier Geheimpolizisergeanten, mit den Stimmkästen nach dem Wahlamt im städtischen Rathause gebracht, wo die Zählung beendigt wurde. Der vom Wahlrat nach dem Stimmplatz gesandte Beamte Sam Arrand wurde von Frau Josefine Lohaus, 1919 West Van Buren Straße, einem demokratischen Wahlrichter, ausgewiesen, und als er mit Verstärkung zurückkehrte, fand er den Stimmplatz mit Anhängern des „Wardbosses" Barney Grogan gefüllt, die sich so drohend benahmen, daß die Polizei gerufen werden mußte, um das Lokal zu säubern. Die Wahlrichter und auch die Wahlschreiber wurden im Rathause vom Wahlrat gründlich verhört. Es waren dies A. Engelmann, 1920 Ogden Ave., William Guyatt, 1924 Ogden Ave., Josephine Lohaus; Clarence D. Boyer, 502 S. Lincoln Str.; Albert C. French, 514 S. Winchester Avenue, und Harry Vermeyer, einer von Grogans Leutnants.

Gegen Bürgschaft frei.

Die Inhaber des Hotels Randolph, die Herren Karl und Emil Eitel und Emil Demme, sowie ihre Angestellten Paul Grubel, Frank Kramer und C. Simons, gegen welche Bundesrichter Landis gestern Haftbefehle erließ, nachdem die Großgeschworenen Anklagen auf Uebertretung des Prohibitionsgesetzes erhoben hatten, standen heute vor Bundeskommissär Mason, der die Bürgschaft für jeden auf $2000 festsetzte.

H. H. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN
114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE FRANKLIN 5722
TELEPHONE SOUTH CHICAGO 2584
Offen heute bis 8 Uhr.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	16
Barmen 4s	16
Bremen 4s	16
Bremen 4½s	16
Berlin 4s	14
Chemnitz 4s	16
Coblenz 4s	17
Köln 4s	16
Danzig 4s	16
Darmstadt 4s	16
Dresden 4s	15
Dresden 4½s	16
Düsseldorf 4s	16
Elberfeld 4s	16
Essen 4s	16
Frankfurt 4s	18
Freiburg 4s	15
Groß-Berlin 4s	13
Hamburg 4s	14½
Hamburg 4½s	15
Heidelberg 4s	17
Karlsruhe 4s	15
Königsberg 4s	16
Kiel 4s	15
Leipzig 4s	15
Leipzig 4½s	15
Lübeck 4s	16
Mainz 4s	16
Magdeburg 4s	16
Mannheim 4s	16
München 4s	16
München 5s	18
Nürnberg 4s	16
Saarbrücken 4s	16
Stettin 4s	16
Stuttgart 4s	18
Wiesbaden 4s	16

Deutsche Industrie-Bonds.	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	17
Siemens und Halske 4½s	17
Deutsche Gasgesellsch. 4½s	17
Gothaer Grundkredit-Bk. 4s	17
Hamburg Hypothekenbank 4s	17
Hoesch Eisenwerke 4s	17
Meininger Hypothekenbank 4s	17
Preuß. Centr. Bodenkredit 4s	17
Preuß. Pfandbriefbank 4s	17
Rhein. Westf. Bodenkredit 4s	17
Schuckert & Co. 4s	17
Badische Anilin 4½s	18

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds	
Wien 4s	$ 4.50
Wien 4½s	4.50
Sarajevo 5s	9.00
Wien 5s	5.00
Pilsen 4½s	14.00
Belgrad 5s	36.00
Prag 4s	15.00
Karlsbad 4s	15.00
Budapest 4s	3.50
Bukarest 5s	19.00

Geldsendungspreise

per Post u. Kabel, unter Garantie

Deutschland	$129
Rumänien	165
Czecho-Slovakia	115
Juga-Slavien	80
Oesterreich	33
Ungarn	24
Polen	40

Preise für 10,000 freibleibend.

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden

Die Drosselung des deutschen Schulwesens durch die Tschechen.

Wien, 9. September 1920.

Der Kampf gegen die deutsche Schule wird im Gebiete der tschechischen Republik mit Hochdruck betrieben. Zwei Ziele sind es vor allem, die dabei den Tschechen vorschweben. Einmal wollen sie durch die Drosselung des hochentwickelten deutschen Schulwesens und die Sperrung deutscher Schulen Raum für ihre den deutschen Gemeinden gewaltsam aufgepfropften Schulklassen schaffen, indem sie durch Zusammendrängung mehrerer Klassen zumeist die schönsten Gebäude und Klassenzimmer für sich in Anspruch nehmen. Dann aber wollen sie durch dieses System den deutschen Kindern den Besuch deutscher Schulen verekeln, indem sie versuchen, durch Versprechungen und Geschenke jene in ihre sonst leerstehenden Klassen hinüberzuziehen. Der Landesschulrat von Böhmen benützt seine ihm durch das Gesetz gegebene Machtfülle zu einem rücksichtslosen und parteiischen Feldzug gegen die deutschen Schulen. Nachdem bereits im Vorjahre zwanzig deutsche Schulen ganz geschlossen und noch 254 Klassen aufgelassen wurden, wird neuerdings die Schließung von Hunderten von Klassen an deutschen Schulen angeordnet. Es ist ja wahr, daß der Krieg und die schrecklichste seiner Folgen, die sinkende Geburtenzahl, die Schulen zum Teil entvölkert hat. Aber die Schneide des Gesetzes, von den tschechischen Machthabern geführt, richtet sich fast ausschließlich gegen die deutschen Schulen und Kinder.

Besonders das Industriegebiet in Nordostböhmen von Reichenberg bis Trautenau bildet die Angriffsfront gegen die deutsche Schule. Der Tscheche hofft, daß die Kinder der Arbeiterschaft unter dem äußeren Drucke sich leichter in die tschechische Schule werden locken und damit entnationalisieren lassen. Wie weit der tschechische Schulterror geht, ist daraus zu ersehen, daß nicht nur in einem Dutzend von Riesengebirgsorten eine Reihe von Klassen an Volks- und Bürgerschulen für Knaben und Mädchen aufgelassen wurde, sondern daß die tschechischen Behörden das Verlangen stellten, daß dem in der urdeutschen Stadt Trautenau zu errichtenden tschechischen Realgymnasium das neue im Besitz der Gemeinde befindliche Gebäude der deutschen Oberrealschule eingeräumt werde. Unter dem Eindrucke dieser ins Volksleben tief einschneidenden Angriffe hat eine Reihe von Gemeindevertretern jener Städte und Orte im Riesengebirge beschlossen, falls die tschechischen Maßregeln und Ansprüche nicht beiseite gestellt würden, mit dem Schulstreik am 6. September einzusetzen.

Aehnlich liegen die Verhältnisse im sogenannten Schönhengstgau an der böhmisch-mährischen Grenze. Auch hier erfreut sich die deutsche Schule besonderer Aufmerksamkeit der Staatsgewalt. So ist zum Beispiel, wie die „Bohemia" berichtet, in der deutschen Gemeinde Bohnau eine tschechische Volksschule errichtet worden, obwohl deren tschechische Bewohnerschaft aus einer einzigen zugewanderten Taglöhnerfamilie besteht, die auf dem ehemaligen kaiserlichen Meierhofe bedienstet ist. Man hat glücklich durch unermüdliche Werbung neun Kinder zusammengebracht und für diese das Hauptklassenzimmer der Schule, zwei weitere Räume und das Mithenutzungsrecht an allen übrigen Teilen des Schulgebäudes angefordert. Trotz der Bereitwilligkeit der Gemeinde, für eine tschechische Klasse alles Notwendige vorzukehren, und dem Ersuchen, dafür das deutsche Schulgebäude zu schonen, wurden dessen Räumlichkeiten in der obigen übermäßigen Ausdehnung für die tschechische Schule beschlagnahmt. Kein Wunder, daß sich auch dort der deutschen Bevölkerung die größte Erregung bemächtigt, zumal es auch in den umliegenden Gemeinden sich ähnlich verhält. Da ist dort die Gemeinde Lauterbach, deren deutsche Schule rund 300 schulpflichtige Kinder aufweist. Auch hier wurde die deutsche Schule mit ihrem großen Schulgebäude, trotzdem sich in dem zehn Minuten weit befindlichen Ortsteile Neudorf eine tschechische Schule befindet, für tschechische Zwecke beschlagnahmt. Nun aber folgt das Satirspiel. Bei der Einschreibung für die tschechische Schule meldeten sich lediglich zwei Kinder, da von den elf, die die tschechische Schulkommission auf ihrer Liste eingegeben hatte, einige überhaupt nicht existierten und andere bereits in der deutschen Schule eingeschrieben waren. So schauen die Mittel aus, mit denen die tschechischen Schulbehörden ihren Kampf gegen die deutschen Schulen führen.

Einen Höhepunkt dieses Kampfes aber bildet die Sperrung des deutschen Gymnasiums in Friedeck. Trotzdem sich im heurigen Schuljahre 290 Schüler zum Besuche der Anstalt gemeldet haben, wurde dieses alte Gymnasium über behördlichen Auftrag gesperrt. Und das, trotzdem die Deutschen in Ostschlesien durch den Verlust Teschens die größere Anzahl ihrer Mittelschulen verloren haben und überhaupt nur zwei Gymnasien in dem westlichen Teile dieses Gebietes, der an die Tschecho-Slowakei gefallen ist, besitzen. Man ist über den Einspruch der Gemeinde und der Bevölkerung in Prag hinweggegangen und hat sich der Diktatur einer kleinen tschechischen Minderheit gefügt, die erst nach dem Umsturz in dieser fast ganz deutschen Stadt ihr Haupt erhob. Vermutlich soll das stattliche Gebäude des deutschen Gymnasiums eine tschechische Trutzschule werden.

In diesem Vorgehen der tschechischen Behörden, die einander in die Hände arbeiten, zeigt sich Methode. Es gibt keinen deutschen Landstrich in der Tschecho-Slowakei, der von derartigen Angriffen auf das deutsche Schulwesen und die damit verbundene Selbstverwaltung der deutschen Gemeinden verschont bliebe. Seit dem Vorjahre sind 460 neue Schulen im Gebiete der tschechischen Republik errichtet worden. Aber nicht eine einzige deutsche ist darunter. Planmäßig soll das ganze Bildungswesen der Deutschen zerstört, das deutsche Siedlungsgebiet mit tschechischen Trutzschulen durchsetzt und damit der Tschechifizierung preisgegeben werden. Kein Wunder, daß unter diesen Umständen die Aufregung in der deutschen Bevölkerung immer mehr zunimmt. Es könnte sein, daß sie sich nach dem Beispiele einzelner Gemeinden in einem allgemeinen deutschen Schulstreik Luft macht. Aber das müßten sich doch die staatsklugen Führer der tschechischen Republik in Prag überlegen, der europäischen Welt ein derartiges Schauspiel zu bieten. In Irland krachen an jeder Straßenecke Schüsse und Bomben und ihr Widerhall lenkt die Aufmerksamkeit auf den Freiheitskampf des irländischen Volkes. Die leeren Schulen in Deutschböhmen, aus denen der tschechische Legionär schuldlose Kinder vertrieb, werden gewiß nicht weniger laut und eindrucksvoll von der Knechtschaft sprechen, der das deutsche Volk in der Tschecho-Slowakei unterworfen ist und das Gewissen der Kulturvölker aufrüttelt.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Beginnend Donnerstag früh

350 Damen- und Mädchen-

Mäntel zu $35

Aus Velour, Silvertone, Broadcloth, Suedine, Silvertip Bolivia, Plüsch mit Pelzkragen aus Nearseal, Skunk, Opossum, natürlichem Raccoon, Nutria.

Alle sind durchweg gefüttert mit Pussywillow oder Satin. In den bevorzugten Herbstfarben. Größen 14, 16 und 18 für Mädchen; „36" bis „44" für Frauen. $35.

Kleider zu $23.75

Von Tricotine, Serge, Poiret Twill und Satins, in Dutzenden der schneidigsten neuen Muster für den Herbst. Einige prächtig „beaded", andere besetzt mit Stickerei und Braid. In Navy, Blau und Schwarz. Größen für Mädchen: 14, 16 und 18; für Frauen „36" bis „44". $23.75.

Basement, östlich.

Damaststoffe, $1.20 die Yard

Baumwolle-Damast von einer Schwere, die äußerst dauerhaft ist. Eine gute Auswahl von Mustern, 72 Zoll breit, $1.20 Yard.

Mercerized baumwollene Servietten, $1 für sechs. Gesäumt, fertig für Gebrauch, 18x18 Zoll.

Türkische Handtücher, Stück 35c. In guter Schwere und Qualität. Größe 18x36 Zoll.

Crash Handtuchzeug, 28c die Yard, Leinen und Baumwolle gemischt, 17 Zoll breit.

Basement, nördlich.

„Saxon" Bettücher, 81x99 zöll., jedes $1.75

Diese C. P. S. & Co. Marke, die wegen ihrer Qualität gut bekannt ist. Die in der 81 bei 99zöll. Größe, sind $1.75 das Stück. Andere in der 72 bei 99zöll. Größe $1.60 das Stück **Saxon Kissenbezüge,** 45 bei 36zöll., 45c Stück; 42 bei 36 Zoll, 42c das Stück.

„Century" Bettücher und Kissenbezüge — speziell markiert

Bettlaken—81 bei 99 Zoll, $1.95 Stück; 72 bei 99 Zoll, $1.80 Stück. **Kissenbezüge,** 45 bei 36 Zoll, bei diesem Verkauf 39c das Stück.

Zu 40c — vorzügliche „Fruit of the Loom" Kissen-Bezüge. In der 45x36 Zoll Größe.

Zu 38c — Kissen-Bezüge mit Taschentuch-Umrandungen. In der 45x36 Zoll Größe.

Zu 55c die Yard — round-thread Bettuchzeug, 81 Zoll breit.
Zu 15c die Yard — ungebleichter Muslin — 36 Zoll breit.

Basement, südlich.

500 zwei Hosen Knabenanzüge, jeder $10.75

In einem Verkauf, welcher bedeutende Werte bietet.

Sehr gut gemacht von dauerhaften Stoffen in gemischten Mustern, und Fassons, die Knaben gefallen. Dies sind bedeutende Werte. 7- bis 17-Jahr Größen, $10.75.

Mackinaw-Coats für Knaben, $9.50, aus schweren warmen Plaidstoffen, alle vorzüglich geschneidert. Verschiedene Muster. Gr. 8—17 Jahre.

Corduroy-Anzüge für Knaben, $7.85. jeder mit zwei Paar Kniehosen. Aus Corduroy, in der Norfolk-Mode. Größen 6—11 Jahre.

Winter-Ueberzieher für Knaben, $10.75, aus dauerhaften Ueberzieher-Stoffen, in den neuen, von Knaben bevorzugten Moden. Mit Gürtel rundherum. Alle durchweg gefüttert. Gr. 2½—8 Jahre.

Basement, südlich.

Strümpfe

Seidestrümpfe für Damen, 75c Paar; mit baumwoll. Tops, Fersen und Zehen. Semi-fashioned und Naht die Rückseite hinunter. In schwarz, braun und grau. Bedeutende Werte.

Gerippte Kinderstrümpfe, 28c Paar. Für Mädchen, fein gerippt, in schwarz, weiß und dunkelbraun. Für Knaben: schwere Sorte, nur in schwarz.

Basement, nördlich.

Unterröcke, $3.95

Unterröcke aus Taffeta-Seide von ungewöhnlich guten Qualitäten, in vielen schillernden und soliden Farben. Die Fasson ist eine sehr begehrte; $3.95.

Unterröcke aus Jersey Seide, haben Flounce aus Taffeta. Gut gemacht in jeder Beziehung; $3.95.

Reizende Crepe de Chine Nachtkleider, $4.50

Aus ganzseidener rosa Crepe de Chine, in ärmelloser Mode, Front und Rücken besetzt mit vorzüglicher Spitze. $4.50.

Envelope Chemises, aus Satin, $2.75. Rücken und Front besetzt mit Spitzen und attraktiv handgestickt in vielen Farben. In Rosa oder Weiß.

Basement, nördlich.

Verjüngung.

Von **Hans Bauer.**

Man konnte verjüngt werden! Ein großer Gelehrter in Wien hatte eine Drüse in den Leibern von Menschen und Tieren gefunden, die durch Röntgenbestrahlung oder leichte Operation in ihrer Zusammensetzung mit der Wirkung verändert werden konnte, daß durch Alterung verlorengegangene physische und psychische Kräfte plötzlich sich wieder einstellten.

Die erste Folge dieser Entdeckung war die Konzentration aller Humoristen, Coupletdichter und Feuilletonisten auf diesen Stoff.

Die zweite Folge war die in den Hirnen von siebzehn Großkapitalisten verschiedenster Länder gleichzeitig auftauchende Idee, dem Wiener Gelehrten das Monopolrecht an der Auswertung seines Gedankens abzukaufen und die Inbetriebnahme der Operationsfabriken baldigst zu beginnen.

Die dritte Folge waren Anfragen der verschiedensten Kriegsminister in Wien, inwieweit durch die Erfindung bei gealterten Männern die zur Ausübung des Militärdienstes erforderlichen Körperkräfte wiederhergestellt werden könnten und ob das dienstpflichtige Maximalalter nunmehr auf 100 Jahre hinaufgeschraubt werden könne.

Die vierte Folge waren Anfragen der verschiedensten Wirtschaftsminister in Wien, inwieweit durch die Erfindung bei gealterten Leuten die zur Ausübung ihrer Berufe erforderlichen geistigen und körperlichen Fähigkeiten wiederhergestellt werden könnten und ob man daran gehen könne, die Auszahlung jeder Art von Altersrente einzustellen.

Die fünfte Folge war ein W

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Busy Temple. „Nora".
Auditorium. — Gus Hills Minstrels.
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohans Grand. — „Honey Girl."
Columbia. — Burlesk.
Colonial — „George Whites Scandals."
Cort. — „Smilin' Through."
Garrick. — „The Blue Flame".
Hillinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „The Woman in Room 13".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Declasse."
Princess. — „The Dreamer."
Schubert-Central — „The Passion Flower."
Studebaker. — „Not So Long Ago".
Victoria. — „Kongenjammer Kid".
Woods — „Buddies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlanjepp. 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Chef für Loop Restaurant; erster Klasse Mann, der gute Leistungen aufweisen kann, um mit Hilfskoch zu arbeiten; Empfehlungen. Nachzufragen von 3 bis 5 Uhr nachmittags bei: J. Kallios & Co., 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Hausmann, muß gut Bettkennachen können, für ein Country Sanitarium; Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Geschirrwascher für ein Sanitarium, guter, steliger Mann; mit Kost und Zimmer, wenn gewünscht. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Janitor, muß auch feuern; darf nicht zu weit von der Fabrik wohnen; $25 zu Anfang. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str. midofx

Verlangt: Erster Klasse deutscher Verkäufer, der mit deutschen Bäckern in Chicago und Vorstädten bekannt ist. Adr.: Z. 793 Abendpost. dimdofx

Verlangt: Nacht-Porter, der Boiler besorgen kann. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place.

Verlangt: Bäcker Helfer, um in Doughnut Shop zu arbeiten, 2603 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für alle Arbeiten, auch einer, der Arbeit auslegen kann. 848 Clay Str. dimt

Verlangt: Mann für Janitorarbeit. 4800 N. Clark Str. midofx

Verlangt: Guard oder Wächter, verheirateter Mann zwischen 40 und 50 Jahren, kräftig, rascher Denker, muß ehrlich, gute Angewohnheiten und willens sein 9 Stunden zu arbeiten, Deutscher bevorzugt. Lohn $100 per Monat. Stetige Beschäftigung für den richtigen Mann. Security Trust & Deposit Co., Masonic Temple. midofx

Verlangt: Schneider, Buschelman, stetige Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. Marshfield Clothing Co., 1620 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider an neuer oder alter Arbeit. C. Cholatz, 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiger Cakesbäcker für stetige Stellung. 4641 N. Rockwell Str. Phone: Monticello 8104. midofx

Verlangt: Tinner, Innenarbeit; guter Platz. 17 West Illinois Straße.

Verlangt: Mann, um Cinder-Wagen zu fahren. Peter Huiner, 1641 W. 14. Str. Tel., Canal 203.

Verlangt: Aelterer Mann, der mehr auf gutes Heim als auf hohe Bezahlung sieht, für leichte Arbeit. 3952 Lake Str.

Verlangt: 1. Klasse Wurstmacher; guter Platz für stetigen Mann. Klinke's Market, 2606 Osden Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Butcher, guter Lohn. Alle. H. Steinmann, Crown Point, Ind. midofx

Verlangt: Blacksmith für Pferde zu beschlagen und Wagenarbeit, stetige Arbeit das ganze Jahr. Louis Wolff, West Chicago, Ill.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann, Nachtarbeit. Food-Shop, 4 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 5539. midofx

Verlangt: Erfahrener tüchtiger Redakteur für eine tägliche deutsche Zeitung außerhalb Chicago für sofort. Angaben über Erfahrung, Alter, Gehaltsansprüche und Bild im ersten Brief erbeten unter Adr.: Z 783 Abendpost. midofx

Verlangt: Porter, muß auch barkenden, von 5 bis 10 Uhr morgens, 5158 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Guter gelernter Schuhmacher; stetiger Platz für guten Mann. 1025 Orrington Ave., Evanston, Ill. midofx

Verlangt: Lediger Stallmann; guter Lohn und Zimmer. O. E. Marutzke, 2458 S. La Salle Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen 748 S. Crawford Avenue. mido

Verlangt: Janitor für 3-Flat Gebäude, verheirateter Mann bevorzugt, drei Wohnzimmer und Bad. 508 Diversey Parkway, 1. Floor. Anzufragen des Morgens. midofx

Verlangt: Nachtwächter in Candy Fabrik; älterer Mann; muß gut empfohlen sein. Allegretti Chocolate Creams, 224 N. Michigan Ave.

Verlangt: Gewissenhafte und welterfahrene Person, welche befähigt ist, meine hoch allgemeinsinnige Kampfliteratur entsprechend zu verteilen. Meldungen schriftlich erbeten. Adr.: „Vorwärts", 11 E. Chestnut Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Nachtfeuermann, ehrlich und zuverlässig, sieben Tage, $25 die Woche. 1228 W. Taylor Str. midofx

Sie können zwischen jetzt und Weihnachten einige hundert Dollars während Ihrer freien Zeit verdienen. Kommen Sie noch 2052 Milwaukee Ave., Zimmer 13—14. Offen abends bis 8:30 Uhr. Paul J. Becker. modimi

Verlangt: Ein Mann für Kohlenfahren und Moving. Gute Bezahlung. J. Fassel, 1467 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 4780. dimi

Verlangt: Junger Mann um Fenster-Boulang anzubringen; einer der Hard fahren kann vorgezogen. National Window Spade Co., 2407 Milwaukee Ave. dimdo

Verlangt: Guter Blacksmith; muß auch Pferde beschlagen können; guter Lohn; stetige Arbeit. H. A. Oberlamp, Addison, Ill. dmido

Verlangt: Blacksmith, erster Klasse Mann an Wagen und Auto Truck Bodies, 840—848 So. Halsted Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher, der die Wurst herstellen kann in kleinerer Wurstmacherei auf Prozente-Basis; kann auch den halben Anteil am Geschäft haben. Adr.: O 878 Abendpost. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, 1133 Oft 63. Straße. midofx

Verlangt: Erfahrener Kellner für Lunchcounter; guter Lohn. 1568 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Zwei „Kutlers" an Geflügel zu arbeiten. Otto Schroeder, 114 W. South Water Straße. dimi

Verlangt: Junger Mann für Wagen zu fahren, muß kundig in der Loop sein. Otto Schroeder, 114 W. South Water Str. dimi

Verlangt: Fitters an Baueisen; warmer Shop, stetige Arbeit. 2131 S. Turner Ave. 2nov1mX

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Treppen und allerlei Eisenarbeit. Western Architectural Iron Works, 211 W. Schiller Str. mo—bo

Verlangt: Ein paar Jungen, das Grabieren und Stempelgeschäft zu erlernen. Louis Meilind Co., 362 W. Chicago Ave. 30oktmX

Verlangt: Janitor für Synagoge, verheiratet; 4 Zimmer und Bohn, Beleuchtung und Heizung. Nachzufragen von 6 bis 10 Uhr morgens und von 3 bis 8 Uhr nachm., 3. Tannenbaum, 1114 S. Marshfield Ave. 30oktmX

Verlangt: Männer für Grünhausarbeit, auch Arbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn; brauche erfahrenen Feuermann. Nachzufragen: Paul E. Weiß, 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. 29oktmX

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Werkzeug umgehen kann, um sich allgemein nützlich zu machen und Office in Ordnung zu halten. 660 W. 63. Straße. momitx

Verlangt: Ein tüchtiger Feuermann, für Zagarbeit, im Grünhaus zu feuern. Amling Brothers, Lee und Oakton Str., Des Plaines, Ill. Tel.: Des Plaines 561. fr—miX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Gebildeter Mann, erfahren in Buchführung, schneller Rechner, sucht Beschäftigung. Bin 4 Jahre Shipping- und Office-Clerk in Wholesale Meatmarket und Wurstfabrik. Offerten erbeten an Adr.: M 130 Abendpost. dimi

Gesucht: Verheirateter Unionmann sucht Stelle als Janitor, 631 Wrightwood Avenue, Frank Schreiner. 3nd1mX

Gesucht: Arbeit in Saloon als Lunchloch oder Bartender; bin auch Porterarbeit. Adr.: M 139 Abendpost. mido

Gesucht: Ein flacker, junger Bäcker, zwei Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: M 150 Abendpost.

Gesucht: Netter Mann, 36, sucht 2 bis 3 Stunden morgens (9 bis 1) Beschäftigung; bin erfahren als Dinner-Waiter. Adr.: M 147 Abendpost.

Gesucht: Junger Feuermann, der mit allen Reparaturen vertraut ist, sucht Stellung. Adr. M 148 Abendpost. mido

Gesucht: Mann (35) sucht stetige Arbeit in Maschinen-Shop für leichte Bendarbeit, Lohn nicht unter $25. Adr.: M 158 Abendpost. mido

Gesucht: Painter und Paperhanger, mit Werkzeug, sucht irgendwelche Arbeit. Angebote erbeten unter Adr.: M 160 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Metallarbeiter sucht Arbeit an Kupfer, Neusilber, Blech, Block-Zinn oder an Pick. Adr.: M 141 Abendpost. dimt

Gesucht: Stellung als erste Hand Bäcker an Brot und Rolls, oder als zweite Hand an Cakes, sieht nicht auf hohen Lohn. 6255 Dakin Straße. Phone: Kildare 6085. do

Gesucht: Erster Klasse Brot-Bormann sucht Arbeit. Phone: Lake View 5019. di—fa

Gesucht: Lediger, erfahrener Janitor, 35 Jahre alt, kann Auto besorgen, sucht Stellung. — Adr.: M 134 Abendpost. midofx

Gesucht: Wurstmacher, selbständiger Arbeiter, sucht Stellung, am liebsten nach auswärts. Adr.: M 135 Abendpost. dimi

Gesucht: Verheirateter Mann, 33 Jahre alt, wünscht Stelle als Janitor. A. Falkenberg, 2476 N. Clark Str. dimdo

Gesucht: Gelernter Schlosser mit Erfahrung an Bench und Feuer sucht Arbeit. Adresse: M 143 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, Bartender und Waiter, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: M 138 Abendpost. dimdo

Gesucht: Anständiger Mann, kann auch kochen, sucht Stelle; verrichtet auch andere Arbeit. Adr.: Hofer, 669 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Painter und Paperhanger mit Tools sucht Arbeit. Telephon Lake View 1366.

Gesucht: Ein älterer Mann mit guten Zeugnissen sucht stetige Stellung als Nachtwächter in Fabrik oder Geschäft. War 9 Jahre auf letzten Platz. John Jengerling, 1056 North Hermitage Ave., 2. Flat, hinten. ef28limX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Aeltere Frauen.

Stetige Stellung und guter Lohn.

Nachzufragen in der Employment Office, 8. Stockwerk. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Straße.

The Fair.

midofx

Verlangt Mädchen

im Alter von 14 bis 16 Jahren, in hübscher, reiner Fabrik; stetige Arbeit, guter Anfangslohn. Heiße Chokolade und Lunch frei verviert.

Hump Hair Pin Mfg. Co.,

1618 Prairie Avenue, Ecke 20. Straße.

30oktmX

Verlangt: Eine erfahrene Näherin an Leberwaren, Powermaschine, Room 4, 6043 Lincoln Avenue.

Verlangt: Verkäuferin (Mädchen) in Bäckerei, mit oder ohne Kost und Zimmer. 3857 Fullerton Avenue. Phone: Belmont 0656. midofx

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen, 4 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 5339. midofx

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1457 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einer Bäckerei. 2854 Armitage Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen und Frauen um elektrische Lampen zu verbacken und inspizieren. — 143 West Austin Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten; Lohn $20; stetige Arbeit. 3737 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 2058 Roscoe Str., Ecke Howe Ave. mo—bo

Verlangt: Mädchen, welches gut nähen kann, bei Schneiderin, Nachzufragen, auch Sonntag, 733 California Terrace, 1. Floor nahe N. Halsted Str. und Barry Ave. fasomitr

Verlangt: Stricker an Shafer-Sweaters. Sofort nachzufragen. Dorset Knitting Mills, 2307 W. North Ave., 2 Blocks östlich von Western Ave. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Welche ältere rüstige Frau sucht ein gutes Heim bei jungen deutschen Leuten mit 2 Mädchen, 3 und 5 Jahre alt; Eltern arbeiten; sein Waschen; $8 die Woche, wenn zufriedenstellend $10. Sprecht vor: 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, zwischen 4 und 7 Uhr abends. William Landgraf. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erwachsene, kein Waschen, guter Lohn. 4326 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Telephp. Ravenswood 1329. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn für richtige Person. 5246 Windsor Ave. Tel. Kildare 6162. midofx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, tüchtiges; guter Lohn. 5308 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Tel. Midway 9415.

Verlangt: Hausbälterin, gebildete jüdische mitteljährige Frau, gute Köchin. Telephon Kenwood 2028.

Verlangt: Gute österreichisch-ungarische Köchin für ungarisches Restaurant, 2003 Sedgwick Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Bezahlung; gute Gelegenheit für Mädchen, das ein gutes Heim wünscht; Privatzimmer und Bad. Sofort nachzufragen, Mrs. M. M. Rosen, 703 Buena Ave. di—fa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 1239 Winnemac Ave. Tel.: Edgewater 9161. mido

Verlangt: Eine ältere Frau kann ein gutes Heim haben bei zwei alten Leuten für leichte Haushaltung. Wognild, 744 N. Long Avenue. Phone: Columbus 3412.

Verlangt: Erfahrene Pastry-Köchin; guter Lohn. 105 W. Madison Str., 2. Floor. midofx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 in Familie; $12. 617 Garb Place. Telephon: Wellington 6844. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Stunden 9 morgens bis 4 nachm.; keine Sonntagsarbeit. $15, zu erfragen: 5963 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4536 Grand Boul., 3. Apt. Telephon: Drexel 6019. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in Familie. Telephon Kedzie 2719. dimi

Verlangt: Reinmacherin in Office, einmal die Woche alles gründlich sauber zu machen. Zu melden: L. Kaufmann & Co., Bankgeschäft, 114 N. La Salle Str. 2nd1mX

Verlangt: Geschirrwascherin, 2003 Sedgwick Straße. Ungarisches Restaurant. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann abends heimgehen. 6324 Magnolia Avenue, Tel. Sheldrake 3640. mo—bo

Verlangt: Erster Klasse Köchin; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 1391 Milwaukee Ave. 1nov1mX

Verlangt: Besseres Mädchen für ein dreijähriges Kind. 567 Stratford Place. Tel.: Graceland 5714. modimi

Verlangt: Zweites Mädchen und Upstairs Maid, erfahren; Referenzen verlangt; Nordseite. Telephon Lincoln 3450. dimi

Verlangt: Mädchen, muß gute Köchin sein, für kleine Familie; Zimmer und Bad; kein waschen. Telephon: Rogers Park 6927. 1nd1mX

Verlangt: Frau zum Waschen Montags und **Dienstags, stetig. 4751 Drexel Blvd., 1. Flat.** 28oktmX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen als Stütze der Hausfrau; muß Hausarbeit und Kochen verstehen und mit Kindern umzugehen wissen; permanente Stellung, sehr gutes Heim und angemessener Lohn für die richtige Person; Referenzen erforderlich. Telephoniert Haymarket 906, Mr. Walz, zwischen 9 und 5 Uhr nachmittags. 2nov*X

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um Haushalt zu führen in kleiner Familie; ausgezeichnetes Heim und guter Lohn. 2734 Crystal Str., 3. Apt. midofxfa

Verlangt: Geschirrwascherin; $20 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. 30oktmX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn für gute Person. 15 W. Division Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 501 N. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Einige Stellungen sind offen für Frauen im Alter von 28 bis 35 Jahren in Dining Rooms und Cafeterias; die Arbeit besteht aus Zubereiten und Servieren von Speisen an Mädchen und die Aufsehimmer in Ordnung zu halten. Guter Lohn und dauernde Stellungen, wenn zufriedenstellend. Adr.: Z 781 Abdpost.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, halbe Tage, 5030 N. Albany Ave. Phone, Irving 29.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder, kein Kochen verlangt, mit oder ohne Waschen. Tel., Humboldt 1906, 1421 N. Hohne Ave.

Verlangt: Eine ehrliche Frau, von 40 bis 60 Jahren, als Haushälterin bei einem alleinstehenden Mann, 65 Jahre alt. Gute Behandlung und ein gutes Heim zugesichert. Keinen hohen Lohn. A. K., 354 Chestnut Str, Valparaiso, Ind.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; eigen, gemütlich, die bürgerlich kochen kann, alle Bequemlichkeiten im Heim, bei älterem Ehepaar. Bezahlung nach Verlangen. Erb. 5038 So. Chicago Ave., Austin. Phone, Columbus 4610.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment, einfaches Kochen; gutes Heim und guter Lohn. Telephon: Rogers Park 5893.

Verlangt: Zuverlässige Frau zum reinmachen und für Hausarbeit beim Tag. Anzufragen abends, bars, Blanke, 418 Deming Place. mido

Verlangt: Tüchtige Bäckerin, Nachzufragen nach 4 Uhr nachm. in 2441 N. Albany Ave. Telephon: Belmont 5703.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter steliger Platz und gutes Heim; viel Erfahrung im Kochen nicht nötig. 1214 N. La Salle Str. Phone: Superior 3635.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags, $12 die Woche; keine Sonntagsarbeit. 873 N. Wells Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; nehme auch Mädchen mit wenig Erfahrung. 930 Ost 46. Straße. Phone: Dalland 934. midofx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; angenehme Umgebung; guter Lohn. 808 Ashland Ave., Wilmette. Phone: Wilmette 1444. midofx

Verlangt: Wirtschafterin für Familie von 3 Personen, Mädchen 12, Knabe 8, wo die Mutter fehlt. Eine, die mit Kindern umzugehen weiß. Anworten unter Lohnangabe. Adr. M. 157 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene, modern; guter Lohn; Empfehlungen. 7326 N. Ashland Blvd. Telephon: Rogers Park 6378.

Verlangt: Eine Frau zum bügeln und reinmachen. Arthur Mallig, 4250 N. Rockwell Road. Tel.: Lawndale 4285. midofx

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 905 Margate Terrace, 2. Apt. Phone: Sunnyside 5090.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mitzubelfen; guter Lohn; kein Kochen. P. Panter, 1355 N. Hoyne Ave. mi—fon

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; $5 die Woche; zwei Kinder gehen zur Schule, 1832 Bissell Str., 2. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $10.00 ohne waschen, $12 mit waschen; elektrische Waschmaschine. 1702 Estes Ave. midofx

Verlangt: Ungarische Köchin, auch eine zweite Köchin, guter Lohn. Nachzufragen: 445 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Im Londora Hotel, Hammond, Ind., 20 Meilen südlich von Chicago, bei Straßenbahn — Paar gute Mädchen als Kellnerinnen, wenn nicht erfahren solche, die mitlernen sind zu lernen. Auch zwei ältere Frauen für Küche oder Wäscherei. Guter Lohn und gutes Heim, eines frei. Adr.: Z 782 Abendpost. dimdo

Verlangt: Gute zweite Köchin, von 6 bis 3. Guter Lohn. Restaurant, 145 W. North Ave. 2nov1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 553 E. 69. Str., Ecke St. Lawrence. 2. Flat. dimdo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Stellung sucht saubere Frau, ist gute Haushälterin und Köchin, übernimmt vollständige Führung des Haushalts, wo die Leute beschäftigt sind, keine Kinder; geht auch in Witwerheim, nur bei Erwachsenen, oder gehe auf eine Farm. Adr.: S 701 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Verkäuferin sucht Stelle in Bäckerladen, mit Zimmer und Essen. Anrufen nach 6 Uhr abends. Tel., Irving 5130.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stelle in Restaurant oder für Hausarbeit; kurze Stunden. 1873 Sheffield Ave., 3. Flat vorne.

Gesucht: Stellung sucht eine saubere Frau, gute Haushälterin und Köchin als Hauswirtschafterin in Witwerheim, kleine kleine Kinder; würde auch auf moderne Farm gehen. Adr.: S 760 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderes deutsch sprechendes junges Mädchen wünscht Stelle an Damenschneider auszulernen. Schriftliche Antworten erbeten, W. Kraus, 1527 W. 19. Str. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1320 Marianna Str. Phone: Diversey 9370.

Gesucht: Aelteres, ehrliches, einfaches Mädchen, alleinstehend, sucht Stellung bei einzelner Frau oder bei ein oder zwei Mädchen, die tagsüber beschäftigt sind, als Haushälterin; kann einfach kochen. Adr.: M 154 Abendpost. mido

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Arbeit im Saloon oder Kindhaus für kurze Zeit. 1910 Mohawk Str., 1. Floor, Frontbaus, 2. Türe. dimi

Gesucht: Junge Waschfrau sucht Waschplätze für Dienstags: 1 Woche Wäsche $2.75, zwei Wochenwäsche $3.25; 7 Stunden täglich, zwölf Uhr Lunch. 656 E. 18. Str., 1. Floor. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhr's deutsch-ungar. Büro. Täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants, sowie „Busch- und Reinmach-Frauen jeden Tag. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 17oktlmX

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassiger Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnits, Pianist, 1848 Cleveland Ave. 20ct.sa,so.mi.tmt

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. — Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Line. 5147. 28ofX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Witwer, 47 Jahre alt, netter Mann mit Erfparnissen, in fletiger Arbeit, sucht die Bekanntschaft eines älteren, einfachen katholischen Mädchens oder Witwe (mit Kind nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Adr. M 152 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aeltere Witwe, gut erhalten, alleinstehend, sparsam, nicht ganz arm, möchte mit ehrlichem Mann zwischen 60—72 Jahren, in eben solchen Verhältnissen zwecks Heirat in Verbindung treten. Antworten erbeten unter Adr.: M 155 Abendpost.

Heiratsgesuch: Anständige, wirtschaftliche Witwe, gut situiert, anfangs der 50er, ohne Kinder, wünscht Bekanntschaft eines gut situierten Herrn besserer Klasse zwecks Ehe. Antworten bis Samstag an Adr.: M 126 Abdpost.

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Gonter, Rheumatismus Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Kleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagspost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., Stund. 3—5, 10fsp*X

Huxmann & Sohn Zahnärzte, et. 1867 220 Wisconsin Str. Part gegenüber 11sep1mi eod

Dr. Francis Frost, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23li*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nur für Kenner: Jede" Dienstag frische Grützwurst. Außerdem: Berliner Knobländer u. Casseler. Feinste Cervelatwurst und Salami, Pikante Sülze, delikate Leberwurst, ausgezeichnete Bratwurst, wunderbare Hühner-Roullade. Keine Fabrikware, Paul macht alles höchsteigenhändig selbst. 2477 N. Clark Str. 28oktX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwim...er, Augenspezialist, 625 W. North Avenue.

20mz,mtjamo*

Standard Malt-Marrow

Nur allerbester Malzextrakt und feinster Hopfen werden verwandt. Kauft eine Probe, kommt und überzeugt Euch. Preis nur $1.25. 540 W. Oberal Str., nahe Harrison u. Dearborn. 16ok,fasomi3mi

Graeves Pride

Malz-Extrakt und Hopfen, das beste im Markt, macht ein edles Naß. 6—8 Gallonen $1.50; drei Sets für $4.00; sechs Sets für $7.50. Agenten verlangt.

Graeve, 629 Webster Avenue. 30ok,fasomi—18nov

Ich, Stephan Balog, habe meine Rechte an der Firma John Von Szilogai & Co., 1544 Fullerton Ave., Schiffskarten-Office an John B. Szilogai abgetreten und bin nicht verantwortlich für irgend welche Schulden der Firma nach dem 26. Oktober 1920. mifson

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten, gleiche Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324 John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,milafo*

Suche Jemanden für den 14. November, um mich zu frisieren. Phone: Diversey 6267. midofsn

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw. Große Auswahl. Factory, 1336 Belmont Ave. 2nd—11aX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str 2li

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Falls Ihr einen neuen Herbst-Anzug oder Ueberzieher benötigt und knapp an Bargeld seid, besucht Hyman's Laden und sehet die Werte, welche er auf leichte Abzahlungen bietet. Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar verkaufen. Ganz Wolle und die neuesten Moden. Großes Sortiment.

$25 — $30 — $40

Kauft jetzt und bezahlt später. Bedingungen nach Wunsch arrangiert.

Hyman's,

215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 29sep*X

—Ausverkauf!!—

Verkauf ist jetzt im Gange!! Ein großer preisverabsetzender Kleiderverkauf! Ein $35,000 Kleider-Lager. Alles muß fort. Alles reduziert, Herabsetzungen von $1 bis $15. Alles markiert in deutlich en Zahlen. Ein Preis. Leser diese interessante Preisliste!

Fertige und nicht abgeholte zu Order gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, allerneueste und einfache Muster, $15, $20, $25, $30, $37.50, $42.50 und $47.50. Blaue Serge Anzüge zu $30, $37.50 und $42.50. Knaben- und Kinder-Anzüge zu $5 und aufwärts. Knaben- und Kinder-Ueberzieher zu $8.50 und aufwärts. Mackinaws für Männer und Knaben zu $7.50 und aufwärts. Männerhosen zu $4.50 und aufwärts. — Offen von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Samstags von 8 Uhr morgens bis 10 abends, Sonntags 8 morgs. bis 6 abds. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 2sep*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenter, 30jähr. Erfahrung, übernimmt Porches, Garage Ausbessern von Häusern und Zementbolsten zu mäßigen Preisen. Scharmach, 1418 N. Wells Str. Tel.: Sup. 8274, v 7—9. 7oktdefasomm1mi

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2043. 3ma,mifsfen*

Painting, Paperhanging, Kalsomining wird gut und billig ausgeführt, erster Klasse Arbeit garantiert. Schmidt, Tel.: Lincoln 665. 30oktlmX

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben Unterbauten; Zement-, Maurer- und Carpenter-Arbeit. Solide Arbeit; mäßige Preise. 1321 Heath Avenue. Tel.: Canal 4924. 15oktlmiX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Delikatessengeschäft in Roominghaus-Distrikt; tägliche Einnahme $125; guter Gewinn; jetziger Eigentümerin krankheitshalber; müssiger Preis; kommt und sehet selbst; 4 Blocks vom Loop. 613 N. State Str. modimi

Günstige Gelegenheit!

Zu verkaufen: Gutes, sicheres Geschäft, Roominghaus mit Saloon und Versammlungshalle, wegen Meinungsverschiedenheit der 2 Partner; Miete-Einnahme allein bezahlt doppelt die Unkosten; nahe Downtown; billig, wenn gleich genommen. Adr.: O 808 Abendpost. somi

Zu verkaufen: Grocery u. Meat Market, feine Lage, hochmoderne Einrichtung; billige Miete; muß gesehen werden, u. richtig zu schätzen; sofortiger Verkauf; Bargain; untersucht. Andreas & Co. 127 N. Dearborn Str. mi*

Kaufe 3 bis 5 Zimmer gut möbliertes Flat mit Lease; mäßiger Preis. Adr.: O 879 Abendpost.

Grocery und Delikatessen Store, in guter deutscher Nachbarschaft; Bargain für schnellen Verkauf. 1560 Otto Str. dimidofr

$1100 bar kauft Ausstattung eines gut gelegenen Restaurants, Nordseite. M 136 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, 2 Barrel Mixer, Prof.-Wrapper, Nr. 4 Middleby Marshallofen. 1618 Sherman Ave., Evanston, Ill. dimi

Verkaufe Chiropodi Parlor, 15 Jahre etabl. Wohnung dabei. 1548 West Madison Straße. 2nd1mX

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen; kränkliches Geschäft von $50. Wohnzimmer, billige Miete, deutsche Nachbarschaft, $750, wenn sofort genommen. 1831 Hudson Ave. dimi

Kauft ein Roominghaus gutes Geschäft garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2li4mX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner verlangt. Mann in ein gutes Geschäft mit $4000 bis $5000 für halben Anteil; Sicherheit für das Geld und guter Profit nebst guten Lohn zugesichert. Offerten an Adr.: M 140 Abendpost. dimi

Partner gesucht, um Butchergeschäft anzufangen oder zu kaufen; muß erster Klasse Mann sein. Adr.: M 132 Abendpost. modimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschiedene meine prächtigen Möbeln von 4 Zimmern wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, echte $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamond Point Nadel. Muß sofort verkauft werden. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 21of—21mbX

Möbel-Bargain!

Verkaufe für $195 mein $500 wert Overstuffed 3-Stück Seide-

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. November 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag.
Weizen—		
Dezember	$2.08½	$2.10
Mais—		
Dezember	.82¼	.84½
Mai	.88¾	.90¼
Hafer—		
Dezember	.54⅛	.55
Mai	.59⅜	.60¼
Speck—		
November	23.50	23.00
Schmalz—		
November	19.02	18.90
Rippen—		
Januar	13.80	14.00

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rip'n
Dez	$2.07	.82¼	.54⅛	—	—	—
Mai	—	.88⅞	.59⅜	—	—	—
Nov	—	—	—	23.50	19.00	—
Jan	—	—	—	25.00	16.27	13.70

Die Getreidenachrichten sind den Bären günstig. Die Reserven an Novembermais auf den Farmen werden auf 110 bis 115 Millionen Bushel geschätzt, der Ertrag der kanadischen Weizenernte auf 293 Millionen. Die Maisernte in den Vereinigten Staaten dürfte 3,267,000,000 Bushels betragen. Die Eingänge nördlichen Weizens sind andauernd groß.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.45	Checks	13.60
Checks	3.41½	Norwegen—	
Paris—		Checks	13.50
Cables	15.91	Schweden—	
Checks	15.93	Checks	19.30
Italien—		Spanien—	
Checks	20.35	Checks	13.85
Holland—		Deutschland—	
Checks	27.40	Checks	1.30
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	6.38	Checks	0.33

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	94.80
1., 4-proz.	90.00
2., 4-proz.	88.90
1., 4¼-proz.	90.22
2., 4¼-proz.	88.66
3., 4¼proz.	90.62
4., 4¼proz.	88.88
Siegesanleihe—	
3½-prozentige	96.30
4½-prozentige	96.32

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.61
„Firsts", das Pfund	0.56 —0.58
„Seconds", das Pfund	0.50 —0.43

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22 —0.22½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22 —0.22½
„Daisies", das Pfund	0.22½—0.22¾
„Longhorns", das Pfund	0.22½—0.23
„Young America", das Pfd.	0.23 —0.23½
„Brick", das Pfund	0.20 —0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.38 —0.39
do (Block), das Pfund	0.20 —0.23
Limburger, 2 Pfund-Stücke	0.20½
do., 1-Pfund-Stücke	0.21

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.68½
Gemischte Waren, Killen eingeschlossen, das Dutzend	0.64½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Aktienbörse.

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß Montag
American Can Company	32½	33
American Locomotive Comp.	95½	96
American Smelting	59⅛	60¼
Anaconda	51¼	51½
Atchison	87¾	87⅝
Baldwin Locomotive	112⅝	113⅜
Baltimore and Ohio	43¾	45¼
Bethlehem Steel	69⅝	70⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	42	42
Central Leather Company	40⅞	41
Crucible Steel	121½	123½
General Motors	17	17½
Inspiration Copper	42½	43¾
International Paper Company	62⅜	64⅝
Mexican Petroleum	190¾	196⅝
New York Central	81⅜	80¾
Northern Pacific	89	88½
Peoples Gas	42	43
Reading	90¾	90¼
Republican Iron and Steel	75⅜	76½
Sears-Roebuck	105½	106
Studebaker	88	88½
Texas Oil	51⅝	52
Tobacco Products	64¾	65½
Union Pacific	123¾	125¼
U. S. Rubber	74⅜	71½
U. S. Steel	87⅛	88½
Utah Copper	108⅜	109½
U S Bonds, 4½%, 1922—23	96.26	96.22
U S Bonds, 4¼%, 1928	90.64	90.68
U S Bonds, 4¼%, 1942	88.70	88.72

Einige wenige Eisenbahnaktien stiegen im Kurs, aber die meisten Industrieaktien fielen infolge der Nachrichten über die Kohlensituation in England. Sears Roebuck-Aktien erreichten mit 103½ einen neuen Tiefstand. Um 1 Uhr waren 470,600 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden 9 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm. Hoch	Niedrig	Schluß Montag
Dezember	$21.13	$21.25	$20.65 $21.50
Mai	20.10	20.50	19.70 20.75

Ein riesiger Landrutsch.

(Fortsetzung von Seite 1.)

tement bemerkte, er persönlich sei enttäuscht und niedergeschlagen.

Das Wahlergebnis in Tennessee.

Atlanta, Ga., 3. Nov. Eine wirkliche Ueberraschung verursachte gelegentlich der Präsidentenwahl Tennessee.

Durch die Berichte aus 66 der 95 Counties von Tennessee und auf Grund von Schätzungen, die bezüglich des Wahlergebnisses in den übrigen Counties von den Zeitungen gemacht worden, ist Harding um 269 Stimmen voraus und die Führer der Republikaner im Staat gaben daraufhin der Hoffnung Ausdruck, es würde ihnen gelingen, zum ersten Male seit den Tagen des Bürgerkriegs den „solid South" zu brechen. Die demokratischen Führer sind jedoch fest davon überzeugt, daß durch die späteren Berichte die Elektoralstimmen des Staats dem Gouverneur Cox zufallen werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird jedoch Tennessee einen republikanischen Gouverneur erhalten, denn vorläufig ist Alf Taylor, der republikanische Gouverneurskandidat, dem Gouverneur Roberts, dem Demokraten, der sich um die Wiederwahl bewirbt, um etwa 15,000 Stimmen vor.

Harding erhielt 17,090 Stimmen in New Orleans.

New Orleans, La., 3. Nov. Senator Harding hat, was noch nie ein Republikaner fertig brachte, in der Stadt New Orleans es auf 17,090 Stimmen gebracht, und diese Stimmenzahl wird noch steigen, denn soweit stehen noch die Berichte aus fünf Wahlprezinkten aus. Er hat eine Stimmenmehrheit in zehn Landdistrikten, im dritten Kongreßdistrikt und in acht Stadtprezinkten erzielt.

Harding in Wisconsin Cox um fünf zu eins voraus.

Milwaukee, Wis., 3. Nov. Laut den Berichten, die nunmehr aus allen Counties des Staats bis auf fünf vorliegen und das Wahlergebnis von 1076 der 2425 Prezinkte des Staats enthalten, ist Harding dem Gouverneur Cox zur Rate von fünf zu eins voraus, während der sozialistische Präsidentschaftskandiat ein sehr starkes Votum auf sich vereinigt hat.

Bezüglich des Bundessenats und de. Staatstickets ist der Unterschied in der Stimmenzahl bedeutend geringer. Mit Ausnahme der vierten und fünften Kongreßdistrikte (Milwaukee County), wo die Sozialisten ein ansehnliches Votum erzielt haben und die Berichte noch sehr unvollständig sind, scheint eine republikanische Delegation erwählt worden zu sein.

In 1268 der 2425 Prezinkte des Staates war das Wahlergebnis wie folgt: Harding, 249,236; Cox, 60,713; Debs, 18,079.

In 1389 Prezinkten für die Kandidaten für Bundessenat wurden die folgenden Stimmen abgegeben: Lenroot, Rep., 117,973; Reinsch, Dem., 35,037; Weber, Sozialist, 33,173; Thompson, Unabhängig, 94,593.

In 1217 Prezinkten verteilten sich die Stimmen für die Gouverneurskandidaten wie folgt: Blaine, Rep., 164,351; McCoy, Dem., 109,449; Coleman, Sozialist, 35,735.

Der Sozialist Berger augenscheinlich unterlegen.

Milwaukee, Wis., 3. Nov. Heute morgen war der republikanische Kandidat im fünften Kongreßdistrikt dem Sozialisten Vittor L. Berger um über 1700 Stimmen voraus und es waren zur Zeit nur noch die Berichte aus fünf Wahlbezirken des fünften Kongreßdistrikts ausstehend. Das Votum war: Staford 25,938, Berger 24,207. Berger weigerte sich anfänglich, seine Niederlage zuzugestehen, gab jedoch schließlich zu, daß er geschlagen sei.

Was Groß New York meldet.

New York, 3. Nov. Laut den vollständigen Berichten der 2,733 Wahlbezirke Groß New Yorks erhielt Harding in diesen Bezirken eine Pluralität von 440,041 Stimmen über Cox. Das Votum war: Cox 345,535; Harding 785,576; Debs 131,856.

Harding in Massachusetts weit voraus.

Boston, 3. Nov. Den heute morgen vorliegenden Wahlberichten zufolge, war Harding in Massachusetts um 336,658 Stimmen voraus. Das Votum in 1,057 der 1,206 Prezinkte des Staats war: Harding 569,034; Cox 232,376.

Pluralität in Iowa etwa 400,000 Stimmen.

Des Moines, Ja., 3. Nov. Augenscheinlich hat Senator Harding eine Pluralität von etwa 400,000 über Gouverneur Cox in Iowa erzielt. Senator Cummins hat mit zwei zu eins über seinen demokratischen Gegner gesiegt und as ganze republikanischer gesiegt und das ganze republikanische Staatsticket ist erwählt worden.

West-Virginien für Harding.

Charleston, W. Va., 3. Nov. Während West Virginien früher für einen zweifelhaften Staat galt, ist bei der gestrigen Wahl, wie aus den soweit eingegangenen Berichten erhellt, Senator Harding, der republikanische Präsidentschaftskandiat, noch immer weit voraus und dasselbe gilt auch für den republikanischen Gouverneurskandidaten Morgan. Bezüglich des Ergebnisses der Kongreßwahlen herrschen noch Zweifel, aber die republikanischen Kandidaten sind in den sämtlichen sechs Distrikten voraus.

Laut Berichten aus 768 der 1868 Prezinkte des Staats hat Harding 118,722 und Cox 86,406 Stimmen erhalten. Sollte dieses Stimmenverhältnis in den noch ausstehenden Berichten andauern, so wird Harding im Staat eine Pluralität von etwa 78,000 Stimmen erzielen, während Morgan mit einer Pluralität von 61,000 Stimmen siegen dürfte, obschon er nicht nur einen demokratischen Gegner, sondern auch einen parteilosen Gegenkandidaten zu bekämpfen hatte.

Pennsylvanien mit 600,000 Stimmen Pluralität für Harding.

Philadelphia, 3. Nov. Senator Harding erhielt gestern in Pennsylvanien die größte Pluralität, die in der Geschichte des Staats je einem Kandiaten gegeben worden. Sie dürfte sich auf 600,000 Stimmen belaufen. Laut den Berichten aus 3552 der 7219 Wahlbezirke des Staats erhielt Harding 689,130 Stimmen gegen 263,187 Stimmen, die für Cox abgegeben wurden. Laut dem vollständigen Wahlergebnis erzielte Harding in der Stadt Philadelphia eine Pluralität von 214,524 Stimmen. Er erhielt in der Stadt 302,165 und Cox 87,641 Stimmen. Für Debs, den sozialistischen Präsidentschaftskandidaten, wurden in Philadelphia 17,527 Stimmen abgegeben, was eine Zunahme um 12,811 gegen das sozialistische Votum vor vier Jahren bedeutet.

Senator Penrose erhielt in 2983 Distrikten von 7219 Distrikten des Staats 515,669 Stimmen gegen 198,403 Stimmen, die für seinen demokratischen Gegner John A. Farrell abgegeben wurden.

Patrick McCane und John J. Casey, die gegenwärtigen demokratischen Kongreßrepräsentanten des 10. und 11. Distritts, wurden geschlagen und in drei anderen Distrikten, die zur Zeit von Demokraten vertreten sind, ist der Stimmenunterschied den zur Zeit vorliegenden Berichten zufolge, ein höchst geringer.

Die Stimmgeber Philadelphias hießen eine Anleihe von $33,000,000 gut.

Das Resultat in Maryland.

Baltimore, 3. Nov. Laut den Berichten aus 712 der 821 Wahlbezirke im Staat war das Wahlergebnis wie folgt: Cox, 136,676; Harding, 177,804; Debs, 262. Für Bundessenat: Smith, Dem., 128,631; Weller, Rep., 141,533. Bezüglich der Ergebnisse der Wahl im ersten, dritten und vierten Kongreßdistrikt herrschen noch Zweifel.

Wie Oregon gestimmt hat.

Portland, Ore., 3. Nov. In 702 der 1699 Prezinkte Oregons erhielt Harding 19,158 und Cox 9816 Stimmen. In 713 Prezinkten war der republikanische Kandidat für Bundessenat, Robert N. Stanfield, seinem demokratischen Gegner Chamberlain voraus. Chamberlain hatte 13,161 und Stanfield 15,173 Stimmen.

Kentucky für Cox.

Louisville, Ky., 3. Nov. Kentucky gab Cox eine ansehnliche Stimmenmehrheit, erwählte wiederum den Bundessenator J. C. W. Beckham, einen Demokraten, und hat, wie aus den soweit vorliegenden Wahlergebnissen hervorzugehen scheint, sieben Demokraten und drei Republikaner in den Kongreß gewählt. Im achten Distrikt ist augenscheinlich der republikanische gegenwärtige Kongreßvertreter King Swope von seinem demokratischen Gegner Richter Ralph W. Gilbert geschlagen worden.

Laut nichtamtlichen Zahlen aus über drei Vierteln der Wahlbezirke des Staates ist Gouverneur Cox um über 35,000 Stimmen voraus. Die Berichte aus den Gebirgsgegenden trafen nur langsam ein, und man glaubt, daß durch sie der Vorsprung der Demokraten ein wenig verringert werden wird.

In Wyoming dürften Republikaner mit etwa 12,000 Stimmen siegen.

Cheyenne, Wyo., 3. Nov. Auf Grund der nunmehr vorliegenden Wahlergebnisse aus einem Drittel des Staates glaubt man, daß das republikanische National- u. Staatsticket mit einer Mehrheit von etwa 10,000 bis 12,000 Stimmen siegen werden. In 270 der 625 Prezinkte des Staates war das Wahlergebnis wie folgt: Harding, 11,901; Cox, 5973. Für Kongreß: Mondell, Republikaner, 11,158; Fowler, Demokrat, 5001; Morgan, Farmer-Arbeiter, 1868.

Demokraten in Oklahoma voraus.

Oklahoma City, Okla., 3. Nov. Aus den soweit aus 1000 der 2655 Prezinkte des Staates vorliegenden Wahlberichten geht hervor, daß das demokratische Präsidentschafts- und Senatsticket den republikanischen Tickets um zwischen 3000 bis 4000 Stimmen voraus ist.

Bei den Kongreßwahlen scheinen die Demokraten im zweiten, dritten und im siebenten Distrikt gesiegt zu haben, während die Republikaner in dem Kampf für den langen und den kurzen Termin im achten Distrikt siegreich waren. Das Resultat im vierten, fünften und sechsten Distrikt ist noch unentschieden.

Für die Präsidentschaftskandidaten war die abgegebene Stimmenzahl in 1057 Prezinkten wie folgt: Cox, 97,875; Harding, 93,496. Für die Kandidaten für Bundessenat wurden in 1155 Prezinkten die folgenden Stimmen abgegeben: Ferris, Demokrat, 105,359; Harrold, Republikaner, 102,223.

Republikaner siegen in Michigan auf der ganzen Linie.

Detroit, 3. Nov. Aus den Berichten, die heute vormittag bezüglich des Wahlergebnisses in den verschiedenen Teilen des Staates vorlagen, ging hervor, daß alle republikanischen Kandidaten für die Staatsämter, die dreizehn Kongreßkandidaten der Republikaner und alle republikanischen Legislaturkandidaten gesiegt haben, während für das republikanische Nationalticket eine hochansehnliche Stimmenmehrheit abgegeben worden ist.

Nachdem nunmehr die Berichte aus etwa der Hälfte des Staates vorliegen, ist Senator Harding dem Gouverneur Cox um 223,000 Stimmen voraus und Generalanwalt Groesbeck, der republikanische Gouverneurskandidat, ist seinem demokratischen Gegner Woodbridge N. Ferris um 162,000 Stimmen voraus.

Non-Partisan League und Demokraten unterliegen in Colorado.

Denver, Colo., 3. Nov. Alle Anzeichen deuteten heute morgen darauf hin, daß gelegentlich der gestrigen Wahl die Anhänger der Non-Partisan League in Colorado bei ihrem Versuch, sich durch ein demokratisches Ticket die Kontrolle über den Staat zu sichern, unterlegen sind. Nachdem nunmehr die Berichte aus über einem Viertel des Staates vorliegen, hatte Gouverneur Shoup, der Republikaner, doppelt so viele Stimmen wie James M. Collins, der Gouverneurskandidat der Demokraten und der Non Partisan League. Aehnlich war das Verhältnis zwischen den für Senator Harding und Gouverneur Cox abgegebenen Stimmen. In 400 der 1,483 Prezinkte des Staates erhielt Harding 46,719 und Cox 26,107 Stimmen.

Samuel D. Nicholson, der augenscheinlich erwählte republikanische Kandidat für Bundessenat ließ sich im Jahre 1881 in Leadville, Colo., nieder. Er war im Jahre 1894 der Vorsitzer der Staatskonvention der Populisten und war zwei Jahre später ein Delegat at large der Nationalkonvention der Populisten in St. Louis. Nicholson war ein begeisterter Anhänger des verstorbenen Theodor Roosevelt.

Missouri zweifelhaft.

St. Louis, Mo., 3. Nov. Der Staat Missouri wurde heute noch immer von beiden Parteien beansprucht. Nachdem nunmehr die Berichte aus der Hälfte des Staats vorliegen, ist Senator Harding seinem demokratischen Gegner Gouverneur Cox um etwa 35,000 Stimmen voraus, und derselbe Unterschied besteht zwischen Senator Selden Spencer und seinem demokratischen Gegner Breckenridge Lond. Der republikanische Gouverneurskandiat Arthur M. Hyde ist dem Nationalticket voraus.

Die Stadt St. Louis hat angesichts der soweit vorliegenden Berichte aus über der Hälfte der 600 Prezinkte der Stadt sich im Verhältnis von etwa 3 zu 1 zu Gunsten der republikanischen Kandidaten erklärt.

Bezüglich des Wahlergebnisses für das Repräsentantenhaus des Kongresses scheinen die Republikaner, den frühen Wahlberichten zufolge, nicht besonders gut abgeschnitten zu haben, da die Mehrzahl der demokratischen Kongreßkandidaten voraus ist.

Champ Clark scheint geschlagen zu sein.

St. Louis, 3. Nov. T. W. Huekriede aus Warrenton, Mo., ein Republikaner, kam heute Champ Clark, dem vormaligen Sprecher des Repräsentantenhauses, in dem Wahlkampf um den Sitz des Kongreßrepräsentanten des neunten Distritts vor. In 174 der 265 Wahlprezinkte des Distritts erhielt Clark 19,273 und Huekenriede 24,322 Stimmen. Anfänglich war Clark seinem Gegner um etwa 1000 Stimmen vorausgewesen.

In New Jersey Republikaner um über 160,000 Stimmen voraus.

Trenton, N. J., 3. Nov. Nachdem nunmehr die Berichte aus über der Hälfte der Wahlbezirke des Staates vorliegen, war das republikanische Nationalticket um 162,407 Stimmen voraus. In 1,145 der 2,046 Wahlbezirke erhielt Harding 287,496 Stimmen, Cox 125,089 und Debs 1,522.

Die Wahl in Kalifornien.

San Francisco, 3. Nov. Das Wahlergebnis in 2,009 Prezinkten der 6,154 Prezinkte des Staates war wie folgt:

Harding 222,298, Cox 79,109.

Für Bundessenator: Phelan 79,658, Shortridge 90,851.

Unter diesen Prezinkten befinden sich 650 der 1,271 Prezinkte von Los Angeles County und 184 Prezinkte der 771 Prezinkte des County von San Francisco.

Indiana mit 250,000 Pluralität für Harding.

Indianapolis, Ind., 3. Nov. Indiana wird Senator Harding eine Pluralität von etwa 250,000 Stimmen geben, wie aus dem soweit vorliegenden Wahlergebnis aus der Hälfte des Staats gefolgert wird. Die Wiederwahl des Bundessenators James E. Watson und die Erwählung des republikanischen Gouverneurskandidaten Warren T. McCray scheinen gesichert zu sein. Neun der republikanischen Kongreßkandidaten sind ebenfalls ihren Gegnern bedeutend voraus während mit Bezug auf vier Kongreßkandiaten das Endergebnis vorläufig fraglich ist.

New Hampshire mit 30,000 Mehrheit für Harding.

Manchester, N. H., 3. Nov. Der Staat New Hampshire, der sich vor vier Jahren mit einer Mehrheit von nur 56 Stimmen für Wilson erklärt hatte, ist wieder in die Reihe der republikanischen Staaten zurückgekehrt und zwar mit einer Pluralität von etwa 30,000 Stimmen. Senator Moses und die Kongreßabgeordneten Burroughs und Watson, sämtlich Republikaner, wurden mit ansehnlichen Stimmenmehrheiten wiedererwählt. Zum Gouverneur wurde Albert O. Brown, ein Republikaner, erwählt.

Maine gibt Pluralität von 76,333 für Harding.

Portland, Me., 3. Nov. Während das Gesamtvotum um 13,000 gegen die Stimmenzahl bei der im September stattgehabten Staatswahl zurückblieb, erhielt Harding in Maine eine Pluralität von 76,333 Stimmen über Cox. Das Wahlergebnis war wie folgt: Harding, 134,411; Cox, 58,078.

Vermont gibt Harding die größte Stimmenmehrheit in der Geschichte des Staates.

Montpelier, Vt., 3. Nov. Vermont ging gelegentlich der gestrigen Wahl, wie üblich, republikanisch, gab jedoch Senator Harding die größte Pluralität in der Geschichte des Staats mit 44,301 Stimmen, während bisher die größte Pluralität von 40,304 Stimmen für McKinley im Jahre 1896 abgegeben worden waren. Senator Dillingham und die Kongreßabgeordneten Dale und Greene, sämtlich Republikaner, wurden wiedererwählt. Für Harding wurden 64,888 und für Cox 20,587 Ptimmen im Staat abgegeben.

Pluralität in Massachusetts über 350,000.

Boston, Mass., 3. Nov. Massachusetts, der Heimatsstaat des republikanischen Vizepräsidentschaftskandiaten, gab für die Republikaner gestern eine Pluralität von über $350,000 Stimmen ab. Bisher hatte der Staat die größte Pluralität mit 173,265 im Jahre 1896 für McKinley abgegeben.

Boston ging gestern zum ersten Male seit 1896 mit einer Mehrheit von 30,000 Stimmen republikanisch. Die sämtlichen republikanischen Kongreßabgeordneten wurden wieder erwählt und die Republikaner eroberten auch die Sitze der demokratischen Kongreßabgeordneten Phelan und Olney, an deren Stelle die Republikaner Robert S. Maloney und Louis A. Frothingham erwählt wurden.

Im Staat Washington ist Harding um beinahe 60,000 Stimmen voraus.

Seattle, Wash., 3. Nov. Die Pluralität Hardings im Staat Washington beläuft sich jetzt auf nahezu 60,000 Stimmen auf Grund der nunmehr vorliegenden Wahlberichte aus 762 der 2,378 Prezinkte des Staats. Harding erhielt in diesen Prezinkten 89,885 Stimmen, Cox 30,452 und Christensen 23,887.

Bundessenator Wesley L. Jones, ein Republikaner, und die fünf republikanischen Kongreßvertreter des Staats sind ihren Gegenkandidaten soweit bedeutend voraus und das Gleiche gilt vom Gouverneur L. F. Hart und den anderen republikanischen Kandiadten für die Staatsämter.

Der Sieg in Montana.

Helena, Mont., 3. Nov. In 557 der 1,483 Prezinkte des Staats hat Senator Harding eine Pluralität von nahezu 22,000 Stimmen über Cox erzielt. Harding erhielt 53,423 und Cox 29,278 Stimmen.

Republikaner in Arizona soweit voraus.

Phoeniz, Ariz., 3. Nov. Angesichts der Berichte aus 101 der 474 Prezinkte des Staats sind die republikanischen Kandiadten bedeutend voraus. Harding erhielt 3,706 Stimmen, Cox 3,029. Für Bundesfenat erhielt der Republikaner Cameron 3,813 Stimmen gegen 2,898 Stimmen, die für den gegenwärtigen Bundesfenator Smith, einen Demokraten, abgegeben wurden.

Genden reif abgesagt.

Obschon die englischen Grubenarbeiter sich gegen Annahme der Vorschläge der Regierung erklärt hatten.

London, 3. Nov. Die Exekutive der Grubenarbeiter hat heute beschlossen, den Ausstand der Grubenarbeiter für beendet zu erklären und die Ausständigen wieder an die Arbeit zu beordern. Auf diesen Schritt einigte man sich gelegentlich einer Konferenz der Exekutive, obschon die Grubenarbeiter bei der soeben vorgenommenen Abstimmung sich mit einer Mehrheit von über 8000 Stimmen gegen die Annahme der Vorschläge der Regierung erklärt haben.

Lynchmord.

Farbiger büßt Ermordung zweier Weißer mit seinem Leben.

Orlando, Fla., 3. Nov. Ein Farbiger namens Perry, der in Ocoee zwei Männer erschossen hatte, weil man ihm nicht gestattet hatte, zu stimmen, wurde heute in der unmittelbaren Nähe von Orlando zu früher Stunde von einem Volkshaufen gehentt. Seine Leiche wurde heute morgen an einem Baum hängend aufgefunden.

Perry war die Ausübung des Wahlrechts verweigert worden, weil er seine „Poll Tax" nicht bezahlt hatte; er kam dann nach dem Wahlplatz zurück und begann auf die dort befindlichen Personen zu schießen, wobei er einen Veteranen des Weltkriegs und einen anderen Mann getötet und mehrere Personen verwundete. Er wurde prompt verhaftet, jedoch bald darauf den Behörden gewaltsam entrissen und aufgeknüpft.

Schlacht mit Verbrecher erwartet.

Polizei dem zweiten Mörder des Sergeanten Marpool auf der Spur.

Einen Kampf auf Leben und Tod erwarteten heute nachmittag Polizeihauptmann Harding von der Wache an der Shakespeare Ave. und eine Schar seiner tüchtigsten Leute bei der Aufstöberung des Kumpans des Strolches John Carlow, alias Christoph, welch letzterer vor acht Tagen den Geheimpolizeisergeanten Edward Marpool gelegentlich eines von diesem vereitelten Raubanfalls auf der Nordwestseite erschossen hatte und dann nach einem Kampfe von einer Anzahl Polizisten selbst erschossen wurde. Carlows Kumpan war seither verschwunden, sein Versteck ist heute nachmittag aber ermittelt worden, und die Beamten sind zurzeit dorthin unterwegs, um ihn lebend oder tot zu fangen. Der Bursche heißt Harry Pulifer, nennt sich auch Robert Le Mar, und hat, nach Mitteilung der Polizei, schon im Zuchthause gesessen.

Was die Bahnen der Regierung kosten.

Washington, 3. Nov. Der Privatbetrieb der Eisenbahnen während der ersten sechs Monate nach dem Aufhören der Regierungskontrolle wird der Regierung $656,000,000 kosten, wie die Zwischenstaatliche Handelskommission heute bekannt gab.

* An Leuchtgas erstickt ist heute früh in der Familienwohnung, 5043 Park Avenue, Austin, der 22jährige Kimball Howes. Ein Brenner in seinem Schlafzimmer war offen, und die Annahme liegt nahe, daß unglücklicher Zufall vorliegt.

Leset die „Sonntagpost".

Alle Erwartungen übertroffen.

Im Staat.

(Fortsetzung von Seite 1.)

einzelnen Wards der Stadt Chicago die folgende Stimmenzahl abgegeben:

Ward	Männer Lewis Demokraten	Frauen Lewis Demokraten	Männer Small Republikaner	Frauen Small Republikaner
1	2196	638	563	908
2	863	598	7446	4748
3	2615	1024	4432	3235
4	2493	1206	2501	1102
5	3150	2362	4141	3025
6	4904	3626	5751	4281
8	2025	1482	3958	1089
9	2252	1030	4870	2511
10	1300	730	1693	788
11	2613	977	7370	1878
12	2530	1202	2923	1293
13	3618	2299	4362	2652
14	2458	1412	4112	2376
15	2380	875	3478	1727
16	2808	1818	2218	883
17	1221	655	1371	638
18	2014	964	2834	1070
19	1968	644	2452	782
20	1305	569	1807	799
21	2366	1248	3686	1667
22	777	339	2626	1024
23	3505	2434	5350	3503
24	2012	915	3670	1970
25	4423	2560	4651	3877
26	2048	1034	5512	3824
27	4390	2227	8686	4850
28	3131	1617	5719	3381
29	3704	1484	4845	2435
30	3515	1817	3286	1921
31	3654	2245	5179	3550
32	4575	2083	6749	4752
33	4060	2728	8841	5937
34	3095	1371	4471	2285
Totals	99,082	56,073	146,683	87,279
Gesammtst.	155,155		233,962	

McKinley siegreich.

Der Kongreßabgeordnete William B. McKinley, republikanischer Kandidat für den Bundessenat, schlug seinen demokratischen Gegner Peter A. Waller mit beinahe einer halben Million Stimmen, wie die ersten Berichte besagen. Aus 1,176 von 5,730 Bezirken des Staates zog McKinley 246,231 Stimmen, und Waller 102,838. Wenn es in demselben Prozentsatz weitergeht, würde McKinley schließlich eine Pluralität von gegen 800,000 Stimmen zu verzeichnen haben.

Im ganzen Staate sind die Demokraten unterlegen und jeder republikanische Kandidat errang ine gewaltige Majorität. Der demokr. Präsidentschaftskandidat gewann auch nicht in einem einzigen County des Staates.

Die übrigen Staatskandidaten.

Was von den obigen Kandidaten gesagt wurde, gilt auch für den Rest des gesamten Staatstickets. In Chicago siegten die Staatskandidaten mit Pluralitäten von 190,000 bis 300,000 Stimmen. In 1185 Bezirken der Stadt lautete das Votum beispielsweise wie folgt: Vizegouverneur, Sterling, 244,162; Williams 154,552; Staatssekretär, Emmerson, 255,140; Charles, 110,283; Staatl. Rechnungsführer, Russell, 250,916; 86,753; Charles, 41,878; — Staatlicher Rechnungsführer, Russell, 87,091; J.J. Brady, 114,652.—Staatsschatzmeister, Miller, 250,955; Ryan, 112,846. — Generalanwalt, Brundage, 271,256; Burns, 114,856. — Oberstaatsgerichtsschreiber, Vail, 267,967; Johnson, 104,538. — Beigeordnete Kongreßabgeordnete: Mason, 233,749; Yates, 233,890; Murphy, 116,206, und Schneider, 107,544. — Appellhofschreiber: F. P. Brady, 226,069; Franz, 99,642.

Die Staatsgesetzgebung.

Gouverneur Small wird mit einer ganz entschiedenen republikanischen Mehrheit in der staatlichen Gesetzgebung arbeiten können.

Den soweit eingelaufenen Resultaten nach zu urteilen wurden zweiundzwanzig Republikaner und nur ein Demokrat in den Staatssenat gewählt. Sechzehn Republikaner und acht Demokraten, deren Termine noch nicht abgelaufen sind, bleiben vorläufig im Amte. Demnach würde sich also der nächste Senat aller Voraussicht nach aus zweiundvierzig Republikanern und neun Demokraten zusammensetzen.

Eine Vakanz wird sofort im Senat eintreten, indem nämlich Senator Francis P. Brady vom 1. Distrikt, der gestern zum Appellhofschreiber erwählt wurde, zurücktreten wird. Die Vakanz wird durch die Aprilwahlen besetzt werden müssen. Es heißt, ein Neger aus der 2. Ward, die einen großen Teil von Bradys Distrikt bildete, werde als republikanischer Kandidat aufgestellt werden.

Das Repräsentantenhaus.

Von den 153 Mitgliedern des Repräsentantenhauses werden, den bisherigen Ergebnissen nach, 95 Republikaner und 58 Demokraten sein. Die Farmer-Arbeiterpartei, die Sozialisten, Prohibitionisten, Unabhängigen usw. scheinen nicht einen einzigen Kandidaten durchgebracht zu haben. Daß die Demokraten überhaupt achtundfünfzig Kandidaten erwählen konnten, ist nur auf das Minoritäts-System zurückzuführen, sonst würden viel weniger gesiegt haben. Die meisten Demokraten brauchten nur Sozialisten, Prohibitionisten, Farmer-Arbeiter und Unabhängige zu schlagen. Die Liste der siegreichen Senatoren und Repräsentanten ist an anderer Stelle wiedergegeben.

Es ist Thompsons Sieg!

„Big Bill" schmunzelte heute ob des glänzenden Harding-Small'schen Sieges. Die alte Fehde zwischen der Lowden- und Thompson-Faktion, die damit ihren Höhepunkt erreichte, daß Bürgermeister Thompson und Korporationsanwalt Ettelson als Illinoiser Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent resignierten, weil sie nicht für einen Kandidaten stimmen wollten, der die „Präsidentschaft erkaufen wolle", ist mit den gestrigen Wahlen entschieden. Diejenigen Republikaner, die bisher die Staatszügel in Händen hatten — Gouverneur Lowden, Senator Medill McCormick, Senator Lawrence J. Sherman, Vizegouverneur Oglesby usw. — müssen in den Hintergrund treten, und Bürgermeister William Hale Thompson, Len Small und Frank L. Smith das Feld räumen. Diese werden von jetzt an die Geschicke der Partei im Staate leiten.

Wenn Len Small auch als Gouverneur nominell an der Spitze der republikanischen Partei steht, so ist Bürgermeister Thompson doch der eigentliche Führer. Es wird allgemein zugegeben, daß er derjenige ist, der die republikanischen Kandidaten zum Siege führte, daß er während des ganzen Wahlkampfes nicht aus der vordersten Reihe wich, und daß er die heftigsten Angriffe auszuhalten hatte, die seine Gegner gegen ihn, und nicht gegen Len Small oder die übrigen Kandidaten richteten. Dadurch ließ sich „Big Bill" jedoch nicht einschüchtern. Im Gegenteil, er lachte und kämpfte um so k

Preis Regulierungs Verkauf

$1,000,000 Wert von Waren für $300,000

Novelty Flanelle für Pajamas und Nachtkleider

vor einigen Tagen zu 30c die Yard verkauft, morgen zu 13c, in einem der sensationellen Preisherabsetzungen in einem Sensations-Verkauf!

Tausende und Abertausende von Yards, in einer großen Reichhaltigkeit von gestreiften Mustern, für Pajamas, Nachtgewändern, Unterröcken etc. Preis zu weniger als der Hälfte herabgesetzt, — die Yard **13c**

Bargain Basement.

2,400 $2.00 Arbeitshemden, 98c.

Männer! Männer! Männer! Hier ist ein Arbeitshemd, wie Ihr es Euch schon längst gewünscht und gesucht, reguläre $2.00 blaue Chambrey, Ärmel mit Vorstoß, gefütterter Kragen, feine Perlmutterknöpfe — sämmtlich in vollem Schnitt — In unserem Preis-Ausgleichungs-Verkauf, Geld sparende Ziffer, nur

98c

Haupt Floor und Basement

10,000 $1.00 elastische Hosenträger für Männer, 50c.

Leder-Enden, breite und schmale Webs, 50c.

$1.25 Elastic Hosenträger, Messing beseptte Lederenden, breites und schmales Web, zu..... **69c**

75c Non-Elastic imitierte Gummi-Hosenträger, morgen, zu..... **29c**

Haupt Floor und Basement

$1 gestrickte Männer-Ties, 35c

Männer, hier spart Ihr abermals! Leier! Schlichtfarbig und quergestreift, — schmal oder breit, ungewöhnliche Sorte, 3 für $1.00

Haupt Floor und Bargain Basem.

$3 schwere Flanellette Männer-Nachthemden, einfache und seidene Frogs, hübsch gestreift 1.69

Ein großartiges Handelsereignis! Versäumt es nicht! Männer-Ausstattungswaren erhielten die härtesten Schläge bei dem Preisregulierungs-Verkauf, und wir schnitten Tausende von Dollars zu einem kleinen Bruchteil ihres wirklichen Wertes ab!

$4, $5 schwere Flanellette Pajamas für Männer, mit Seide garniert, einige mit Seide-Frogs, — feinste Stoffe, elegante Streifen **$2.65**

$3.50 reiche schwere Seidehalsbinden, offenes Ende, wundervolle gewobene Muster in exquisiten Farben, zu **$1.85**

50c importierte japanische Baumwolle-Crepe Halsbinden, offenes Ende, gesteppktes Halsband, gut gemacht, — hunderte von japanischen Mustern und Farben zur Auswahl, zu **15c**

$1.00 und $1.50 reiche Seidehalsbinden für Männer, Slip Halsband, Tausende zur Auswahl, in beinahe jeder Art Seide oder Muster **50c**

Tubular Ledergürtel für Männer.

Werte bis zu $1.50; so lange 1,800 vorhalten — einige haben gold- oder silberplattierte Schnallen; speziell zu **50c**

Hauptfloor. Basement.

50c, 75c Seidehalsbinden—21,800 prächtige Seidehalsbinden, großes offenes Ende, Slip-Easy Halsband; Tausende von Mustern und Farben zur Auswahl, zu **29c**

$4 schwere Merino Union-Suits für Männer, blau gemischt, fein gerippt, Winterschw., **$2.98**

$5 schwere wollegemischte Union-Suits für Männer, breit gerippt, naturgraue Farbe.... **$4.00**

75c naturgraue halbwollene Männersocken — fein, nahtlos, warm und bequem **35c**

$1.50 englische schwere Wollestrümpfe für Männer, Heather Mischung, Dropstitch-Effekt.... **98c**

1,500 seidene Halsbinden für Männer

Einfach und fancy — die Werte gehen bis zu $3.00; so lange die Partie vorhält — das Stück zu **$1.10**

Main Floor, Basement

Rothschilds

Preisregulierungs-Verkauf

Den heutigen Verhältnissen angemessen

$1,000,000 wert von Waren zu nur $300,000

Das sensationellste Ereignis des Jahres

Der gestrige Verkauf begann mit einem großen Andrang. Das Publikum kam in Strömen an, und sie waren alle erstaunt über die sensationellen Werte, welche wir offerierten, denn sie haben nie etwas Derartiges gesehen. Ihr habt nie zuvor von solchen Ersparnissen gehört, und auch niemand Anders hat es jemals getan, und es mag auch nicht wieder vorkommen.

Die Waren wurden gekauft von so berühmten Läden wie Rice-Stix, Ely-Walker und anderen prominenten St. Louiser Häusern, in der ganzen Welt bekannt. Morgen habt Ihr die Auswahl von anderen großen Bargains, welche wir zu ebenso niedrigen Preisen verkaufen. Kommt frühzeitig, denn diese Bargains werden schnell ausverkauft sein. Keine C. O. D.-Bestellungen. Nichts an Händler verkauft.

Waren zum Verkauf in den Haupt-Departements und Bargain Basement

Den heutigen Verhältnissen angemessen

Gekauft von Rice-Stix, Ely-Walker und anderen großen St. Louiser Häusern

Das erstaunlichste Ereignis des Jahres

$100,000 wert warmes Winter-Unterzeug—wert bis zu $2.50

Ihr habt noch nie solche Werte gesehen — Frauen,! Männer! Knaben! Mädchen! Ersparnisse an jedem Kleidungsstück! Jedes einzelne gut und warm. Jedes einzelne ein hochfeiner Union Suit, frisch, rein, Standard Größe, perfekt passend! Eine Sorte, die allgemein wegen ihrer hochfeinen Qualität bekannt ist—ein Name, den Ihr in der Minute wegen seines Rufes von Wert kennt.

$2.50 Union Suits für Damen, reine weiße, fließgefütterte Baumwolle, fein gerippt, mittelschwer, Dutch Hals, Ellbogen Ärmel, Knöchellänge oder ausgeschnittener Hals, ohne Ärmel, Knöchellänge oder hoher Hals, lange Ärmel, Knöchellänge, Größen 34 bis 44 zu.....

$1.85 schwere gerippte baumwollene, fließgefütterte Union Suits für Knaben, weiß oder ecrufarbig, 24 bis 34 — zu.....

$1.85 schwere fließgefütt. Union Suits für Mädchen, fein gerippt, rein weiß, hoher Hals, lange Ärmel oder Dutch Hals, Ellbogen-Ärmel, Knöchellänge, Drop Stip in Größen von 2 bis zu 16 Jahren, zu.....

$2.50 Union Suits für Männer, schwere Baumwolle fließgefüttert, fein gerippt — flacher Saum, erste Qualität, weiß, ecru und Peeler Farbe, Größen 34 bis zu 46..... **$1**

$1.00 echtes 9-4 gebleichtes „Warwell" Sheeting 59c

10 Yards die Grenze. Keine Post- oder Phone-Bestellungen.

45c 4-4 gebleichter „Daisy" Muslin 16c

Extra feine Qualität, mit „Hope zu vergleichen (10 Yds. Grenze). Yard..... Keine Post- oder Phone-Bestellungen.

30,000 Yards 49c Fancy Kleider-Ginghams, vollständige Auswahl von Mustern, Yard zu **19c**

Zweiter Floor u. Basement.

Waschstoffe und Weißwaren

49c 36zöllige Kleider und Suiting Percales, ungewöhnlich feine Qualität — assortierte Muster, — die Yard zu..... **19c**

$1.25 40zöllige bestickte Spitzen Voiles, der beliebte Waffling des Jahres, Yard..... **89c**

30zölliger mercerized Mainsook, extra feine Qualität, regulär 89 per Volt, spezieller Preis, zu..... **$6.45**

Gebleichter Shaker Flanell, ausgezeichnete Qualität, gut napped (10 Yards die Grenze), Yard zu..... **16c**

49c Yard breiter Touristen Flanell, — extra Qualität, fortierte Muster, Yard..... **29c**

2500 Yards Standard A. F. C. fancy Gingham, reguläre 69c — die Yard zu..... **29c**

5000 Yds. Shirting und Kleider Mattinée, großes Sortiment von Mustern, die Yard..... **10c**

81 40zöll. mercerized Batiste, feine Sheer Qualität, (10 Yd. Grenze, Yard..... **69c**

Leinen

65c Union Leinen-Huck Handtuchzeug, — gute Schwere, feines Gewebe, die Yard..... **39c**

$1 türkische Handtücher, große Sorte, gute Schwere, fort. Farben, Jacquard Streifen u. Border, — spezielt, zu..... **79c**

72zoll. mercerized Damast, die bessere Qualität und Appretur, fort. Entwürfe,— die Yard zu..... **$1.05**

66 bei 80 weiße Wolle gem. Blanketts, nette rosa od. blaue Borders, Paar..... **$7.95**

$3.00 64 bei 64zöllige mercerized Tischtücher, großes Sortiment von hübschen Mustern, nur 3 an jeden Kunden, das Stück zu..... **$1.89**

Bettzeug

$6.00 volle Größe gesäumte Honeycomb Bettdecken, nette Marseilles Entwürfe, das Stück **$3.45**

Gesäumte Honeycomb Bettdecken, reg. $4.00 Sorte, Stück..... **$2.59**

$18.50 reinwollene Blankets, 66x80 Gr., fort. Farben, Wool Plaids, Paar..... **$14.68**

54zölliges extra schweres Filz Tisch-Padding, ein ausgezeichneter Schutz für den Tisch, spez., Yard **$1.19**

5000 Yds. $2.75 81 bei 90 Zoll gebleichte Wearwell nahtlose Bettücher, 6 an einen Kunden, Stück, **$1.73**

Zweiter Floor u. Basement.

Preise für Strumpfwaren zertrümmert!

O, was für Ersparnisse! Wir zerschmettern die Hochpreis-Mauern. Wir stoßen gegen die Fundamente der hohen Preise! Es ist ein Verkauf von großartigen Ersparnissen! Die Strumpfpreise gehen unter die Kosten der Herstellung — in der Anstrengung der Fabrikanten, das finanzielle Haus der Nation wieder in Ordnung zu bringen.

$2.00 reinseidene und Fiberseide Damenstrümpfe, semi-fashioned, mercerisierter Garter Top — in weiß, schwarz und farbig; das Paar zu..... **60c**

50c schwarze baumwollene Strümpfe für Mädchen, fein gerippt, echte Farben, zu..... **29c**

65c schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben — fein gerippt — in mittlerer Schwere; echt schwarz; drei Paare für $1.00; das Paar zu..... **35c**

$3.50, $2 Seidesocken für Männer — fashioned und nahtlos; schwarz weiß und farbig, zu..... **69c**

Hauptfloor und Basement.

1,500 Flannelette Nachtkleider für Damen zu $1.45

Extra gute Qualität, mit Kragen oder ohne Kragen, rosa und blaue Streifen — Größen 16 und 17. So lange 1,500 Stücke vorhalten, $2.50 Werte, die Auswahl zu **$1.45**

2,000 Unterröcke, aus feinem Sateen, fancy Effekte, in schwarz und Farben; reguläre und Extragrößen in der Partie, soweit sie reichen, wert bis $3.00, zu..... **$1.29**

$2,500 Overall Apron Kleider für Damen. Sie sind in einer attraktiven Auswahl von Fassons vorhanden, in belted oder Sash Modellen; auch regulierbare Waist Bands; aus Percale, Chambray und Ginghams; so lange 2,500 vorhalten, $2 bis $3 Werte, zu

$1.45

Sensationeller Verkauf von Knaben-Blusen zu 59c

Ihr habt nie etwas Aehnliches gesehen. Viele davon sind unter den Wohlesale-Kosten.

72,000 Blusen in diesem speziellen Ankauf kommen morgen zum Verkauf. Sie sind waschbar und leicht zu waschen, und Ihr macht keinen Fehler, wenn Ihr während dieses Verkaufs fünf und sechs davon nehmt. Standard Fabrikate, wie das R. & S. Fabrikat, Boy Blue, helle und dunkle Farben, darunter schwarz gestreifte; Größen in der Partie von 6 bis 16 Jahren, zu..... **59c**

600 Knaben-Blusen, schwerer Flanellette, graues Khaki, schlichte Farben, Größen 6 bis zu 16 Jahren, $1.45 wert, zu..... **79c**

Zwei-Hosen-Anzüge für Knaben—diese Anzüge sind nach den neuesten Modellen gem., Mütze mit Gürtel u. etliche haben Unterteil Blatt, reinwoll. Stoffe u. Alpaca gefüttert, Gr. 8—18 J., ebenso feine echte blaue Serges zum selben Preis.. **$19.50**

Flanguette Pajamas für Knaben, ein-Stück, mit Seide Frogs, 6 bis 16 Jahre — zu..... **1.69**

1100 Paar Knaben Corduroy Hosen, volles Standard Fabrikat, braun od. Drab Farben, Gr. 7 bis 16 Jahre, $2.95 Werte, morgen zu nur..... **$1.39**

Ein u. zwei Hosen Knabenanzüge, jeder Anzug von reinwoll. Stoffen gem., schön geschneidert, Hosen durchweg gefüttert, alle Größen bis zu 18 Jahren, $22.50 Werte — zu..... **$15.65**

Knaben-Sleepers, Scalpax Flannelette, national angezeigte 85 Qualitäten — zu..... **$2.69**

3,000 Flannelette Nachthemden für Knaben

$2.25 Werte zu $1.10

Dies sind Standard Fabrikate, die im ganzen Land angezeigte „Boy Blue" Marke. Beachtet das schwere Gewicht, den vollen Schnitt. Flannelette Nachtkleider für Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren zu nur

$1.10

Zweiter Floor und Bargain Basement

1,800 $12 Mackinaws für Knaben, $6.75

Sie gehen lächerlich billig.

1,800 — das ganze Lager — der hochfeinen Mackinaws für Knaben gehen zu einem Preis, der weit unter den Kosten der Herstellung ist. Sie sind ein Teil der großen Preisregulierungs-Bewegung — sie müssen zu einem Schleuderpreis verkauft werden, um den Markt wieder normal zu machen.

Schwere Serie und dunkle Farben von Plaids; große convertible Kragen u. Shawl-Kragen; alle Größen von 6 bis 16 Jahre,

$6.75

Zweiter Floor und Bargain Basement

Verkauf v. Sleepers für Kinder, $1.19

Wir kauften die wundervollste Partie von Baby-Artikeln zu Ersparnissen, die niemals zuvor dem Publikum offeriert wurden.

Scalpax Sleepers, Billy Burke Fasson, 10 bis 14 Jahre, schwerer rosa, blauer oder weißer Domet-Flanell, extra voller Schnitt, $4.50 Werte, zu..... **$2.39**

Eiderdown Sacques für Babies, mit rosa oder blauem Band garniert, mit Seide-Frog Befestigern, — $2.50 Werte, zu..... **$1.49**

Slipon Sweaters für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, aus reinwollenem Saxony oder Zephyr Garn, alle modernen Farben und kombinierten Farben; mit rundem, viereckigem oder Sailor-Kragen versehen— $3.5 Werte, zu..... **$2.49**

Sweater Sets, 3 Stücke, Größen 6 Monate bis 4 Jahre, reine Wolle, in lohfarbig, Copenhagen, Rose und vielen anderen guten Farben; die Sweaters sind mit Taschen und Gürtel versehen, haben Coat-Kragen, $8.00 Set für..... **$4.95**

Baby „Creepers aus feinem Gingham, hübsche Checks und Farben, piped in weiß, einfarbige Gürtel, $2.00 Werte, zu..... **$1.39**

Dritter Floor.

1,500 Haus-Kleider

Werte bis zu $2.65 $10.00, zu ..$2.65

Eine wundervolle Partie von Hauskleidern für Damen, in feinen Ginghams, Plaids, Checks und Streifen — Voile, Madras, Chambrays und feinen Percales. Alle Größen 36 bis zu 46.

Dritter Floor

2,500 Damen- und Misses-reinwollene Sweaters

die regulär zu $5 bis zu $8 verkauft werden,

$2.85

Reinwollene Sweaters für Damen und Mädchen wurden in diese Flut von Preisverabsetzungen mit hineingerissen. Wir haben 2500 derselben zu den Kosten der Wolle. Ihr könnt Euch glücklich schätzen, einem solchen Verkauf beiwohnen zu können. Ihr spart $3 bis $5 an jedem Sweater!

Ein riesig großer Einkauf von wollenen Sweaters, gerade zur richtigen Zeit, wenn dieselben für die kalten Tage gebraucht werden. Sichert Euch bei diesem Verkauf alles, was Ihr für den Winter gebraucht, fancy Bändel oder einfache Rabt, solide Farben oder Kombinations-Besatz; solange 2500 reichen zu $2.85.

Dritter Floor, Bargain Basement und Hauptfloor

Nahtlose Royal Wilton Rugs zu $112.50

Die 8¼ bei 10½ Fuß Größe — Muster und Farben sind genaue Kopien der feinsten orientalischen Rugs; morgen habt Ihr die Auswahl zu dem speziellen Preis von

Axminster Rugs — 9 bei 12 Fuß, vorzügliche Rugs für Wohnzimmer, Eßzimmer u. s.w., speziell zu **$63.75**

Velvet Treppen Teppich, gute, dauerhafte Qualität, feine Muster; die Yard zu **$1.98**

Fiber Rugs, 9 bei 12 Fuß — schwere Qualität, in einfachen Farben die $23.75er Sorte — hat kleine Fehler; speziell zu **19.75**

Fünfter Floor.

Axminster Rugs — 36 bei 70 Zoll, große Auswahl von orientalischen Mustern, zu **$11.50**

Linoleum Rugs — 6 bei 9 Fuß, schwere Stark-Qualität, nur ein Muster — speziell zu **$9.75**

Stein Jars

und Flaschen — zum Einmachen und für Hausgetränke.

4-Gallonen Jar, innen u. außen glasiert, reg. $1.45, zu..... **98c**

5-Gallonen Jar, regulär $1.80, — zu..... **$1.44**

6-Gallonen Jar, regulär $2.15 — zu..... **$1.69**

8-Gallonen Jar, regulär $3.20 — zu..... **$2.55**

Neue Kristall Glas Flaschen, für Catsup und Hausgetränke, mit Patent Lightning Stöpseln — regulär $1.65 und $1.95 Dutzend — Dutzend zu 98c und **$1.39**

Fünfter Floor.

Preis-Regulierungs-Verkauf von seidenen und baumwoll. Shirtings 1.05

$2.50 Werte — die Yard zu.....

Zum Verkauf auf dem zweiten Floor und Basement Sektionen

Um mehr als die Hälfte herabgesetzt — das was wir durchweg tun. Preise heruntergeschnitten auf noch nie dagewesene Bargains, die Ersparnisse werden himmelhoch sein! Shirtings zum Beispiel! Die Preisregulierungs-Fabrikanten und Händler haben Tausende und Tausende von Yards ihres Ueberschusses uns überlassen — und dieselben nahmen nur einen Bruchteil ihres wirklichen Wertes!

Dieser große Einkauf von Satin gestreifter Seide und Cotton und Seide, in einer großen Auswahl von hübsch gestreiften Effekten sollte unsere populäre Seidenabteilung mit kauflustigen Kunden anfüllen. Es sind viele Tage her, seit solche Werte geboten wurden. Gerade die Qualität für Männerhemden, Pajamas, Damen-Blusen etc., 32 Zoll breit, markiert für diesen großen Verkauf morgen, per Yard..... **$1.05**

5000 Yards reinwollene Velours und Novelty Kleiderstoffe, Werte bis zu $6.50, speziell markiert, die Yard zu..... **$3.55**

Eingeschlossen in diesen großen Verkauf sind reinwollene Velours in Schweren passend für Kleider und Mäntel, Novelty Mäntelstoffe, Novelty Kleiderstoffe, alles in eine große Partie zusammengefaßt, 54 Zoll breit. Die Yard zu $3.55.

Einfache und Novelty Seide, einschl. Crepe de Chines, Chiffon Taffetas, Beau de Cygnes, schwarzer Satin, schwarzer Taffeta und andere Gewebe. Werte bis zu $3.50 per Yard — die Yard zu..... **$1.79**

Zweiter Floor und Bargain Basement

HADDOCK und FLOUNDERS, 12c

frisch gefangen, das Pfund zu.....

Codfisch, frisch gefangen, Pfd..... **12c**

Lake Herinye, frisch gefangen, Pfd..... **10c**

Pork Schulter Roast, — ganze oder halbe — Pfund..... **24c**

Lake Perch, frisch gefangen, Pfd..... **12c**

Lake Trout, frisch gefangen, Pfd..... **23c**

Schulter Lamm-Roast, Pfd..... **18c**

Siebenter Floor.

10-Pfd. Eimer Karo Syrup, 79c

3 Pfd. fancy frisch gerösteter San Salvador Kaffee, für..... **89c**

Del Monte oder Glas Jar Labei californische gelbe Cling Peaches, in dickem Shrup, No. 2½ Kannen..... **49c**

Del Monte oder Glas Jar Labei californische Aprikosen, in dickem Shrup, No. 1 große Kannen..... **28c**

5 Kannen extra feine Visconsin süße Juni-Erbsen, für..... **$1.10**

B. & M. Paris Brand Succotash, Nr. 2 Kannen, 20c; Nr. 1 Kannen..... **14c**

Extra feiner californischer Asparagus; Nr. 2½ dicke eckige Kannen..... **39c**

Camel Brand 1920 importierte neue Lager Feigen, das Pfund..... **39c**

10 Pfd. Virginia Saat-Kartoffeln, für..... **49c**

10 Pfd. gute Kochäpfel, für..... **35c**

Importierte entschälte Wallnüsse, d. Pfd..... **55c**

10 Pfd. trockene gelbe Zwiebeln, für..... **25c**

Van Camp's calif. heiles Fleisch Tuna-Fisch, Nr. 1 Kannen, 45c; Nr. ½ Kannen..... **25c**

Californische Sardinen, in Senf- oder Tomato Sauce, Nr. 1 ovale Kannen..... **23c**

Quart Mason Jar Farm House Sweet Mc für..... **45c**

5-Pfd. Kanne Prices Baking Powder, fäß. für..... **$1.39**

Red Wing reiner süßer Apfelmost, Gallone Glasge- für..... **$1.15**

Siebenter Floor

400 Kuhhaut Taschen, Werte bis $10, $5.

Krach! Bing! Bang! — Die Preise für Taschen zerschmettert in diesem große Regul.-Ereignis 400 Kuhhaut-Taschen. Drei-Stück Sorte; groß, geräumig— haben starkes Schloß, Catches; Größen 18 und 20 Zoll.

Die sensationellste

Bänder Offerte

Die wir je dem Publikum offerieren konnten. Vier Partien Band zum Verkauf morgen um 8:30.

Partie 1

$2.50 bis $10 die Yard Werte in Watting und Bag Bändern — besteht in Metall und Farben — in Breiten von 6 bis zu 14 Zoll — die Yard verkauft zu

$1.79

Hauptfloor

Partie 2

2000 10 Yards-Stücke Picot Edge Grosgrain, ebenfalls Combination Satin u. Grosgrain Bänder, in Henna, Gold, braun, Jade, blau, Turquoise und schwarz, ebenfalls fancy Novelty Band, frühere Werte $2.50 bis zu $4.00 das Stück, zu $1.25 per Volt von 10 Yards.

Partie 3

5- und 6½-zöllige Haarbandschleifen — echte Seide, jede nur denkbare Farbe, 50c und 75c Wert — die Yd., **29c**

Partie 4

10,000 Stücke weißes, pink, blaues ingerie Band, ½ Zoll breit, Partie v. 5 Yards **20c**

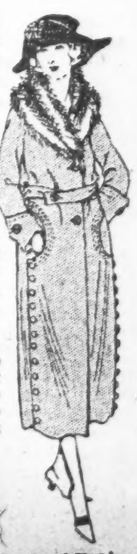
Cream Caramel Tag

Unsere 60c Cream Caramels, in unserer eigenen Candyküche gemacht, in 1 Pfd.-Schachteln verpackt: Vanilla, Schokolade, Mapie und Nüsse; nur ein Pfund an jeden Kunden — **39c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen, Hauptfloor

300 Winter-Mäntel für Damen

speziell zu $57.50



Sie sind ebenso gut wie Mäntel, welche in anderen Läden zu $75.00 verkauft werden. Damen, welche auf etwas Ungewöhnliches warteten, können sich auf diesen Verkauf verlassen.

„Wrappy" Effekte und gradlinige Silhouettes mit Pelzkragen oder großem rundem Self-Kragen, die ebenso gut als Capes bezeichnet werden könnten; andere Modelle sind elegant mit Seide bestickt; feiche Gürtel, schicke Taschen sind Vorzüge; ganz mit fancy Seide gefüttert. Die Stoffe sind Silvertones, Bolivia, Suedines, Pompoms, Broadcloth, Velour Cloths und Seal Plüsch. Die Farben sind Reindeer, Seal, Tabak und Nußbraun, Copen, Perkin, Navy, Taupe, Oxford und schwarz. Ihr werdet entzückt sein über die eleganten und mannigfaltigen Fassons und ihre allgemeine Dauerhaftigkeit. Speziell am Donnerstag zu

$57.50